

Saksa keele õpetaja

Õesti kooli. lastele.

I kooliaasta.

Der deutsche Sprachlehrer

für

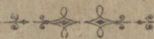
estnische Schulkinder

I Schuljahr.

Kokku pannud ja wälja annud

A. Grenzstein.

Seitsmes parandatud trükk



Tartus.

R. U. Raagi kirjastus.

1913.

ARH

Saksa keele õpetaja

Õesti kooli lastele.

I. kooliaasta.

Der deutsche Sprachlehrer

für

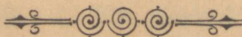
estnische Schulkinder.

I. Schuljahr.

Kirjutanud

A. Grenzstein.

Seitsmes parandatud trükk.



Tartus.

R. A. Raag'i kirjastus.

1913.

Заглавје описане

Вести болл ластелл.

1. тооланна.

Der deutsche Sprachlehrer

für

deutsche Schullinder
Hermann'i trükifoja trüft, Tartus.

1. Schuljahr.

Verlag

H. Wenzel.

Система вероубавителл трүүл.



Tartu Ülikooli Raamatukogu
ARHIIVKOGU

Latins.

W. Wenzel Tartus

1871

§ 1.

Mina räägin	ich rede	fõwaste	laut
šina räägid	du redest	fõwemine	lauter
tema räägib	er redet	kes?	wer?
mina räägin kõwaste	ich rede laut	kes räägib?	wer redet?

1. Wer redet? 2. Ich rede 3. Wer redet laut? 4. Du redest laut.
 5. Wer redet lauter? 6. Er redet lauter. 7. Wer redet? 8. Du redest.
 9. Er redet. 10. Ich rede. 11. Du redest. 12. Er redet lauter. 13. Ich
 rede laut. 14. Du redest lauter. 15. Er redet laut. 16. Ich rede lauter.
 17. Kes räägib kõwaste? 18. Mina räägin kõwaste. 19. Kes räägib
 kõwemine? 20. Šina räägid kõwemine. 21. Mina räägin. 22. Šina
 räägid. 23. Tema räägib. 24. Mina räägin kõwemine.

§ 2.

Mina ootan	ich warte	tafakeste	leise
šina ootad	du wartest	tafamine	leiser
Tema ootab	er wartet	ja	und
oota!	warte!	ei mitte	nicht
räägi!	rede!	ära räägi mitte!	rede nicht!

1. Wer redet? 2. Du redest. 3. Wer wartet? 4. Ich warte. 5. Wer
 redet nicht? 6. Er redet nicht. 7. Wer redet nicht leise? 8. Du redest
 nicht leise.
 9. Warte, rede nicht! 10. Rede leiser! 11. Ich warte nicht. 12. Du
 redest nicht. 13. Er redet und wartet. 14. Du wartest und redest leise.
 15. Rede nicht leise! 16. Rede laut!
 17. Kes räägib kõwaste? 18. Šina räägid kõwaste. 19. Kes ei räägi mitte

tasafeste? 20. Mina ei räägi mitte tasafeste. 21. Ara räägi mitte, oota! 22. Ara räägi tasafeste, räägi kõwaste. 23. Dota ja räägi! 24. Räägi tasafeste!

§ 3.

Mina mõtlen	ich denke	mina õpin	ich lerne
fina mõtleb	du denkst	fina õpid	du lernst
tema mõtleb	er denkt	tema õpib	er lernt
mina mängin	ich spiele	õpi!	lerne!
fina mängib	du spielst	ära mängi!	spiele nicht!
tema mängib	er spielt	aga	aber

1. Wer denkt und redet? 2. Ich denke und rede. 3. Aber wer spielt, und lernt nicht? 4. Er spielt und lernt nicht. 5. Wer denkt leise und redet laut? 6. Du denkst leise und redest laut. 7. Wer wartet und denkt? 8. Er wartet und denkt.

9. Denke und rede. 10. Warte und lerne! 11. Spiele nicht, lerne! 12. Ich lerne, denke und rede. 13. Er wartet und spielt. 14. Du spielst nicht, du lernst. 15. Er redet nicht, aber er denkt. 16. Ich rede nicht leise, ich rede laut.

17. Ara mängi! 18. Ara oota, õpi! 19. Mina õpin, fina mõtleb, tema räägib. 20. Sina õpid ja mõtleb, tema ootab ja mängib. 21. Mina räägin kõwaste, aga fina räägib tasafeste. 22. Mina ei oota mitte, aga tema ootab. 23. Kes mängib? 24. Mina ei mängi, mina õpin.

§ 4.

Mina pean	ich muß	mina tahan	ich will
fina peab	du mußt	fina tahab	du willst
tema peab	er muß	tema tahab	er will
naerma, naerda	lachen	kas sa tahad?	willst du?
mina naeran	ich lache	kas ta naerab	lach: er?
fina naerab	du lachst	kas ma mängin?	spiele ich?
tema naerab	er lacht	ei, nein	ja, ja

1. Lachst du? 2. Nein, ich lache nicht. 3. Spielt er? 4. Nein, er spielt nicht. 5. Lernt er? 6. Ja, er lernt. 7. Willst du spielen? 8. Nein, ich will lernen.

9. Ich will nicht lachen, ich will reden. 10. Du mußt reden lernen? 11. Er will nicht denken lernen, er will spielen und lachen. 12. Ich muß nicht spielen. 13. Du willst nicht laut reden, aber du mußt laut reden. 14. Ich will lernen, denken und reden. 15. Du willst spielen und laut lachen. 16. Lache nicht laut, lache leise!

17. Tema peab õppima. 18. Sina pead rõtleva. 19. Ma tahan mängida. 20. Sina ei taha mitte mängida. 21. Kes naerab kõwaste? 22. Mina ei naera mitte kõwaste. 23. Mina naeran tasakeste ja räägin kõwaste. 24. Kas sina õpid? 25. Jah, mina õpin.

§ 5.

Wir turnen	meie turnime	wir können	meie wõime
ihr turnet	teie turnite	ihr könnt	teie wõite
sie turnen	nemad turniwad	sie können	nemad wõiwad
turnen wir?	kas meie turnime?	können wir?	kas meie wõime?
wir lärmen	meie kãratseme	wir lesen	meie loeme
ihr lärmet	teie kãratsete	ihr lest	teie loete
sie lärmen	nemad kãratsewad	sie lesen	nemad loewad
lärmen wir?	kas meie kãratseme?	lesen wir?	kas meie loeme?

1. Turnen wir? 2. Ja, wir turnen. 3. Lesen sie? 4. Ja, sie lesen. 5. Lesen sie laut? 6. Nein, sie lesen leise. 7. Wer lärmt laut? 8. Wir turnen und lärmen laut!

9. Lärmt nicht, turnt! 10. Turnet nicht, leset! 11. Wir können lesen und turnen. 12. Ihr könnt nicht laut lesen. 13. Sie können lauter lesen. 14. Ihr könnt leise turnen. 15. Ich warte, du spielst, er lacht. 16. Wir lesen, ihr turnt, sie lärmen.

17. Meie turnime. 18. Teie loete. 19. Nemad wõiwad lugeda. 20. Teie wõite kãratseda. 21. Kas teie loete? 22. Jah, teie loete. 23. Kes loeb kõwaste? 24. Nemad loewad kõwaste.

§ 6.

Reden	rääkima	denken	lernen
ich rede	mina räägin	ich denke	ich lerne
du redest	sina räägid	du denkst	du lernst
er redet	tema räägib	er denkt	er lernt
wir reden	meie räägime	wir denken	wir lernen
ihr redet	teie räägite	ihr denkt	ihr lernt
sie reden	nemad räägiwad	sie denken	sie lernen
rede!	räägi!	denke!	lerne!
redet!	rääkige!	denket!	lernet!
lesen	müssen	wollen	können
ich lese	ich muß	ich will	ich kann
du liest	du mußt	du willst	du kannst
er liest	er muß	er will	er kann
wir lesen	wir müssen	wir wollen	wir können

ihr leset ihr müßt ihr wollt ihr könnt
 sie lesen sie müssen sie wollen sie können
 lies!

leset! Sõna järele „reden“ muuda: warten, sõna järele „denken:“ spielen,
 lachen, turnen, lärmern.

1. Ich lerne, du lärmest, er lacht.
2. Wir denken, ihr redet, sie lesen.
3. Sie warten, ihr turnt, wir spielen.
4. Er lernt, du spielst, ich lache.
5. Ich will spielen, du kannst turnen, er muß lachen.
6. Wir wollen lesen, ihr könnt lärmern, sie müssen lernen.
7. Sie lesen laut.
8. Du liest leise.
9. Turni, aga ära kâratsle!
10. Õpi, ära naera!
11. Kes tahab mängida?
12. Meie tahame mängida.
13. Kes wõib kõwaste lugeda?
14. Nemad wõivad kõwaste lugeda.
15. Tema peab lugema.
16. Teie peate kõwaste rääkima.

§ 7.

Der Mann	mees	jung	noor	fleißig	wirk
der Schüler	koolipois	alt	wana	faul	lais
der Stuhl	tool	gut	hea	weiß	walge.
der Griffel	krihwel	schlecht	halb	schwarz	must

er ist — tema on, der Schüler ist fleißig — koolipois on Wirk.

1. Wer ist fleißig?
2. Der Schüler ist fleißig.
3. Wer ist faul?
4. Der Mann ist faul.
5. Wer ist jung?
6. Der Schüler ist jung.
7. Wer ist alt?
8. Der Mann ist alt.
9. Der Stuhl ist nicht weiß, er ist schwarz.
10. Der Griffel ist nicht schlecht, er ist gut.
11. Der Schüler ist nicht faul, er ist fleißig.
12. Der Mann ist nicht jung, er ist alt.
13. Koolipois on noor ja Wirk.
14. Krihwel on wana ja halb.
15. Tool on must ja halb.
16. Mees on wana, aga Wirk.
17. Koolipois on noor, aga lais.
18. Koolipois loeb.
19. Koolipois õpib.
20. Mees räägib kõwaste.

§ 8.

1. der Mann	mees	1. Der Stuhl	tool
2. des Mannes	mehe	2. des Stuhles	tooli
3. dem Manne	mehele	3. dem Stuhle	toolile
4. den Mann	meest	4. den Stuhl	tooli
1. der Schüler	koolipois	1. der Griffel	krihwel
2. des Schülers	koolipoisi	2. des Griffels	krihweli

3. dem Schüler	koolipoisile
4. den Schüler	koolipoisfi
1. der Tisch	laud
2. des Tisches	laua
3. dem Tische	lauale
4. den Tisch	laua
geben	andma
ich gebe	mina annan
du gibst	fina annad

j. n. e.

3. dem Griffel	krihwile
4. den Griffel	krihwelt
wen?	teda?
das ist	see on
wessen?	felle?
wem?	fellele?
suchen	otfima
ich suche	mina otfin
du suchst	fina otfid

j. n. e.

1. Wer ist alt? 2. Der mann ist alt. 3. Wessen Stuhl ist das? 4. Das ist der Stuhl des Mannes. 5. Wem gibst du den Stuhl? 6. Ich gebe den Stuhl dem Manne. 7. Wen suchst du? 8. Ich suche den Mann. 9. Der Schüler ist fleißig. 10. Das ist der Griffel des Schülers. 11. Wir geben dem Schüler den Griffel. 12. Sie suchen den Schüler. 13. Der Tisch ist gut. 14. Der Griffel ist schwarz. 15. Mehe tool on wana. 16. Koolipoisfi krihwel on hea. 17. Anna mehele tooli! 18. Anna koolipoisile krihwelt! 19. Ofsi krihwelt! 20. Ofsi lauda ja tooli.

§ 9.

1. der Freund	föber
2. des Freundes	föbra
3. dem Freunde	föbrale
4. den Freund	föpra

1. mein Freund	minu föber
2. meines Freundes	minu föbra
3. meinem Freunde	minu föbrale
4. meinen Freund	minu föpra

1. sein Tisch	tema laud
2. seines Tisches	tema lau
3. seinem Tische	tema lauale
4. seinen Tisch	tema lauda

1. der Meister	meister
2. des Meisters	meistri
3. dem Meister	meistrile
4. den meister	meistril

1. dein Stuhl	
2. deines Stuhles	
3. deinem Stuhle	
4. deinen Stuhl	

mir	mulle	ihm	temale
mich	mind	ihn	teda
dir	fulle		
dich	find		

1. Wer liest laut? 2. Mein Freund liest laut. 3. Wessen Stuhl ist das? 4. Das ist meines Freundes Stuhl. 5. Wer gibt meinem Freunde den Stuhl? 6. Ich gebe deinem Freunde den Stuhl. 7. Wer sucht meinen Freund? 8. Er sucht deinen Freund. 9. Der Meister sucht dich und mich. 10. Gib mir den Griffel! 11.

Ich gebe dir den Stuhl. 12. Ihm gebe ich den Tisch. 13. Der Schüler spielt, ich suche ihn. 14. Der Meister ist dein Freund. 15. Aber der Schüler ist mein Freund.

16. Kas sa annad muße krihwlit? 17. Jah, ma annan sulle krihwlit. 18. Kas sa tahad tooli? 19. Jah, ma tahan teba. 20. Minu söbra laud on hea. 21. Sinu söbra tool on wana. 22. Meie otsime lauda. 23. Teie otsite tooli. 24. See on hea.

§ 10.

1. das Buch	raamat	1. das Kind	laps
2. des Buches	raamatu	1. des Kindes	lapse
3. dem Buche	raamatule	3. dem Kinde	lapsele
4. das Buch	raamatut	4. das Kind	last
1. mein Papier	minu paber	klein	wäike
2. meines Papiers	minu paberi	groß	suur
3. meinem Papiere	minu paberile	rein	puhas
4. mein Papier	minu paberit	neu	uus

1. Wer ist jung? 2. Das Kind ist jung. 3. Wessen Buch ist das? 4. Das ist das Buch des Kindes. 5. Wem geben sie das Papier? 6. Sie geben das Papier dem Kinde. 7. Wen sucht ihr? 8. Wir suchen das Kind. 9. Das Kind ist klein. 10. Das Buch ist rein. 11. Das Papier ist weiß. 12. Der Griffel ist schwarz. 13. Der Tisch ist alt. 14. Der Stuhl ist neu. 15. Der Mann ist groß. 16. Der Schüler ist klein. 17. Anna paber lapse kätte! (= lapsele). 18. Ara anna raamatut lapse kätte! 19. Minu paber on walge. 20. Sinu raamat on puhas. 21. Tema tool on uus. 22. Lapse paber ei ole mitte puhas. 23. Sinu laud ei ole mitte suur. 24. Sinu laud on wäike.

§ 11.

Das Fenster	akan	das Messer	nuga
das Zimmer	kammer	es	tema, teda
Lieben	armastama	loben	kiitma
ich liebe	mina armastan	ich lobe	mina kiidan
du liebst	sina armastad	du lobest	sina kiidad
er liebt	tema armastab	er lobt	tema kiidab
wir lieben	meie armastame	wir loben	meie kiidame
ihr liebet	teie armastate	ihr lobet	teie kiidate
sie lieben	nemad armastawad	sie loben	nemad kiidawad
liebe!	armasta!	lobe!	kiida!
liebet!	armastage!	lobet!	kiitke!

1. Wen liebſt du? 2. Ich liebe den Freund. 3. Wen lobſt du? 4. Ich lobe den Schüler. 5. Wer liebt dich? 6. Mein Freund liebt mich. 7. Wer lobt mich? 8. Der Meifter lobt dich.
 9. Ich lobe das Kind, ſein Buch iſt rein. 10. Das Kind iſt fleißig, ich liebe es. 11. Ich will dich nicht loben, du biſt faul. 12. Nein, du mußt mich loben, ich will leſen lernen. 13. Das Zimmer iſt neu. 14. Das Fenſter iſt rein. 15. Das Meſſer iſt alt. 16. Ich liebe es nicht.
 17. Ma tahan ſind armastada, mu ſöber. 18. Sina pead oma ſöpra kiitma. 19. Tema on Wirk. 20. Meie ei wöi ſinu nuga mitte kiita. 21. Ta ei ole mitte hea, ta on halb. 22. Tuba on wana. 23. Aga akan on uus. 24. Akan on uus, ſuur ja puhäs.

§ 12.

Gut	hea, hästi	fleißig	wirk, wirgaste
ſchlecht	halb, halwaste	faul	laiſt, laiſaste

1. Wer lieſt gut? 2. Wir leſen gut. 3. Wer lacht nicht laut? 4. Sie lachen nicht laut. 5. Wer will fleißig lernen? 6. Ich will fleißig lernen. 7. Kannſt du gut turnen? 8. Ja, ich kann gut turnen. 9. Redet ihr laut? 10. Ja, wir reden laut. 11. Lacht ihr nicht laut? 12. Nein, wir lachen leiſe, leiſe. 13. Kannſt du laut denken? 14. Nein, ich kann nicht laut denken. 15. Lärmſt du, mein Freund? 16. Nein, dein Freund kann nicht lärmen, er will lernen. 17. Wollt ihr warten? 18. Nein, wir wollen nicht warten, wir wollen lernen, leſen, denken, loben, turnen, ſuchen und geben. 19. Iſt das gut? 20. Das iſt gut.
 21. Dieß lauter! 22. Rede leiſer! 23. Ich muß leſen, aber du willſt ſpielen. 24. Das Papier iſt weiß, aber der Griffel iſt ſchwarz. 25. Das Fenſter des Zimmers iſt neu und rein. 26. Der Tiſch des Meiſters iſt alt und groß. 27. Gib meinem Freunde den Stuhl! 28. Gebt das Buch dem Kinde. 29. Du ſuchſt mich. 30. Ich lobe dich.
 31. Kaſ ſa räägid? 32. Mina räägän, ſina räägib, tema räägib; meie räägime, teie räägite, nemad räägivad. 33. Keſ mötleb? 34. Mina mötlen, ſina mötled, tema mötled; meie mötleme, teie mötlete, nemad mötlewad. 35. Keſ öpib? 36. Mina öpin, meie öpime; ſina öpid, teie öpite; tema öpib, nemad öpiwad.

§ 13.

1. die Feder	fulg	1. meine Tafel	minu tahwel
2. der Feder	ſule	2. meiner Tafel	minu tahwli
3. der Feder	ſulele	3. meiner Tafel	minu tahwliſe
4. die Feder	ſulge	4. meine Tafel	minu tahwliit

Muuda ſelle järele: die Hand — käſi, die Tinte — tint, deine Mütze — ſinu müts, ſeine Lampe — tema lamp.

1. Ist die Feder schlecht? 2. Nein, die Feder ist gut. 3. Wer sucht die Feder? 4. Ich suche die Feder. 5. Ist deine Tafel rein? 6. Ja, meine Tafel ist rein. 7. Ist die Tinte schwarz? 8. Ja, die Tinte ist schwarz. 9. Das Papier ist weiß, aber die Tinte ist schwarz. 10. Mein Buch ist neu, aber meine Mütze ist alt. 11. Seine Lampe ist groß. 12. Deine Hand ist klein und rein. 13. Ich suche deine Tafel. 14. Ihr sucht meine Lampe. 15. Deine Feder ist gut. 16. Seine Tinte ist schwarz. 17. Sulg on uus. 18. Tahwel on wana. 19. Minu käsi on puhäs. 20. Tema lamp ei ole mitte puhäs. 21. Sinu laud on suur. 22. Sinu tahwel on väike. 23. Tema tool on uus. 24. Uga tema müts on wana.

§ 14.

- | | | | |
|------------------|--------------|------------------|---------------|
| 1. die Mutter | ema | 1. die Schwester | õde |
| 2. der Mutter | ema | 2. der Schwester | õe |
| 3. der Mutter | emale | 3. der Schwester | õese |
| 4. die Mutter | ema | 4. die Schwester | õde |
| 1. ihre Tochter | tema tütar | 1. meine Kreide | minu kriit |
| 2. ihrer Tochter | tema tütre | 2. meiner Kreide | minu kriidi |
| 3. ihrer Tochter | tema tütrele | 3. meiner Kreide | minu kriidile |
| 4. ihre Tochter | tema tütart | 4. meine Kreide | minu kriiti |
1. Wer ist fleißig? 2. Meine Schwester ist fleißig. 3. Wessen Tafel ist das? 4. Das ist die Tafel meiner Schwester. 5. Wem gibt er das Buch? 6. Er gibt das Buch deiner Mutter. 7. Wen sucht sie? 8. Sie sucht meine Mutter und deine Schwester. 9. Gib meine Kreide ihrer Tochter! 10. Ich gebe deine Feder der Schwester. 11. Sie will lesen. 12. Meine Kreide ist weiß. 13. Deine Tinte ist nicht weiß, sie ist schwarz. 14. Die Tafel ist nicht neu, sie ist alt. 15. Die Schwester ist fleißig. 16. Ihre Tafel ist rein. 17. Minu ema on wana. 18. Sinu õde on noor. 19. Sinu õe kriit on walge. 20. Tema (õe) tint on must. 21. Meie otsime sinu sulge. 22. Sina annad raamatu minu õe kätte (õele). 23. Ma annan lambi sinu ema kätte. 24. Minu sulg on hea, sina otsid teda.

§ 15.

- | | | | |
|----------|-------------|------------|------------|
| Sein | olema, olla | finden | leidma |
| ich bin | mina olen | ich finde | mina leiän |
| du bist | sina oled | du findest | sina leiad |
| er ist | tema on | j. n. e. | j. n. e. |
| wie sind | meie oleme | unser | meie, oma |

ihr seid	teie olete	euer	teie, oma
sie sind	nemad on	ihr	nende, oma
sei!	ole!	mein	minu, oma
seid!	olge!	dein	sinu, oma

1. Wen suchst du? 2. Ich suche meine (oma) Schwester. 3. Wem gibt ihr die Feder? 4. Wer geben die Feder unserer (oma) Mutter. 5. Seid ihr fleißig? 6. Ja, wir sind fleißig. 7. Sind sie nicht alt? 8. Nein, sie sind jung. 9. Sei fleißig, mein Freund! 10. Schüler, seid fleißig! 11. Lernet fleißig lesen! 12. Wir suchen unsere Feder und Tinte, aber wir finden sie nicht. 13. Du suchst deine Tafel und findest sie. 14. Sie suchen ihre Mutter. 15. Sie sucht ihre Mutter. 16. Die Mutter sucht ihre Tochter. 17. Mina olen noor. 18. Meie oleme wirgad. 19. Sina oled wana. 20. Teie olete laisad. 21. Sinu öde on wirk. 22. Tema loeb köwaste. 23. Tema ema on wana. 24. Tema räägib tasakeste.

§ 16.

- 1 *). Jede gute Mutter gibt
 2. Brot dem Kinde, das sie liebt;
 3. Jeder Vater gibt den Seinen,
 4. Daß sie nicht vor Hunger weinen.
 5. Mehr als eine Mutter kann,
 6. Mehr noch als der reichste Mann
 7. Will der Herr den Seinen geben
 8. Speise, Trank und Lust und Leben.
9. Wem gibt die gute Mutter Brot? 10. Die gute Mutter gibt dem Kinde Brot. 11. Wen liebt die gute Mutter? 12. Die gute Mutter liebt das Kind. 13. Wem gibt der Vater Brot? 14. Der Vater gibt den Seinen Brot. 15. Wer will noch mehr geben als die Mutter und der Vater? 16. Der Herr will noch mehr geben als die Mutter und der Vater. 17. Mis tahab Issand omadele anda? 18. Issand tahab omadele sööki ja jooki anda. 19. Mis ta neile weel tahab anda? 20. Ta tahab neile weel rõõmu ja elu anda. 21. Minu isa ja minu ema on head. 22. Minu isa kiidab wirka koolipoiski.*

*) 1. Iga hea ema annab 2. leiba lapsele, keda ta armastab; 3. iga isa annab omadele, 4. et nad mitte nälgas ei nuta. 5. Enam kui üks ema rõõmib, 6. enam weel kui kõige rikkam mees 7. tahab Issand omadele anda 8. sööki, jooki ja rõõmu ja elu.

§ 17.

1. der Hund	foer	1. das Mädchen	tüdruf
2. des Hundes	foera	2. des Mädchens	tüdrufu
3. dem Hunde	foerale	3. dem Mädchen	tüdrufule
4. den Hund	foera	4. das Mädchen	tüdrufut
1. die Kaze	fasf	sagen	ütlema
2. der Kaze	fasfi	ich jage	mina ütlen
3. der Kaze	fasfite	du sagst	fina ütled
4. die Kaze	fasfi	j. n. e.	j. n. e.

Muuda peast ja tulewaks tunnits kirjalikult: der Tisch, der Stuhl, der Mann, der Freund, der Trank, der Schüler, der Meister, der Vater, der Hunger, der Griffel; das Brot, das Buch, das Messer, das Fenster, das Zimmer, das Papier, das Leben; die Feder, die Tafel, die Tinte, die Kreide, die Lampe, die Mütze, die Speise, die Luft, die Mutter, die Tochter, die Schwester.

1. Der Hund ist groß. 2. Die Kaze ist klein. 3. Das Mädchen ist jung.
 4. Das Buch des Schülers ist rein. 5. Die Feder des Mädchens ist neu.
 6. Das Papier der Schwester ist weiß. 7. Gebt dem Hunde Brot! 8. Gebt der Kaze Brot! 9. gebt dem Kinde Brot! 10. Sie sucht den Hund.
 11. Die Mutter sucht die Tochter. 12. Du suchst das Kind. 13. Sage mir: wer bist du? 14. Ich bin ein Schüler.

§ 18.

1. ich	mina	1. du	fina	1. er	sie	es	tema
2. —	—	2. —	—	2. —	—	—	—
3. mir	mulle	3. dir	fülle, finule	3. ihm	ihr	ihm	talle, temale
4. mich	mind	4. dich	find	4. ihn	sie	es	teda
1. mein	Bruder	minu	wend	1. meine	Schwester	minu	öde
2. meines	Bruders	minu	wenna	2. meiner	Schwester	minu	öe
3. meinem	Bruder	minu	wennale	3. meiner	Schwester	minu	öele
4. meinen	Bruder	minu	wenda	4. meine	Schwester	minu	öde
1. mein	Buch	1. dein		deine		dein	
2. meines	Buches	2. deines		deiner		deines	
3. meinem	Buche	3. deinem		deiner		deinem	
4. mein	Buch	4. deinen		deine		dein	
1. sein	seine	sein		ihr	ihre	ihr	
2. seines	seiner	seines		ihres	ihrer	ihres	

3. seinem	seiner	seinem	ihrem	ihrer	ihrem
4. seinen	seine	sein	ihren	ihre	ihr

Die Milch — piim das Wasser — wesi hungrig — näljane durstig — jänune.

1. Die Tochter ist durstig, gib ihr Wasser. 2. Der Freund ist durstig, gib ihm Wasser. 3. Der Schüler ist fleißig, ich lobe ihn. 4. Die Schwester ist fleißig, ich lobe sie. 5. Das Kind ist fleißig, ich lobe es.

6. Mein Bruder ist alt, aber meine Schwester ist jung. 7. Das Buch meines Bruders ist groß, aber das Buch meiner Schwester ist klein. 8. Ich gebe meinem Bruder Wasser, aber meiner Schwester gebe ich Milch. 9. Ich suche meinen Bruder, meine Schwester und mein Buch.

Muuda kirjalikult: dein Tisch, dein Brot, deine Hand; sein Freund, sein Messer, seine Kage; ihr Griffel, ihr Leben, ihre Freude.

§ 19.

Der Kopf	pea	1. unser	unsere	unser
der Mund	suu	2. unseres	unserer	unseres
der Fuß	jalg	3. unserem	unserer	unserem
der Finger	förm	4. unseren	unsere	unser
das Ohr	körw	muuda: euer	ihr	

lang — pikk, kurz — lühite, das — seda — daß — et, was — mis.

1. Wessen Fuß ist lang? 2. Der Fuß des Mannes ist lang. 3. Wessen Finger ist kurz? 4. Der Finger deiner Schwester ist kurz. 5. Wem sagst du das, daß ich fleißig lese? 6. Das sage ich meinem Bruder und meiner Schwester. 7. Wen lobt ihr? 8. Wir loben unseren Freund und unsere Schwester.

9. Der Kopf ist groß. 10. Der Mund und das Ohr sind klein. 11. Ihr sagt unserem Freunde, daß sie faul sind. 12. Euer Schüler ist faul, wir loben ihn nicht. 13. Eure Schwester ist fleißig, sie loben sie. 14. Mein Tisch, dein Stuhl und sein Griffel sind alt. 15. Meine Feder, deine Mütze und seine Tafel sind neu. 16. Sie geben meinem Vater und deiner Mutter Milch.

17. Mis sa tahad mülle anda, mu söber? 18. Ma tahan sulle oma ju'e ja krihwli anda. 19. Mina tahan köwemine lugeda kui nemad. 20. Sina naerad tasamine kui meie. 21. Andke meie koerale wett. 22. Andke meie kassile piima. 23. Sina otsid nende sulge. 24. Tema otsib oma raamatut.

§ 20.

Minsus: der Mann — mees, paljus: die Männer — mehed.

Uinsus	Paljus	Uinsus	Paljus
der Vater	die Väter	das Buch	die Bücher
der Stuhl	die Stühle	das Brot	die Brote
der Kopf	die Köpfe	das Kind	die Kinder
der Fuß	die Füße	das Fenster	die Fenster
der Tisch	die Tische	das Zimmer	die Zimmer
der Freund	die Freunde	das Messer	die Messer
der Hund	die Hunde	das Mädchen	die Mädchen
der Schüler	die Schüler	das Ohr	die Ohren
die Hand	die Hände	die Speise	die Speisen
die Mutter	die Mütter	die Kaze	die Kazen
die Tochter	die Töchter	die Schwester	die Schwestern
die Müze	die Müzen	die Feder	die Federn
die Lampe	die Lampen	die Tafel	die Tafeln

1. Der Schüler lernt. 2. Die Schüler lernen. 3. Das Kind lärmt. 4. Die Kinder lärmten. 5. Das Mädchen lacht. 6. Die Mädchen lachen. 7. Die Mutter lieft. 8. Die Mütter lesen. 9. Der Freund liebt. 10. Die Freunde lieben. 11. Der Meister lobt. 12. Die Meister loben. 13. Der Hund wartet. 14. Die Hunde warten. 15. Die Kaze spielt. 16. Die Kazen spielen. 17. Der Vater denkt. 18. Die Väter denken. 19. Der Herr sagt. 20. Die Herren sagen. 21. Die Schwester findet. 22. Die Schwestern finden. 23. Die Tochter lieft leife. 24. Die Töchter lesen leife. 25. Kammer on (ist) suur. 26. Kambrid on (sind) suured. 27. Krihwol on hea. 28. Krihwlid on head. 29. Laud on walge. 30. Lauad on walged.

§ 21.

leicht	terge	froh	röömus
schwer	raske	traurig	kurb
schwach	nörk	gesund	terwe
stark	kōwa	krank	haige
schön	ilus	rasch	usin, ruttu, kärmas
häßlich	inetu	langsam	aeglane, aegamööda
hell	walge, hese	reich	rikas
dunkel	mustjas, pime	arm	waene

1. Das Papier ist leicht. 2. Das leichte Papier ist schön. 3. Die Lampe ist schwer. 4. Die schwere Lampe ist gut. 5. Der alte Mann ist schwach. 6. Der schwache Mann ist alt. 7. Das dunkle Zimmer ist häßlich. 8. Das häßliche Zimmer ist dunkel. 9. Das helle Fenster ist rein. 10. Das reine Fenster ist hell. 11. Die guten Väter sind reich. 12. Die reichen Väter sind gut. 13. Die traurigen Brüder sind krank. 14. Die gesunden Schwestern sind froh. 15. Die faulen Schüler sind langsam. 16. Die

fleißigen Kinder sind rasch. 17. Ara ole aeglane, ole usin! 18. Söbrad, ärge olge kurbwad, olge röömsad! 19. Mina ei wöi röömus olla, mina olen haige. 20. Aga mina ei wöi kurb olla, mina olen ierwe. 21. Meie tahame lugeda, aga meie ei wöi mitte, kammer on pime. 22. Doe hästi, mu söber! 23. Minu raamat on puhas. 24. Tema paber on walge.

§ 22.

- | | | | |
|------------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| 1. der warme Ofen | foe ahi | 1. warmer Ofen | foe ahi |
| 2. des warmen Ofens | sooja ahju | 2. warmes Ofens | sooja ahju |
| 3. dem warmen Ofen | soojale ahjule | 3. warmem Ofen | soojale ahjule |
| 4. den warmen Ofen | sooja ahju | 4. warmen Ofen | sooja ahju |
| 1. mein warmer Ofen | | 1. dein neuer Tisch | |
| 2. meines warmen Ofens | | 2. deines neuen Tisches | |
| 3. meinem warmen Ofen | | 3. deinem neuen Tische | |
| 4. meinen warmen Ofen | | 4. deinen neuen Tisch | |

Munda peast ja tulewaks tunniks kirjalisult: der gute Freund, der reiche Mann, der fleißige Schüler, alter Griffel, neuer Stuhl, armer Meister, mein kranker Fuß, dein alter Freund, sein kranker Hund, ihr (tema) schöner Tisch.

1. Mein junger Freund ist ein guter, fleißiger Schüler. 2. Er kann rasch lesen, laut reden und gut denken. 3. Ich gebe ihm meinen neuen Griffel und meine Tafel. 4. Er will lernen. 5. Ich liebe meinen guten Freund und er liebt mich. 6. Seine kleinen Bücher sind neu und schön. 7. Meine Bücher sind nicht neu, sie sind alt, aber rein. 8. Wir wollen fleißig lernen. 9. Wer fleißig lernt, kann gut lesen. 10. Wer faul ist, der (see) liest schlecht. 11. Der faule Schüler ist krank. 12. Der franke Schüler kann nicht lesen lernen. 13. Unser warmer Ofen ist alt. 14. Dein neuer Tisch ist schön.

§ 23.

- | | | |
|-----------------------|-----------------|-------------------|
| 1. das grüne Blatt | roheline leht | 1. grünes Blatt |
| 2. des grünen Blattes | roheline lehe | 2. grünes Blattes |
| 3. dem grünen Blatte | roheline lehele | 3. grünem Blatte |
| 4. das grüne Blatt | rohelist lehte | 4. grünes Blatt |

Munda: ein; mein; dein; sein; ihr; mein, dein, sein, ihr grünes Blatt.

- | | | | |
|-----------------|-----------------|--------------|---------------------|
| Haben | olema (kellel?) | kein, keine | ei üksgi, ei ühtegi |
| ich habe | minul on | der Baum | puu |
| du hast | sinul on | der Raum | ruum |
| er, sie, es hat | temal on | pflanzen | istutama |
| wir haben | meil on | ich pflanze | mina istutan |
| ihr habt | teil on | du pflanzest | sina istutad |
| sie haben | neil on | j. n. e. | j. n. e. |

1. Habt ihr ein grünes Blatt? 2. Ja, wir haben ein grünes Blatt. 3. Was sucht sie? 4. Sie sucht ein grünes Blatt. 5. Was suchen sie? 6. Sie suchen grüne Blätter. 7. Pflanzest du einen Baum? 8. Ja, ich pflanze einen jungen, schönen Baum. 9. Hast du einen Raum, pflanze einen Baum. 10. Ich habe keinen Raum, ich pflanze keinen Baum. 11. Wir pflanzen schöne Bäume. 12. Mein junger Baum hat große, grüne Blätter. 13. Sinu noore puu leht on roheline. 14. Wäitfel lapsel on üks raamat. 15. Wirgal meistriil on üks hea nuga. 16. Wanal toal on (üks) uus ahan. 17. Mul ei ole paberit. 18. Sul ei ole raamatut. 19. Temal ei ole nuga. 20. Neil ei ole leiba.

Munda: der große Baum, das kleine Blatt; fleißiges Kind, fauler Schüler; mein Griffel, dein Buch.

§ 24.

- | | | | |
|--------------------------|-----------------|----------------------|-------------|
| 1. die fleißige Tochter | wirk tütar | 1. fleißige Tochter | |
| 2. der fleißigen Tochter | wirga tütre | 2. fleißiger Tochter | |
| 3. der fleißigen Tochter | wirgale tütrele | 3. fleißiger Tochter | |
| 4. die fleißige Tochter | wirka tütart | 4. fleißige Tochter | |
| singen | laulma | sagen | ütlema |
| ich singe | mina laulan | fragen | küfima |
| du singst | šina laulad | antworten | kostma |
| j. u. e. | j. n. e. | das Lied | laul |
| bitten | paluma | die Stimme | heal |
| ich bitte | mina palun | warum? | mispäraft? |
| machen | tegema | darum | jellepäraft |
| | | weil | et |

1. Was macht die fleißige Tochter? 2. Die fleißige Tochter singt. 3. Wessen Messer ist das? 4. Das ist das Messer der fleißigen Tochter. 5. Wem geben sie Milch und Brot? 6. Sie geben der fleißigen Tochter Milch und Brot. 7. Warum lobt ihr die junge, fleißige Tochter? 8. Wir loben sie darum, weil sie gut singt. 9. Wir singen und sagen, wir antworten, fragen. 10. Ich bitte dich, mein guter Freund, singe mir ein schönes Lied! 11. Du hast eine gute Stimme, du kannst singen. 12. Warum soll ich singen? 13. Weil es schön ist. 14. Singe laut! 15. Mis sa teed? 16. Ma laulan tasakesi oma ilust laulu. 17. Kas sul on hea heal? 18. Jah, mul on hea heal. 19. Uga mispäraft sinagei laula? 20. Ma ei ole mitte terwe, ma olen haige. 21. Palu oma head ema, et ta sulle piima annab. 22. Jah, ma tahan teda paluda (= tema käest paluda.)

§ 25.

1. die Freunde sõbrad
2. der Freunde sõprade
3. den Freunden sõpradele
4. die Freunde sõpru

1. die Mütter emad
2. der Mütter emade
3. den Müttern emadele
4. die Mütter emasid

1. die Kinder lapsed
 2. der Kinder laste
 3. den Kindern lastele
 4. die Kinder lapsi
- heute täna
morgen homme
hier siin, siit
dort seal, sealt

1. Wer singt dort? 2. Die Freunde singen dort. 3. Wen suchst du hier?
4. Ich suche die Freunde hier. 5. Wessen Bücher sind das? 6. Das sind
die Bücher der Freunde. 7. Wem singen sie ihre schönen Lieder? 8. Sie
singen ihre schönen Lieder den Freunden.

9. Heute sind wir hier, morgen sind wir dort. 10. Heute mir, morgen dir
11. Hier weint ihr, dort lachen wir. 12. Ich gebe den Schülern Papier.
13. Du gibst den Schwestern Bücher. 14. Er gibt den Brüdern Tafeln.
15. Wir geben den Männern Brot. 16. Ihr gebt den Weistern Wasser.
17. Sie geben den Kindern Milch.

18. Anna meile ja meie wendadele leiba! 19. Andke neile ja nende õbedele
piima! 20. Riida häid lapsi! 21. Laida laistu koolipoisfid! 22. See on
sõprade tahwel. 23. Need on wendade sulled. 24. Need on õbede raamatud.

Anna: die Schüler — koolipoisfid, die Stühle, die Väter, die
Köpfe, die Finger; die Bücher, die Messer, die Brote, die Mädchen, die
Ohren; die Tafeln, die Federn, die Mühen.

§ 26.

- Der Sohn
der Feind
die Liebe
uns
euch
ihnen
sie

- poeg
waenlane
armastus
meile, meid
teile, teid
neile
neid

- leben
binden, a, u
meinen
sollen
auch
kalt

- elama
fiduma
arwama
pidama
ka
kül'm

1. Wer soll uns Brot geben? 2. Der Vater soll euch Brot und auch
Milch geben. 3. Wer lebt hier, was meinst du? 4. Ich meine, hier
lebt ein alter Mann. 5. Ist der Ofen noch warm? 6. Nein, er ist kalt.
7. Wer lobt euch? 8. Der gute Vater lobt uns.

9. Die Söhne sind hungrig, gebt ihnen Brot und Milch! 10. Wenn du
Lust und Liebe hast, kannst du lauter und besser lesen. 11. Du bist nicht mein
Feind, du bist mein Freund. 12. Du bindest, ihr bindet, sie bindet und sie binden.

13. Täna mötke, homme räagi! 14. Mina otsin, fina leiad. 15. Meie küsime, teie kostate. 16. Sõbrad on siin, waenlased on seal. 17. Isa on wana, poeg on noor. 18. Ara nuta, armas sõber, naera!

§ 27.

1. Geben	40. der Stuhl	das Messer	fast
leben	der Tisch	80. das Ohr	grün
lernen	der Freund	laut	120. wer
lärmen	der Feind	lauter	wessen
lachen	der Mann	leise	wem, wen
machen	der Herr	leiser	was
fragen	der Kopf	jung	warum
sagen	der Fuß	alt	darum, weil
finden	der Griffel	gut	mehr, als
10. binden	der Finger	schlecht	130. ein, eine
weinen	50. der Ofen	fleißig	und, nicht
meinen	der Hunger	90. faul	aber, nein
wollen	der Trank	weiß	ja
sollen	die Tafel	schwarz	heute
lieben	die Feder	neu	morgen
loben	die Tinte	groß	hier, dort
denken	die Kreide	klein	140. auch, noch
turnen	die Lampe	rein	ich, mir
müssen	die Speise	hungrig	du, dir
20. können	die Lust	durstig	mich, dich
sein, ist	60. die Liebe	lang	er, ihm
haben	die Rake	100. kurz	150. sie, ihr
reden	die Mütze	leicht	ihn, sie
bitten	die Mutter	schwer	eß
warten	die Tochter	stark	wir, uns
pflanzen	die Schwester	schwach	ihr, euch
spielen	die Stimme	schön	160. sie, ihnen
singen	die Milch	häßlich	mein
suchen	das Kind	heiß	dein
30. lesen	das Mädchen	dunkel	sein
antworten	70. das Buch	froh	ihr
der Baum	das Papier	110. traurig	unser
der Raum	das Zimmer	gesund	euer
der Hund	das Fenster	frank	jeder
der Mund	das Blatt	rasch	kein
der Meister	das Brot	langsam	170. das
der Schüler	das Lied	reich	daß
der Vater	das Leben	arm	
der Sohn	das Wasser	warm	

§ 28.

Ich lobe, du lobst, er lobt ;	gelobt	kiidetud	wenn	kui
wir loben, ihr lobt, sie loben,	zu loben	kiita	so	nii, fiis
Ich lobte	m. kiitsin	ich werde loben	m. saan	kiitma
du lobtest	f. kiitsid	du wirst loben	f. saad	kiitma
er lobte	t. kiitis	er wird loben	t. saab	kiitma
wir lobten	m. kiitsime	wir werden loben	m. soame	kiitma
ihr lobtet	t. kiitsite	ihr werdet loben	t. saate	kiitma
sie lobten	n. kiitsiwad	sie werden loben	n. saawad	kiitma
		ich würde loben	mina	saaksin kiitma

Ich habe gelobt	mina olen	kiitnud	ich hätte gelobt	m. oleksin f.
du hast gelobt	fina oled	kiitnud	du hättest gelobt	f. oleksid f.
er hat gelobt	tema on	kiitnud	er hätte gelobt	t. oleks f.
wir haben gelobt	meie oleme	kiitnud	wir hätten gelobt	m. oleksime f.
ihr habt gelobt	teie olete	kiitnud	ihr hättet gelobt	t. oleksite f.
sie haben gelobt	nemad on	kiitnud	sie hätten gelobt	n. oleksiwad f.

1. Wer hat dich heute gelobt? 2. Meine Mutter hat mich heute gelobt.
3. Wer wird dich morgen loben? 4. Morgen wirst du mich loben. 5.
- Warum soll ich dich loben? 6. Weil ich fleißig bin. 7. Wen lobten sie?
8. Sie lobten unsere kleine Schwester. 9. Warum? 10. Sie las gut.
11. Ich würde dich loben, wenn du gut gelernt hättest, 12. Aber du
- hast nicht gut gelernt, darum kann ich dich nicht loben. 13. Das ist zu
- loben, daß der Schüler so laut liest. 14. Ich fragte, er antwortete und
- sagte. 15. Du lerntest, sie wartete. 16. Ich habe noch zu lernen.
17. Sina kiitsid oma wenda. 18. Meie oleksime sind kiitnud, kui sa
- öppinud oleksid. 19. Kes kiidab laiska koolipoissi? 20. Mina ei saa
- teda mitte kiitma.

Munda: lernen, lärmern, lachen, machen, fragen, sagen, weinen,
meinen, wollen, sollen lieben, turnen, reden, warten.

§ 29.

Ich spiele	finde	bitte	lese	denke
ich spielte	fand	bat	las	dachte
ich werde spielen	finden	bitten	lesen	denken
ich habe gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
ich hätte gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
ich würde spielen	finden	bitten	lesen	denken

du spielst	findest	bittest	liest	denkst
du spieltest	findst	batst	lasest	dachtest:
du wirst spielen	finden	bitten	lesen	denken
du hast gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
du hättest gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
du würdest spielen	finden	bitten	lesen	denken

Muuda sõna järele „spielen“: pflanzen, suchen, antworten; „finden“: binden, singen; „lesen“: geben.

1. Ich lese, du lerntest, er wird lachen.
2. Wir haben gespielt, ihr hättet geturnt, sie würden weinen.
3. Ich suchte, du wirst finden, er hat gemeint.
4. Wir hätten gefungen, ihr würdet pflanzen, sie warten.
5. Ich werde antworten, du hast geantwortet, er hätte gesagt.
6. Wir würden bitten, ihr gabt, sie wollten.
7. Ich habe gegeben, du hättest gehabt, er würde sein.
8. Wir reden, ihr konntet, sie werden finden.
9. Ich hätte gedacht, du würdest lesen, er liebt.
10. Wir baten, ihr werdet loben, sie haben gemacht.
11. Ich würde lernen, du lachst, er turnte.
12. Wir werden leben, ihr habt gewartet, sie hätte gejagt.
13. Sina küsifid ja mina kostfin.
14. Mina paluffin, kui sa annaksid (andma saaksid).
15. Küsi, mu sõber, ma annan sulle (•ma saan sulle andma).

§ 30.

1. der Mensch	inimene	1. die Menschen	inimesed
2. des Menschen	inimese	2. der Menschen	inimeste
3. dem Menschen	inimesele	3. den Menschen	inimestele
4. den Menschen	inimest	4. die Menschen	inimesi

Muuda selle järele: der Knabe — pois, der Löwe — lõvi.

Gut	hea, hästi	viel	palju
besser	parem, paremine	mehr	enam
am besten	kõige paremine	am meisten	kõige enam
arm	vaene	schlecht	halb, halvaste
ärmer	vaesem	schlechter	halwem, halwemine
am ärmsten	kõige vaesem	am schlechtesten	kõige halwem

Muuda sõna järele „arm“: warm, kalt, groß, alt; „schlecht“: laut, leise, faul, fleißig.

1. Ich lese gut, du ließt besser, er ließt am besten.
2. Wir lernen fleißig, ihr lernt fleißiger, sie lernen am fleißigsten.
3. Ich bin jung, du bist noch jünger, aber er ist am jüngsten.
4. Die Raçe ist stark, der Hund ist stärker, aber der Löwe ist am stärksten.
4. Er ist faul, du bist noch fauler, aber ich bin am faulsten.
6. Aber nein! ich kann am fleißigsten sein, wenn ich will

7. Du hast einen besseren Griffel als ich. 8. Der Vater, der Sohn, der Bruder, die Mutter, die Tochter, die Schwester und das Mädchen sind Menschen. 9. Ist der Knabe kein Mensch? 10. Der Knabe ist auch ein Mensch, aber ein kleiner.

11. Inimese käsi on wäike. 12. Inimesete pead on suured. 13. Sinu wend on (üks) wäike pois. 14. Teie laulate kõwemine kui meie. 15. Sellepärast kiidame meie teid. 16. Kes mind kiita! tahab, see (der) peab paremine lugeda ja rääkida mõistma kui mina.

§ 31.

1. dieser	diese	dieses	see	1. diese	need
2. dieses	dieser	dieses	felle	2. dieser	nende
3. diesem	dieser	diesem	fellele	3. diesen	neile
4. diesen	diese	dieses	jeda	4. diese	neid

jener, jene jenes — teine (to); welcher, welche, welches — misfugune; solcher, solche, solches — niisugune; Jemand — keegi; Niemand — ei keegi; feiner — ei ükski; man macht — tehatse; man will — tahetakse; wie — kui, kuda, kuis; oder — wõi, ehk.

1. Was macht dieser Schüler dort? 2. Er liest. 3. Was will dieses Kind haben? 4. Dieses Kind will Brot und Milch haben. 5. Aber was will jenes Kind? 6. Jenes Kind will ein neues Buch haben. 7. Welcher Mensch will den faulen Schüler loben? 8. Kein Mensch will ihn loben. 9. Hat Jemand mich gesucht? 10. Nein, dich hat Niemand gesucht. 11. Diesem Kinde gaben wir Brot, jenem Wasser. 12. Diese Bücher sind neu, jene alt. 13. Die Blätter dieser Bäume sind grün. 14. Dem Kinde gibt man Milch. 15. Soll ich fragen oder antworten? Wie soll ich fragen? 17. Mina olen nii wana kui sina. 18. Sina oled noorem kui wend. 19. See mees on nii wana kui minu isa. 20. Aga teie herra on wanem kui minu isa. 21. Kas sa tahad küsida wõi kosta? 22. Ma tahan küsida ja ka kosta.

Korda § 27.

§ 32.

Wo	kus	schon	juba	früh	wara
da	seal	bald	pea	spät	hilja
oben	ülewel	gestern	eila	kommen	tulema
unten	all	vorgestern	üle eila	ich kam	mina tulin
nie	ei jalgi	oft	sagedaste	gehen	minema
immer	ikka	selten	arwa	ich ging	mina läksin

1. Wo warst du gestern? Ich war gestern hier. 3. Aber wo warst du vorgestern? 4. Vorgestern war ich dort. 5. Was machtest du hier?

6. Ich lernte hier. 7. Und was machtest du dort? 8. Dort habe ich gespielt.
9. Da, wo du bist, will ich auch sein. 10. Sei nie faul, sei immer flei-
sig! 11. Schon gestern und vorgestern hattest du das gelesen. 12. Du
turnst oft, ich selten. 13. Du kommst früh und gehst spät. 14. Bald
werden wir oben sein. 15. Du bist schon oben, aber ich bin noch unten.
16. So, auch ich bin hier.

17. Meie oleme siin, teie olete seal. 18. Meie tulime, teie läfsite. 19.
Kus on su raamat? 20. Mu raamat on siin. 21. Minu raamat läheb
(= jaab) wanemaks. 22. Mina lähen kõwemaks. 23. Minu krihwel
läheb ikka wähemaks. 24. Tint läheb mustemaks.

§ 33.

Dann	siis	wohl	küll	gern	hea meelega
denn	sest, siis	doch	ometi	nun	noh, nüüd
wann	millal	etwas	natuke	zusammen	kokku, koos
wenn	kui	sonst	muidu	schlimm	halb, sant
hin	sinna	jetzt	nüüd	die Zeit	aeg
her	siia	alle	kõik	bleiben	jääma

1. Ein Schüler sagte: „Kommt her, meine Freunde, wir wollen alle zusam-
men lesen!“ 2. „Wir wollen wohl, doch wir können nicht; denn alle
können noch nicht gut lesen“, antwortete ihm sein Freund. 3. „Wann
können wir denn zusammen lesen?“ fragte jener. 4. Dieser antwortete:
„Dann können wir zusammen lesen, wenn alle Schüler es gut gelernt
haben.“ 5. „Nun“, sagte jener, „so gehet und lernet lesen!“

6. Die Menschen sagen immer:

7. Die Zeiten werden schlimmer!

8. Die Zeiten bleiben immer:

9. Die Menschen werden schlimmer.

10. Nüüd on mull aega, nüüd ma loen (= saan lugema). 11. Ee sina
ka, muidu oled sa laist. 12. Mina ei ole mitte laist, ma olen ikka wirt
olnud. 13. Kes seda ütleb, et sa wirt oled? 14. Seda ütlewad kõik
inimesed. 15. Kõik inimesed ei wõi seda mitte ütelda. — 16. Anna selle
lapsela natuke leiba ja piima!

§ 34.

Mit ga, ühes, ligi entgegen	wastu	mit wem?	kellega
nach järele	aus	—st, wälja für wen?	kellele, kelle eest
bei juures	für	—le, (eest) hören	kuulma
von —st	ohne	ilma rufen	hüüdma, kutsuma
zu juurde	nichts	ei ühtegi ich rief	mina kutsusin

1. Mit wem gehst du zu deinem Vater? 2. Ich gehe mit meinem Bruder zu meinem Vater. 3. Wer wird mit dem Kinde gehen? 4. Das Mädchen wird mit ihm gehen. 5. Wer lebt jetzt bei dir? 6. Mein Freund lebt jetzt bei mir. 7. Wer ging da aus dem Zimmer? 8. Ein Schüler ging aus dem Zimmer. 9. Was hast du von deinem jungen Freunde gehört? 10. Ich habe nichts von ihm gehört.

11. Rufe deinen Freund her, geh' ihm nach! 12. Er ist nicht mehr da. 13. Für wen ist dieses Brot? 14. Dieses Brot ist für das kleine Kind. 15. Ich rief das Kind, aber es hörte nicht.

16. Sina oled minu juures. 17. Meie oleme selle puu juures. 18. Tulge mulle järele! 19. Urge minge talle wastu! 20. Sellest paberist tehakse raamatuid. 21. Hõlisa oma wend siia! 22. Ma tahan temaga rääkida.

Korda § 27.

§ 35.

Auf den	peale	in dem, im	sees, —s
auf dem	peal	an den, an	külge
unter den	alla	an dem, am	külles
unter dem	all	legen	panema
vor den	ette	liegen, a, e	maas olema
vor dem	ees	sitzen, a, e	istuma
hinter den	taha	ziehen o, o,	minema, reifima
hinter dem	taga	wissen, u, u	teadma
über den	üle	betrübt	kurwaste
über dem	üle, kohal	fort	ära
neben den	kõrwale	herein	sisse
neben dem	kõrwal	hinaus	wälja
zwischen den	wahela	das Haus	maja
zwischen dem	wahel	der Ort	koht
in den, in	sisse, —sse	Lebe wohl!	Sumalaga

1. Das Buch liegt auf dem Tische. 2. Lege das Buch auf den Tisch! 3. Das Kind ist im Zimmer. 4. Komm in's Zimmer! 5. Der Hund liegt unter dem Tische. 6. Der Hund geht unter den Tisch. 7. Das Kind kam vor den Vater. 8. Das Kind sitzt vor dem Vater. 9. Vor dir sitzt dein Freund, aber hinter dir dein Feind. 10. Ich kam herein, du gingst hinaus. 11. Zwischen dir und mir sitzt unser Freund. 12. Neben ihm sitzt deine Schwester. 13. Binde den Hund an den Baum! 14. Wir sitzen am Tisch und lesen. 15. Geh' nicht über den Tisch!

16. So leb' denn wohl, du stilles Haus!

17. Wir zieh'n betrübt von dir hinaus!

18. Wir zieh'n betrübt und traurig fort,

19. Wir wissen nicht, an welchen Ort.

20. Sina paned tema raamatu laua peale. 21. Sinu õde istub ju kõr-
wal. 22. Ole wait, ära naera! 23. Kas ma pean (soll) siis nutma?
24. Nuta, kui tahad, aga tasakeste. 25. Meie teame, kus teie olete.

§ 36.

Der Grund	põhi, põhjus	das Herz	süda
der Dank	tänu	das Lob	kiitus
der Schöpfer	Looja	das Leben lang	elu aeg
der Geber	andja	die Morgenstunde	hommiku tund
der Hüter	hoidja	dazu	peale selle
das Gut	warandus	fromm	waga
das Ding	asi	aufwachen	üles ärkama
das Gold	fuld	ich wache auf	ma ärkan üles

1. Wach' auf, mein Herz, und singe

2. Dem Schöpfer aller Dinge,

3. Dem Geber aller Güter,

4. Dem frommen Menschenhüter!

5. Aus meines Herzens Grunde

6. Sag ich die Lob und Dank

7. In dieser Morgenstunde,

8. Dazu mein Leben lang.

9. Du bist ein Mensch, das weißt du wohl. 10. Geh' hin, du liebes
Kind! 11. Warum betrübst du dich, mein Herz? 12. Ich habe nun den
Grund gefunden. 13. Morgenstunde hat Gold im Munde. 14. Wachet
auf, ruft uns die Stimme. 15. Dir, dir, Jehova will ich singen.

Muuda: der Grund, der Hüter, das Lob, das Ding, die Stunde,
die Zeit — § 8, 9, 10, 13, 14 järele.

§ 37.

Der Anfang	algus	finster	pime	nackt	alasti
schuf (schaffen)	lõi	die Tiefe	sügawus	sich verstecken	ära peitma
Gott	Jumal	der Geist	waim	essen, a, e	sööma
der Himmel	taewas	das Licht	walgus	sprechen, a, o	rääkima
die Erde	maa	sehen, a, e	nägema	schweben	lehwitama
wüste	tühi, kole	der Garten	aed	es werde	saagu!
leer	tühi, paljas	sich fürchten	kartma	wurde	fai

1. Am Anfange schuf Gott Himmel und Erde. 2. Und die Erde war wüste
und leer, 3. und es war finster auf der Tiefe, 4. und der Geist Gottes

schwebte auf dem Wasser. 5. Und Gott sprach: Es werde Licht! 6. Und es ward (= wurde) Licht. 7. Und Gott sah', daß das Licht gut war. 8. Gott der Herr rief Adam und sprach: 9. Wo bist du? 10. Und Adam sprach: 11. Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; 12. denn ich bin nackt. 13. darum versteckte ich mich. 14. Und Gott sprach: 15. Wer hat dir's gesagt, daß du nackt bist? 16. Hast du nicht gegessen von dem Baume, von dem du nicht essen solltest?

Wuuda: sprechen, sehen, essen § 29 järele.

§ 38.

Der Tag	päew	= fangen, i, a,	püüdma	= tun, a, a	tegema
die Glocke	tell, ku'aus	ansaugen	peale hakkama	kurz =	lühife
die Not	häda	anhängen	külge riputama	tot	furnud
die Maus	hiir	verzehren	ära sööma	fein	peenife
das Loch	auf	Rat halten	nöu pidama	ehe	enne kui
andere	teised	eisen	ruttama, töttama	einmal	ükstford
umher	ümber				

1. Die Mäuse waren einmal in großer Not. 2. Die Katze wollte sie alle fangen und verzehren. 3. Da kamen die Mäuse zusammen und hielten Rat. 4. „Was fangen wir an?“ sagte die älteste Maus. 5. „Wir werden in kurzer Zeit alle tot sein.“ 6. „Ich weiß guten Rat,“ sagte eine junge Maus. 7. „Wir wollen der Katze eine Glocke anhängen; 8. dann kann sie kommen. 9. Wir haben alle feine Ohren, und ehe sie uns sieht, eilen wir in unsere Löcher.“ 10. „Ja wohl,“ riefen alle Mäuse; 11. „aber wer will der Katze die Glocke anhängen? 12. Das muß die junge Maus tun.“ 13. „Ich?“ sagte diese, „nein, das kann ich doch nicht tun.“ 14. „Wir auch nicht,“ riefen die andern. 15. Die Katze geht noch alle Tage ohne die Glocke umher.

Wuuda: die kleine Maus, die große Glocke, der kurze Tag, der gute Rat, das feine Ohr, das helle Licht.

§ 39.

Eins	1	elf	11	einundzwanzig	21
zwei	2	zwölf	12	zweiundzwanzig	22
drei	3	dreizehn	13	dreißig	30
vier	4	vierzehn	14	vierzig	40 j. n. e.
fünf	5	fünfzehn	15	hundert	100
sechsz	6	sechszehn	16	tausend	1000
sieben	7	siebzehn	17	2 und 2 ist 4	
acht	8	achtzehn	18	2 + 2 = 4	
neun	9	neunzehn	19	3 mal 3 ist 9	
zehn	10	zwanzig	20	3 × 3 = 9	

1. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 — 100.
2. 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86 — 1.
3. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33 — 99.
4. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 — 100.
5. 1, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70 — 100.
6. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130 — 500.
7. 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 100, 200, 300 — 1000.
8. 11, 21, 12, 23, 13, 30, 14, 40, 15, 50, 16, 60, 17, 70 — 100.
9. $2 + 2 = 4$, $3 + 3 = 6$, $4 + 4 = 8$, $5 + 5 = 10$, $50 + 50 = 100$.
10. $2 \times 2 = 4$, $3 \times 3 = 9$, $4 \times 4 = 16$ — $10 \times 10 = 100$.
11. 10 von 100 bleibt 90, 9 von 90 bleibt 81, 8 von 81 bleibt 73 j. n. e.
12. In diesem Zimmer sind 20 Schüler. 13. 8 von diesen sind Mädchen und 12 Knaben. 14. Wie viele Finger hat ein Mensch? 15. Ein Mensch hat 10 Finger. 16. Wie viele Finger haben 10 Menschen? 17. 10 Menschen haben 100 Finger. 18. Wie viel Füße hat eine Maus? 19. Eine Maus hat 4 Füße. 20. Eine Katze und 2 Mäuse haben zusammen 12 Füße.

§ 40.

1. Der Tag	die Maus	zwanzig	tun
der Dank	das Haus	dreißig u. s.w.	halten
der Schöpfer	das Gut	hundert	verzehren
der Geber	das Gold	tausend	70. essen
(der) Gott	das Herz	werden	schaffen
der Geist	das Lob	50. kommen	schweben
der Hüter	das Licht	gehen	sich fürchten
der Rat	30. das Loch	bleiben	sich verstecken
der Mensch	das Ding	rufen	viel
10. der Anfang	eins	hören	wenig
der Knabe	zwei	wissen	etwas
der Löwe	drei	sitzen	nichts
der Grund	vier	ziehen	dieser;
der Garten	fünf	liegen	80. jener
der Morgen	sechs	sprechen	Jemand
der Himmel	sieben	60. sehen	Niemand
die Erde	acht	legen	keiner
die Not	40. neun	fangen	welcher
die Tiefe	zehn	anfangen	solcher
20. die Glocke	elf	anhängen	man
die Zeit	zwölf	aufwachen	wie
die Stunde	dreizehn u. s.w.	eilen	so

90. oder alle gern nun zusammen da wo oben unten immer nie	denn wann wenn hin her wohl doch sonst	neben in im in den in dem	der eine der andere 160. tot der Tod danken hüten raten tief
100. schon bald gestern vorgestern jetzt ehe einmal oft selten früh	120. mit nach bei von zu entgegen aus für ohne auf	140. an am an den an dem umher hinein heraus dazu schlimm betrübt	der Ruf der Sitz die Sprache die Eile 170. die Tat der Halter das Essen die Stille der Fromme die Leere
110. spät dann	130. unter über vor hinter zwischen	150. still fort fortgehen; fein fromm leer finster nacht	die Finsternis der Gründer der Gärtner das Gehör 180. das Gesicht

§ 41.

Der Segen	önnistus	behüten	hoidma
der Weg	tee	erwachen	üles ärzama
die Nacht	öö	einkehren	sisse tulema, sisse minema
die Seite	külg		
vorüber	mööda	ausgehen	wälja minema
wieder	jälle	eingehen	sisse minema
nieder	maha	wohlgefallen	meele järele olema
treu	truu	vergessen	ära unustama
böse	kuri	leiten	juhutama
		unerkannt	tundmata

ich mag nicht — ma ei raatsi mitte, ma ei suuda mitte.

1. Mein Gott, vorüber ist die Nacht,
2. Gesund und froh bin ich erwacht.
3. Behüte du mich diesen Tag,
4. Daß ich nichts Böses lernen mag.

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 5. Alle Jahre wieder | 13. Ist auch mir zur Seite |
| 6. Kommt das Christuskind | 14. Still und unerkannt, |
| 7. Auf die Erde nieder, | 15. Daß es treu mich leite |
| 8. Wo wir Menschen sind, | 16. An der Liebe Hand. |
| 9. Kehrt mit seinem Segen | 17. Sagt's den Kindern allen |
| 10. Ein in jedes Haus, | 18. Daß ein Vater ist, |
| 11. Geht auf allen Wegen | 19. Dem sie wohlgefallen, |
| 12. Mit uns ein und aus. | 20. Der sie nie vergißt. |
21. Mis on mööda? 22. Dö on mööda. 23. Kuda oled sa üles ärganud? 24. Ma olen terwe ja rõõmus (rõõmsaste) üles ärganud. 25. Kes peab sind sel päewal hoidma? 26. Wu Sumal peab mind sel päewal hoidma.

Muuda: der gute Weg, die finstere Nacht, das alte Jahr, leiten, erwachen, treu, böse.

§ 42.

Der Augenblick	filmapiik	nur	paljalt, ainult
der Hof	õu, hoow	recht	õige
das Ende	ots	ernst	tõfiste
töten	surmama	derselbe	seesama
tadeln	laitma	desselben	jellesama
taufen	jooksuma	dies	see, seda
übel nehmen	pahaks panema	über	üle
holen	tooma	selbst	ise

1. Ein Hund tötete einen Hasen und holte ihn auf den Hof. 2. Dies sah eine Kaze und tadelte es recht ernst. 3. In demselben Augenblicke lief eine Maus über den Hof. 4. Rasch lief die Kaze ihr nach und machte ihrem Leben ein Ende. 5. Da sprach der Hund: 6. „Warum tadelst du mich? 7. Wir nimmst du es übel, daß ich einen Hasen fange, du selbst aber tötest die arme Maus!“ 8. Und was antwortete die Kaze? 9. Sie sprach: „O, das ist doch nur eine kleine Maus!“

10. Was tat der Hund? 11. Der Hund tötete einen Hasen und brachte ihn auf den Hof. 12. Wer sah dies? 13. Eine Kaze sah dies. 14. Was tat die Kaze, als sie das sah? 15. Sie tadelte es recht ernst. 16. Was sah man in diesem Augenblicke auf dem Hof? 17. Eine Maus lief über den Hof.

18. Mis tegi nüüd kass? 19. Kass jooksis talle ruttu järese ja surmas ta ära. 20. Mis ütles seal koer? 21. Koer ütles: „Mind laidad sa, et ma ühe jänese püüan, aga ise surmad sa ühe hiire!“ 22. Ja mis kostis kass? 23. Kass kostis: „Oh, see on väike hiir!“

§ 43.

Der Storch	toonekurg	ergreifen	finniwõtma (haard-
der Flügel	tiib, siib		ma)
die Asche	tuht	ausbrechen	lahti peafema
das Feuer	tuli	retten	peaftma
das Dorf	küla	fliegen, o, o	lendama
das Dach	katus	wegtragen, u, a	ära fandma
das Nest	peja	bedecken	finni katma
brennen	põlema	niederlassen, ie, a	maha lastma
abbrennen	ära põlema	endlich	lõppeks
abgebrannt	ära põlenud	zu schwer	liig raske

1. Im Dorfe brach einmal Feuer aus. 2. Viele Häuser waren schon abgebrannt. 3. Endlich ergriff das Feuer auch ein Dach, auf dem Störche ihr Nest hatten. 4. Der alte Storch wollte seine Kinder retten, aber sie konnten noch nicht fliegen. 5. Er wollte sie weqtragen, aber sie waren zu schwer. 6. Nun kam das Feuer schon an das Nest. 7. Da ließ sich der Storch auf seine Kinder nieder, bedeckte sie mit seinen Flügeln und verbrannte mit ihnen zu Asche.

8. Meie maja katuse peal on toonekure peja. 9. Selles pejas on tatsnoort toonekurge. 10. Reed ei saa weel mitte lennata. 11. Wanad toonekured katawad neid oma sooja tiibadega. 12. Praegu lendasiwad wanad toonekured ära, aga noored jäiwad pesasse.

Munda: der Storch, der Flügel; die Stunde, die Glocke; das Feuer, das Dorf; retten, bedecken.

§ 44.

Der Hirt	karjane	die Windel	mähe
der Heiland	Ennistegija	das Volk	rahwas
der Engel	ingel	das Zeichen	märf
der Friede	rahu	des Feld	põld
die Heerde	kari	wickeln	mähkima
die Freude	rõõm	leuchten	paistma
die Stadt	linn	treten, a, e	astuma
die Kröppe	soim	verkündigen	kuulutama
die Menge	suur hulk	erfahren, u, a	teada saama
die Ehre	auu	geboren	sündinud
die Höhe	kõrgus	um	ümber
die Klarheit	selgus	himmlisch	taewalik
die Heerscharen	wäehulgad	sehr	wäga

1. Es waren Hirten auf dem Felde, die hüteten des nachts ihre Heerde.
 2. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. 3. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! 4. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die alles Volk erfahren wird. 5. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 6. Und das habt zum Zeichen: Ihr findet das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ 7. Da war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 8. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Muuda: der gute Hirt, die fromme Heerde, das große Feld; dieser frohe Engel, jene kleine Krippe, sein armes Volk; wickeln, leuchten, treten (a, e), erfahren (u, a).

§ 45.

Der Sommer	juwi	kennen, a, a	tundma
der Winter	talw	wohnen	elama
der Tannenbaum	männapuu	grünen	haljendama
der Wald	mets	erschallen	helisema
der Ort	toht	aufbauen	üles ehitama
die Leute	inimesed, rahwas	dürfen u, u	tohtima
ganz	üsna, köit	schneien	lund sadama
deutlich	selgeste	es schneit	lund sadab
daraus	fellest	lauter	ainult, paljalt
hoch	förge		

1. Wer hat dich, du schöner Wald,
2. Aufgebaut so hoch da droben?
3. Wohl den Meister will ich loben.
4. So lang' noch mein' Stimm erschallt.
5. Lebe wohl,
6. Lebe wohl, du schöner Wald!

7. Ich kenne eine schöne Stadt,
8. Die lauter grüne Häuser hat.
9. Die Häuser, die sind groß und klein
10. Und wer nur will, der darf hinein.
11. Es wohnen viele Leute dort,
12. Und alle lieben ihren Ort;
13. Ganz deutlich sieht man dies daraus,
14. Daß jeder singt in seinem Haus.

15. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
16. Wie grün sind deine Blätter!
17. Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
18. Nein, auch im Winter, wenn es schneit.
19. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
20. Wie grün sind deine Blätter!

Muuda: der warme Sommer, der kalte Winter, der grüne Tannenbaum, der schöne Wald. Korda § 40.

§ 46.

Der Stern	täht (taewa t.)	segnen	önnistama
der Rubel	rubla	tragen, u, a	kandma
der Rock	kuub	verlassen, ie, a	maha jätma,
der Leib	keha, ihu		maha jätud
die Hand	käsi	frieren, o, o	külmetama
das Bett	woodi	sterben, a, o	surema
das Hemd	särk (hame)	schlafen, ie, a	magama
das Kleid	riie	weiter	edasi
das Vertrauen	usaldus	hinaus	wälja
das Stück	tüff	darin	sees, mille sees
gar nichts	mitte midagi		

1. Es war einmal ein kleines Mädchen. 2. Dem waren Vater und Mutter gestorben. 3. Und es war so arm, daß es kein Zimmer mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bett mehr, darin zu schlafen, und gar nichts mehr als die Kleider, die es auf dem Leibe trug und ein Stück Brot, das es in der Hand hielt und das ihm ein gutes Herz gegeben hatte. 4. Es war aber gut und fromm. 5. Und weil es so von allen Menschen verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus aufs Feld. 6. Da kam ihm ein armer Mann entgegen und sprach: 7. „Ach, gib mir doch etwas zu essen, ich bin so hungrig!“ 8. Das Mädchen gab ihm das ganze Stück Brot und sagte: „Gott segne es dir!“ und ging weiter. 9. Da kam ein Kind, das weinte und sprach: 10. „Es frieret mich so an meinem Kopfe; gib mir doch etwas, daß ich ihn bedecken kann!“ 11. Da gab es ihm seine Mütze. 12. Als es noch etwas weiter gegangen war, kam wieder ein Kind, das hatte keinen Rock. 13. Da gab es ihm seinen Rock. 14. Endlich kam das kleine Mädchen in den Wald, und es war schon dunkel. 15. Da kam noch ein Kind und sagte: 16. „Es frieret mich,

gib mir doch ein Hemd!“ 17. Das fromme Mädchen dachte: 18. „Es ist dunkle Nacht, da kannst du wohl dein Hemd geben,“ und es gab sein Hemd dem Kinde. 19. Und wie es so nackt war und nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter schöne, blanke Rubel. 20. Auch hatte es jetzt ein feines, weißes Hemd und schöne, neue Kleider. 21. Da nahm es die Rubel und war reich sein ganzes Leben lang.

Kirjuta jellest tükist köik a s j a s ò n a d wälja: der Vater, der Leib j. n. e., die Mutter j. n. e., das Mädchen j. n. e.; teg u s ò n a d: sein, sterben j. n. e., o m a d u s e s ò n a d: klein, arm j. n. e.

§ 47.

Der Hals	kael	das Band	lint
der Strauch	pööjas	das Tier	elajas
der Regen	wihm	fallen, ie, a	kukkuma
der Tropfen	tik	weben, o, o	kuduma
der Tau	kaste	fressen, a, e.	sööma
die Wolle	will	erquicken	karastama
die Seide	siid	regnen	wihma sadama
die Weide	karjamaa	es regnet	wihma sadab
die Welt	ilm	frisch	wärske, rööst
das Schaf	lammas	weich	pehme
das Schäfchen	lambakene	väterlich	isalikult
die Blume	lill	weit	taugel
die Blümchen	lillifesed		

1. Es regnet!
2. Gott segnet
3. Die Erde, die so durstig ist,
4. Daß ihren Durst sie bald vergißt!
5. O, frischer Regen,
6. Du Gottesseggen!
7. Es regnet!
8. Gott segnet
9. Den hohen Baum, den kleinen Strauch
10. Und all' die tausend Blumen auch!
11. O, frischer Regen
12. Du Gottesseggen!

13. Es regnet!
 14. Gott segnet,
 15. Was lebt und webt in weiter Welt;
 16. Für jedes Tier ein Tropfen fällt!
 17. O, frischer Regen,
 18. Du Gottessegel!
 19. Es regnet!
 20. Gott segnet!
 21. Die Menschen alle väterlich;
 22. Sein Himmelstau erquickt auch mich.
 23. O, frischer Regen,
 24. Du Gottessegel!
-
25. Das Schäfchen auf der Weide
 26. Hat Wolle, weich wie Seide,
 27. Hat um den Hals ein schönes Band,
 28. Frißt Blümchen aus des Kindes Hand.
 29. Lieb Schäfchen!

Kirjuta 10 asjasõna (meeste, naeste ja asja Juguft) ainsufes ja pafsufes üles: der Freund, die Freunde j. n. e., die Mutter, die Mütter j. n. e., das Fenster, die Fenster j. n. e.

§ 48.

Trösten	trbõstima	das Kindlein	lapsuke
schauen	nägema	das Reich	riit
wehren	keelama	das Leid	hāda
lassen ie, a	lastma	der Geist	waim
bringen a, a	tooma	geistlich	waimulik
gebracht	toodud	die Seele	hing
anfahren u, a	kurjustama	selig	õnnis
er fuhr an	kurjustas	unwillig	pahane
empfangen i, a	waštu wõtma	wahrlich	tõeste

1. Als Jesus das Volk lehrte, brachten viele Mutter ihre Kindlein zu ihm, daß er seine Hände auf sie legte und sie segnete. 2. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. 3. Da wurde Jesus unwillig und sprach: 4. „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. 5. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen!“ 6. Und er legte seine Hände auf sie und segnete sie.

7. Wen brachten die Mütter zu Jesus? . . . 8. Was sollte Jesus mit ihnen tun? . . . 9. Wer wollte aber das nicht haben? . . . 10. Was sagte Jesus zu ihnen? . . . 11. Wie sollen wir das Reich Gottes empfangen? . . . 12. Was tat nun der Herr Jesus mit den Kindern? . . .
 13. Selig sind, die geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr.
 14. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie werden getröstet werden.
 15. Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Kirjuta 7—12 küsimuse pääle Saksa keeli kostused.

§ 49.

der Rahmen	raam	zeichnen	joonistama
der Schwamm	schwamm	rechnen	rehvendama
der Schiefer	tahwlikivi	dienen	teenima
die Linie	joon	heißen ie, ei	nimi olema
die Farbe	wärw	befestigen	finni panema
die Ecke	nurf	rot	punane
das Holz	puu	spiz	terav
schreiben ie, ie	kirjutama	einige	mõned
das Schreiben	kirjutamine	daher	jellepärast
hängen i, a,	riippuma	also	nii, nõnda

1. Ich habe eine Tafel. 2. Sie ist von Schiefer. 3. Daher heißt sie Schiefertafel. 4. Sie dient zum Schreiben. 5. Daher heißt sie auch Schreibtafel. 6. Sie hat vier Ecken. 7. Sie ist also viereckig. 8. Auch hat sie einen Rahmen von Holz. 9. In einem Boche ist ein Band befestigt, an welchem ein Schwamm hängt. 10. Die Farbe der Tafel ist schwarz. 11. Was ich aber darauf schreibe, ist weiß. 12. Ich schreibe mit einem spizen Griffel auf der Tafel. 13. Der Griffel ist auch von Schiefer. 14. Größere Schüler schreiben mit der Feder auf Papier. 15. Ich schreibe, zeichne und rechne auf der Tafel. 16. Einige Tafeln haben rote Linien, zwischen denen die Schüler schreiben.

Muuda: Zeichnen, rechnen, dienen, befestigen, schreiben; rot, spiz, selig, frisch, weich, weit.

Kirjuta § 45 köik tuttavad tegusõnad wälja. Rorda § 27.

§ 50.

Der Bach	oja	merken	tähela panema
der Esel	eesel	auffstehen a, a	üles tõusma
der Sack	kott	sich verrechnen	eksima
der Rücken	selg	sich nieder legen	maha heitma
der Teil	jagu	sich auflösen	ära sulama (wees)
die Last	koorm	absichtlich	nimelt, meeslega

die Mühe waem mitten festpaigas
das Salz sool die Mitte festpaif

1. Ein Esel, der einen Sack mit Salz auf seinem Rücken trug, mußte durch einen tiefen Bach gehen, 2. Witten in demselben fiel er in's Wasser. 3. Als er wieder aufstand, merkte er, daß seine Last viel leichter geworden war. 4. Denn ein großer Teil des Salzes hatte sich im Wasser aufgelöst. 5. „Das will ich mir merken!“ sprach er froh und ging weiter. 6. Am andern Tage hatte der Esel einen nicht sehr schweren Sack mit Schwämmen zu tragen. 7. Als er nun wieder durch ein Wasser kam, legte er sich absichtlich nieder, denn er dachte: 8. „Nun muß die Last leichter werden.“ 9. Aber wie hatte er sich verrechnet! 10. Die Schwämme waren im Wasser so schwer geworden, daß er seine Last nur mit größter Mühe tragen konnte.

11. Esel kannab soola kotti. 12. Esel läheb läbi sügawa jõe. 13. Ta kuttub wette ja tõuseb jälle ülesse. 14. Nüüd on ta koorm kergem, sool on wees ära fulanud. 15. Esel läheb nüüd rõõmsaste edasi. 16. Teisel päeval tules ta jälle kotiga. 17. Selles kotis on kerged schwammid. 18. Ta heidab wette maha, aga ei saa enam ülesse tõusta: ta koorm on liig raske.

§ 51.

1. Segen	der Tau	die Ehre	die Last
der Heiland	20. der Sommer	die Windel	die Mühe
der Engel	der Winter	40. die Seele	die Mitte
der Stern	der Leib	die Nacht	60. die Heerscha-
der Friede	der Hals	die Welt	ren
der Hof	der Rücken	die Heerde	das Volk
der Weg	der Teil	die Stadt	das Dorf
der Wald	der Augenblick	die Klarheit	das Dach
der Hirt	der Ort	die Leute	das Nest
der Tannen-	der Rock	die Hand	das Feld
baum	der Rubel	die Wolle	das Bett
10. der Strauch	30. der Sack	die Seide	das Schaf
der Gase	der Schwamm	50. die Weide	das Schäfchen
der Storch	der Schiefer	die Seite	das Blümchen
der Flügel	der Rahmen	die Asche	70. das Kindlein
der Bach	die Freude	die Blume	das Holz
der Esel	die Krippe	die Farbe	das Feuer
der Regen	die Menge	die Linie	das Ende
der Tropfen	die Höhe	die Ecke	das Hemd

das Band	verkündigen	abbrennen	hoch
das Zeichen	aufbauen	kennen	sehr
das Stück	einkehren	aufstehen	160. ganz
das Reich	erquicken	ausgehen	weit
das Salz	anfahren	eingehen	recht
80. das Tier	tragen	bringen	himmlisch
das Vertrauen	wegtragen	hängen	väterlich
leiten	110. erfahren	dürfen	geistlich
retten	laufen	mögen	weiter
zeichnen	fallen	140. sich nieder-	einige
rechnen	schlafen	lassen	derselbe
merken	lassen	sich nieder-	desselben
tadeln	verlassen	legen	170 selbst
trösten	wohlgefallen	sich auflösen	vorüber
segnen	empfangen	schneien	nieder
90. schauen	treten	regnen	wieder
wohnen	fressen	geboren	darin
dienen	120. vergessen	unerkannt	daraus
wehren	schreiben	unwillig	um
leuchten	heißen	treu	daher
wickeln	ergreifen	150. selig	also
grünen	fliegen	weich	nur
töten	frieren	spiz	180. lauter
behüten	weben	frisch	mitten
bedecken	sterben	rot	zu schwer
100. befestigen	ausbrechen	böse	hinaus
erschallen	übel nehmen	ernst	lebe wohl
erwachen	130 brennen	deutlich	

§ 24.

der Sternseher	tähetundja, —	das Recht	ögis
der Lehrer	waataja	glauben	uskuma
der Vogel	öpetaja	wünschen	soowima
der Kranich	lind	stehen, a, a	seisma
der Sperling	kurg	aussehen, a, e	wälja nägema
der Turm	warblane	wahr	töfi
der Knopf	torn	kaum	waewalt
der Kessel	nööp	bis	funi
die Küche	katal	herunter	maha
	töök	lieb	armas

die Faust rufitas lieber armsam
Eduard, August und Gustav kommen zu Fritz und Ferdinand, welche
nach dem Himmel sehen.

E. 1. Was steht ihr denn alle da und seht nach dem Himmel?

A. 2. Ich glaube, ihr wollt Sternseher werden.

G. 3. Am hellen Tage sieht man doch nicht nach den Sternen.

F. 4. Ei! nun sind sie nur noch so groß wie Sperlinge.

E. 5. Wer denn?

F. 6. Es sind vier Kraniche, die dort oben in der Höhe fliegen.
Sie sind jetzt schon so weit, daß man sie kaum noch sehen kann.

A. 7. Ich sehe nichts.

Ferd. 8. Tritt zu mir — — so; nun siehe nach meinem Finger und
dann weiter bis an den Himmel! — Siehst du noch nichts?

E. 9. Ach — ja!

A. 10. Meinst du die kleinen Vögel?

Ferd. 11. Ja, die meine ich. Aber so klein sind sie nicht. Hast du
noch keine Kraniche gesehen?

A. 12. O ja, aber Kraniche sind ja viel größer als die Vögel, die
ich dort am Himmel sehe.

F. 13. Sie sehen nur so klein aus, weil sie hoch sind.

G. 14. Lieber August, sieh einmal den Knopf auf dem Turme an.
Was meinst du, wie groß ist er?

A. 15. Nun, so groß wie meine Faust.

F. 16. Ei nein, ich glaube, er ist so groß wie mein Kopf.

G. 17. Ihr wißt es schlecht; er ist wohl größer als der Kessel in
deiner Mutter Küche.

F. 18. Das ist wohl nicht wahr.

Ferd. 19. Ja, ja, Gustav hat Recht. Ich wollte es auch nicht gleich glauben,
daß er so groß ist, da er von unten so klein aussieht;
aber ich war einmal auf dem Turme und habe ihn dort gesehen.

G. 20. Der Knopf sieht so klein aus, weil er so hoch steht.

E. 21. Das ist wahr. Ich war einmal auf dem Felde, da sah ich
Jemand kommen. Ich glaubte, daß es ein Knabe sei; aber
als er zu mir kam, war es ein Mann.

G. 22. Ja, so ist es. Und die Sterne! Der Lehrer sagte uns: „Die
Sterne sind viel größer als unsere Erde; sie sehen nur so klein

aus, weil sie recht weit sind.“

- F. 23. Nun, ich will dir das alles glauben.
 A. 24. Und ich wünsche, daß die Kraniche wieder gesund herunter kommen könnten.

Kirjuta köif öpitud asjasönad üles, mille healega täht paljuses muutub: der Vater, die Väter, der Baum, die Bäume, das Blatt, die Blätter j. n. e.

§ 53.

I.	Ainsus—Singular:	der Schreiber kirjutaja	der Stiefel	saabas
	Paljus—Plural:	die Schreiber kirjutajad	die Stiefel	saapad
II.	Singular:	der Bruder wend	der Garten	aed
	Plural:	die Brüder wennad	die Gärten	aiad
III.	Sing.	der Bleistift pliiats	der Brief	kiri
	Plur.	die Bleistifte pliiatsid	die Briefe	kirjad
IV.	Sing.	die Wand sein	der Fluß	jögi
	Plur.	die Wände seinad	die Flüsse	jöed
V.	Sing.	das Buch raamat	das Bild	pilt
	Plur.	die Bücher raamatud	die Bilder	pilbid
VI.	Sing.	die Zahl arv	die Pflicht kohus	
	Plur.	die Zahlen arwud	die Pflichten kohused	
VII.	Sing.	der Hase jänes	die Gabel kahwel	
	Plur.	die Hasen jänesed	die Gabeln kahwlid	

1. Der Schreiber schreibt; die Schreiber schreiben. 2. Der Bruder singt; die Brüder singen. 3. Der Bleistift liegt auf dem Tische; die Bleistifte liegen auf dem Tische. 4. Die Wand ist hoch; die Wände sind hoch. 5. Das Buch ist neu; die Bücher sind neu. 6. Die Zwei ist eine Zahl; Drei und Vier sind auch Zahlen. 7. Der Hase läuft; die Hasen laufen. 8. Wirfst du einen Brief schreiben? 9. Ich werde dir zwei Briefe schreiben. 10. Wie viel Bilder hast du? 11. Ich habe nur ein Bild. 12. Sind deine neuen Stiefel gut? 13. Sie sind mir etwas zu klein. 14. Wessen Gärten sind das? 15. Das sind meines Vaters Gärten. 16. In diesem Garten ist ein Fluß. 17. Mit der Gabel essen wir. 18. Das ist meine Pflicht, daß ich lerne.

Kirjuta järgmised sõnad ainsuses ja paljuses (Sing. ja Plur.) üles:

1. der Lehrer, der Schüler, der Meister, der Geber, der Hüter, der Gärtner, der Halter, der Gründer, der Finger das Zimmer, das Fenster, das Messer, der Sommer, der Winter, der Engel, der Kessel, der Esel, der Kubel, der Flügel, das Mädchen, das Blümchen, das Schäfchen, das Kindlein, das Zeichen, der Tropfen.

- II. der Vater, der Ofen, der Vogel, der Garten, die Mutter, die Tochter.
- III. der Freund, der Feind, der Hund, das Tier, das Schaf, der Kranich, der Sperling, der Tisch, der Tag, der Stern, der Weg, der Teil, das Stück, das Hemd, der Ruf, der Sitz.
- IV. der Baum, der Raum, der Kopf, der Sohn, der Stuhl, der Fuß, der Grund, der Hof, der Storch, der Hals, der Rock, der Sack, der Schwamm, der Turm, der Knopf; die Hand, die Faust, die Maus, die Stadt, die Nacht, die Not.
- V. der Mann, der Wald, der Strauch, der Ort, der Mund; das Buch, das Haus, das Loch, das Volk, das Dorf, das Dach, das Holz, das Band, das Gut; der Geist, das Kind, das Lied, das Brett, das Nest, das Feld, das Gesicht.
- VI. der Herr, der Mensch, der Hirt; die Zeit, die Last, die Tat, die Klarheit; das Bett, das Ohr, das Herz.
- VII. der Knabe, der Löwe, der Hase, der Fromme; die Tafel, die Feder, die Lampe, die Glocke, die Ecke, die Kage, die Küche, die Speise, die Schwester, die Stimme, die Freude, die Ehre, die Seele, die Sprache, die Blume, die Farbe, die Tiefe, die Saite, die Weide, die Heerde, die Speise, die Küche; das Ende.

§ 54.

Sing.	1. Nominativ	der Knecht	fulane	der gute Knecht			
	2. Genitiv	des Knechtes	fulase	des guten Knechtes			
	3. Dativ	dem Knechte	fulasele	dem guten Knechte			
	4. Akkusativ	den Knecht	fulast	den guten Knecht			
Plur.	1. Nom.	die Knechte	fulased	die guten Knechte			
	2. Gen.	der Knechte	fulaste	der guten Knechte			
	3. Dat.	den Knechten	fulastele	den guten Knechten			
	4. Akk.	die Knechte	fulasid	die guten Knechte			
Sing.	Nom.	mein	welcher	solcher	dieser	ein	Knecht
	Gen.	meines	welches	solches	dieses	eines	Knechtes
	Dat.	meinem	welchem	solchem	diesem	einem	Knechte
	Akk.	meinen	welchen	solchen	diesen	einen	Knecht
Plur.	Nom.	meine	welche	solche	diese		Knechte
	Gen.	meiner	welcher	solcher	dieser		Knechte
	Dat.	meinen	welchen	solchen	diesen		Knechten
	Akk.	meine	welche	solche	diese		Knechte

Wuuda peast ja kirjalikult :

der Dienst	teenistus	der Stiel	warš
der Schritt	samm	der Streit	tüli
der Pelz	kasukas	der Dieb	waras
der Strich	kriips	der Schuh	king

1. Wer kommt da? 2. Da kommt der Knecht. 3. Wessen Schuhe sind das? 4. Das sind die Schuhe des Knechtes. 5. Wem bringst du diesen neuen Pelz? 6. Ich bringe ihn dem Knechte. 7. Wen sucht der junge Hirt? 8. Er sucht den Knecht. 9. Wer geht mit großen Schritten auf das Feld? 10. Die Knechte gehen mit großen Schritten auf das Feld. 11. Wessen Feld ist das? 12. Das ist das Feld der Knechte. 13. Wer gab dieses schöne Feld den Knechten? 14. Der Herr gab es ihnen. 15. Wer ruft die Knechte? 16. Ihr Herr ruft sie.

17. Gute Knechte werden gelobt. 18. Die guten Knechte sind im Dienste des Herrn. 19. Diebe sind schlechte Menschen. 20. Der Schüler machte einen langen Strich mit der Kreide an die große Tafel. 21. Mein neuer Federstiel liegt vor mir auf dem hohen Tische. 22. Ich liebe keinen Streit. 23. Diesem guten Freunde will ich ein Buch geben. 24. Meine lieben Freunde, lernt fleißig!

Korda § 40.

§ 55.

Sing. Nom.	der Fehler	wiga	der Arzt	arst
Gen.	des Fehlers	wea	des Arztes	arsti
Dat.	dem Fehler	weale	dem Arzte	arstile
Akk.	den Fehler	wiga	den Arzt	arsti
Plur. Nom.	die Fehler	wead	die Ärzte	arstid
Gen.	der Fehler	wigade	der Ärzte	arstide
Dat.	den Fehlern	wigadele	den Ärzten	arstidele
Akk.	die Fehler	wigasid	die Ärzte	arstisid
Sing. Nom.	der Hut	kübar	der Rand	äär
Gen.	des Hutes	kübara	des Randes	ääre
Dat.	dem Hute	kübarale	dem Rande	äärele
Akk.	den Hut	kübarat	den Rand	äärt
Plur. Nom.	die Hüte	kübarad	die Ränder	ääred
Gen.	der Hüte	kübarate	der Ränder	ääрте
Dat.	den Hüten	kübaratele	den Rändern	ääртеle
Akk.	die Hüte	kübaraid	die Ränder	ääri
Sing. Nom.	der Fürst	würst	der Bauer	talunif

Gen.	des Fürsten	würsti	des Bauern	taluniku
Dat.	dem Fürsten	würstile	dem Bauer	talunikule
Akk.	den Fürsten	würsti	den Bauer	talunikku
Plur. Nom.	die Fürsten	würstid	die Bauern	talunikud
Gen.	der Fürsten	würstide	der Bauern	talunikkude
Dat.	den Fürsten	würstidele	den Bauern	talunikkudele
Akk.	die Fürsten	würstifid	die Bauern	talunikka

arbeiten	tööd tegema	die Arbeit	töö	der Arbeiter	töötegija
spotten	pilkama	der Spott	pilke	der Spötter	pilkaja
lügen	waletama	die Lüge	wale	der Lügner	waletaja
klagen	kaebama	die Klage	kaebtus	der Kläger	kaebaja

1. Der Bauer ist ein treuer Arbeiter auf seinem Felde. 2. Der Rand deines neuen Hutes ist klein. 3. Der alte Arzt dient dem Fürsten. 4. Der Bauer bringt den Arzt zur Stadt. 5. Die Fürsten sind große Männer. 6. Die Arbeit der Ärzte ist oft sehr schwer. 7. Der Herr gibt seinen Arbeitern Arbeit. 8. Sprich laut und deutlich, mache keine Fehler!

9. Dem Lügner glaubt man nicht. 10. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht. 11. Klage nicht über deinen Bruder! 12. Der Bauer ist ein Ehrenmann. 13. Bist du krank, gehe zum Arzte! 14. Bist du gesund, arbeite! 15. Wer fleißig arbeitet, der schläft gut. 16. Wohl dem, der nicht sitzt, wo Spötter sitzen.

Muuda: der neue Stuhl, der treue Arbeiter, sein alter Rock, unser hoher Wald, dieser kleine Hase.

§ 56.

der Wind	tuul	blühen	õitsema
die Wahrheit	tõsidus, tõde	schmücken	ehtima
die Gefahr	hädä, oht	währen	wältama
das Jahr	aasta	gleich	warsti
das Blut	weri	bleich	kahwatand
das Geld	raha	bloß	paljas
das Weichen	finilill	wunderbar	imelikult
das Wehen	puhumine	besser	parem, paremine
sich senken	wajuma	schnell	ruttu, kiireste
bedauern	haledust tundma	vorbei	mööda

1. Armes Bäumchen, dauerst mich:

2. Wie so bald

3. Bist du alt!

4. Deine Blätter senken sich,

5. Sind so bleich,
 6. Fallen gleich
 7. Von des kalten Windes Wehen,
 8. Und so bloß dann mußt du stehen.
 9. Bäumchen nicht so traurig sei!
 10. Kurze Zeit
 11. Währt dein Leid;
 12. Geht ein Jahr gar schnell vorbei.
 13. Bist nicht tot,
 14. Grün und rot
 15. Schmückt dich wieder übers Jahr
 16. Gottes Finger wunderbar.
-
17. Komm, lieber Mai, und mache
 18. Die Bäume wieder grün,
 19. Und laß mir an dem Bache
 20. Die kleinen Weisichen blühen!
-
21. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,
 22. Und wenn er auch die Wahrheit spricht.
 23. Ein frohes Herz, gesundes Blut
 24. Ist besser als viel Geld und Gut.
 25. Rede wenig, aber wahr,
 26. Vieles Reden bringt Gefahr
 27. Mit dem Gute in der Hand
 28. Kommt man durch das ganze Land.

Wunda : blühen, schmücken, glauben, wünschen, stehen.

§ 57.

Sing.	Nom.	die Bank	pink	die Kirche	kirik
	Gen.	der Bank	pingi	der Kirche	kirifu
	Dat.	der Bank	pingile	der Kirche	kirikule
	Aff.	die Bank	pinki	die Kirche	kirikut
Plur.	Nom.	die Bänke	pingid	die Kirchen	kirikud
	Gen.	der Bänke	pinkide	der Kirchen	kirikute
	Dat.	den Bänken	pinkidese	den Kirchen	kirikutese
	Aff.	die Bänke	pinkifid	die Kirchen	kirikuid

der König	funingas	der Reichtum	riffus
der Traum	unenägu	das Wort	söna
der Verstand	möistus	erscheinen, ie, ie	ilmuma
verständlich	möistlik	wandeln	käima
verstehen, a, a	möistma	weise	tarf, möistlik
der Richter	kohutumöistja	gehorsam	sönakuulelik
das Gericht	kohus	sondern	waid
richten	kohut möistma	nämlich	nimelt
die Sitte	wiis, kombe	der Name	nimi

1. Die Bank ist neu; die Bänke sind neu. 2. Der Fuß der Bank ist kurz; die Füße der Bänke sind kurz. 3. Mache der Bank einen neuen Fuß! Mache den Bänken neue Füße! 4. Ich suche die Bank; ich suche die Bänke. — 5. Das ist eine neue Kirche; das sind neue Kirchen. 6. Das ist der Turm der Kirche, das sind die Türme der Kirchen. 7. Der Herr gab der Kirche einen neuen Leuchter; der Herr gab den Kirchen neue Leuchter. 8. Wir sehen die Kirche; wir sehen die Kirchen. 9. Salomo saß auf dem Stuhle seines Vaters David, und ganz Israel war ihm gehorsam, und der Herr war mit ihm; 10. denn Salomo hatte den Herrn lieb und wandelte nach den Sitten seines Vaters. 11. Und der Herr erschien ihm im Traume in der Nacht und sprach: 12. „Bitte, was ich dir geben soll!“ 13. Salomo sprach: „Herr mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht über ein großes Volk. 14. So wollest du deinem Knechte geben ein gehorsames Herz, daß er dein Volk richten möge und verstehen, was gut und böse ist!“ 15. Das gefiel dem Herrn wohl, und er sprach zu ihm: 16. „Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes Leben, noch um Reichtum, sondern um Verstand, Gericht zu halten, so habe ich getan nach deinen Worten. 17. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben; 18. dazu, das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nämlich Reichtum und Ehre. 19. Und wenn du in meinen Wegen wandeln wirst, will ich dir ein langes Leben geben.“

Muuda: die Weide, die Seite, die fromme Seele, die hohe Ehre, eure neue Stadt, die rote Blume.

Korda § 51.

§ 58.

der Gast	kälaline	die Ruhe	hingus, rahu
der Stand	seisus	heilig	püha
schmerzen	walutama	hoffen	lootma
der Schmerz	walu	die Hoffnung	lootus

helfen, a, o	aitama	sich freuen	rōomustama
die Hilfe	abi	sich schmücken	ehtima (ennast)
ewig	igawēste	nahe	ligi
ruhen	hingama, puhtama		

1. Sprich „Ja“ zu meinen Rathen,
2. Hilf selbst das Beste raten! —
3. Hoff', o du arme Seele! —
4. Freu' dich sehr, o meine Seele! —
5. Schmücke dich, o liebe Seele! —
6. Danket, danket Gott mit Freuden,
7. Danket ihm mit Herz und Mund! —
8. Nun danket alle Gott
9. Mit Herzen, Mund und Händen! —
10. Das ist ein Tag zum Danken.
11. Herr Gott, dich loben wir.
12. Herr Gott, dir danken wir. —
13. Was Gott tut, das ist wohlgetan.
14. Alle Menschen müssen sterben. —
15. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.
16. Hin geht die Zeit, her kommt der Tod. —
17. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,
18. Die ihr durch den Tod zu Gott gekommen! —
19. Jerusalem, du heil'ge Gottes Stadt,
20. Ach, wär' ich schon in dir! —
21. Ich weiß ein schönes Vaterland
22. Als diese arme Erde. —
23. Das Vaterland, das oben ist,
24. Das suche ich mit Schmerzen;
25. Dort find' ich dich, mein Jesus Christ,
26. Und ruh' an deinem Herzen.
27. Dort bist du ganz und ewig mein,
28. Dort bin ich ganz und ewig dein. —
29. Ich bin ein Gast auf Erden
30. Und hab' hier keinen Stand.
31. Der Himmel soll mir werden,
32. Da ist mein Vaterland. —
33. Der Tod ist tot, das Leben lebet. —
34. Wie schön leuchtet der Morgenstern! —

Kirjuta § 52—58 köit naestefugust asjasõnad üles: die Höhe, die Faust i. n. e.

§ 59.

Sing. Nom.	das Pferd	hobune	das Land	maa
Gen.	des Pferdes	hobuse	des Landes	maa
Dat.	dem Pferde	hobusele	dem Lande	maale
Akk.	das Pferd	hobust	das Land	maad
Plur. Nom.	die Pferde	hobused	die Länder	maad
Gen.	der Pferde	hobuste	der Länder	maade
Dat.	den Pferden	hobustele	den Ländern	maadele
Akk.	die Pferde	hobusid	die Länder	maid
Sing. Nom.	das Geld	raha	das Auge	film
Gen.	des Geldes	raha	des Auges	filma
Dat.	dem Gelde	rahale	dem Auge	filmale
Akk.	das Geld	raha	das Auge	filma
Plur. Nom.	die Gelder	rahad	die Augen	filmad
Gen.	der Gelder	rahade	der Augen	filmade
Dat.	den Geldern	rahadele	den Augen	filmadele
Akk.	die Gelder	rahasid	die Augen	filmi

Der Junge	poiss	schweigen, ie, ie	wait olema
der Fleiß	wirkus	schreien, ie	tiwendama
der Schlaf	uni	kaufen	ostma
der Wolf	hunt	wirken	tegema, talitama
die Kunst	kunst	regieren	walitsema
die Wange	põst	verderben, a, o	ära rikkuma
die Mahlzeit	sõmaeg	sich rühren	liituma
die Ruh	lehm	darin	selle juurde
das Kupfer	wast	halb	pool
golden	kullane		

1. Das Pferd ist ein Haustier; die Pferde sind Haustiere. 2. Die Farbe dieses Pferdes ist schwarz; die Farbe dieser Pferde ist schwarz. 3. Gib dem Pferde zu fressen. Gib den Pferden zu fressen. 4. Ich will ein junges Pferd kaufen; ich will junge Pferde kaufen. — 5. Die Farbe deiner Augen ist schwarz. 6. Geld! Geld! schreit die Welt. 7. Geld regiert die Welt. 8. Redet das Geld, schweigt alle Welt. 9. Besser ein Mann ohne Geld als Geld ohne Mann. 10. Ich habe manchen Mann gekannt, der Gold gesucht und Kupfer fand. 11. Gute Namen sind in goldnen Rahmen. 12. Wo kein Brot ist, da laufen die Hunde

fort. 13. Zu wenig und zu viel verdirbt jedes Spiel. 14. Oh man weiß, was Leben sei, ist das Leben schon halb vorbei. 15. Was eine Stunde nicht tut, tun zwei. 16. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann! Die Nacht tritt ein, wo Niemand wirken kann. 17. Ein Wolf im Schlaf fängt kein Schaf. 18. Für Fleiß und Mühe gibt Gott Schafe und Rüge. 19. Hast du Arbeit, frisch daran! Fleiß und Kunst liebt jedermann. 20. Salz und Brot macht die Wangen rot. 21. Nach der Mahlzeit sollst du stehen, oder tausend Schritte gehen. 22. Reiner Mund und reine Hand gehen durch das ganze Land. 23. Lüge wird nicht alt. 24. Lieber Junge: regiere deine Zunge!

Muuda: das große Gericht, das wahre Wort, das schöne Bild, ein gutes Kind, dein liebes Schäfchen.

Korda § 27.

§ 60.

Die Gesellschaft	selfs	lieb gewinnen, a,	o,	arnsaks	saama
die Wolke	pilw	loslassen, ie, a		lahti	lastma
das Wölkchen	piwefene	beide		mölemad	
führen	wedama, tallutama	heiter		selge,	röömüs
schweben	lehwitsema, lähwi-	einander		üksteift	
	tama	einsam		ükfi, selfsita	
heranfliegen	o, o	juurde	lendama	einzig	
sich gesellen	selfsima	auf einmal		ühe	korraga

1. Ein Wölkchen schwebte am Himmel und war traurig, denn es dachte: 2. „Es ist so einsam am großen Himmel; wenn ich doch Gesellschaft hätte!“ 3. Da kam auf einmal ein anderes Wölkchen mit heiterem Gesichte herangeflogen und gesellte sich zu ihm. 4. Und sie gaben sich die weichen Händchen und führten einander. 5. Das sahen andere Wölkchen, die dachten: 6. „Ei, wie sich die so schön führen, kommt, wir wollen es auch so machen!“ 7. Und sie taten es. 8. Das sahen wieder die beiden ersten und sagten zu einander: 9. „Siehe, siehe, dort machen sie es uns nach, komm, wir wollen hin!“ 10. Und husch! waren sie dort. 11. Alle gaben sich nun die Händchen, und keines ließ das andere los. 12. Sie gewannen nun einander lieb und wurden ein Herz und eine Seele, und wer sie sah von den Menschen auf der Erde, der dachte, es wäre nur eine einzige Wolke.

Eing.	Nom.	der	die	das	Plur.	Nom.	die
	Gen.	des	der	des		Gen.	der
	Dat.	dem	der	dem		Dat.	den
	Att.	den	die	das		Att.	die

Sing.	Nom.	mein	meine	mein	Plur.	Nom.	meine
	Gen.	meines	meiner	meines		Gen.	meiner
	Dat.	meinem	meiner	meinem		Dat.	meinen
	Akk.	meinen	meine	mein		Akk.	meine

Wunda : dein, sein, ein, wer, welcher, dieser ; der Mann, die Hand, das Buch ; der neue Tisch, die rote Seide, das helle Auge ; mein fleißiger Bruder, meine schöne Blume, mein großes Haus.

§ 61.

1. der Lehrer	der Kessel	die Hilfe	regieren
der Schreiber	der Rand	die Hoffnung	verderben
der Arbeiter	der Turm	die Kunst	führen
der Sternseher	der Bleistift	die Pflicht	richten
der Bauer	der Reichtum	die Gesellschaft	wandeln
der Lügner	der Verstand	die Mahlzeit	glauben
der Kläger	der Stand	die Gabel	hoffen
der Richter	der Traum	die Küche	wünschen
der Spötter	der Spott	70. die Ruh	100. ruhen
10. der Dieb	40. der Fehler	die Zahl	stehen
der Arzt	der Schmerz	das Blut	aussehen
der Junge	der Wind	das Bild	verstehen
der Fürst	der Streit	das Geld	erscheinen
der König	der Name	das Gericht	schmerzen
der Bruder	der Schlaf	das Recht	währen
der Gast	der Fluß	das Wort	spotten
der Knecht	der Schritt	das Pferd	klagen
der Dienst	die Arbeit	das Auge	lügen
der Vogel	die Ruhe	80. das Land	110. blühen
20. der Kranich	50. die Wahrheit	das Kupfer	schmücken
der Sperling	die Lüge	das Wölflin	hinfliegen
der Wolf	die Klage	das Weilchen	lieb gewinnen
der Hut	die Gefahr	das Jahr	loßlassen
der Pelz	die Wand	das Wesen	sich freuen
der Knopf	die Wange	arbeiten	sich schmücken
der Stiefel	die Wolke	helfen	sich rühren
der Schuh	die Faust	schreien	sich gesellen
der Brief	die Bant	schweigen	sich senken
der Strich	60. die Kirche	90. kaufen	120. dauern
30. der Stiel	die Sitte	wirken	weise

verständlich	halb	Klagen	eilen
heilig	140. golden	der Kläger	die Eile
ewig	nahe	die Klage	lieben
heiter	beide	hüten	die Liebe
wahr	vorbei	160. der Hüter	tief
wunderbar	bis	geben	die Tiefe
schnell	herunter	der Geber	die Seele
gehorsam	sondern	schreiben	180. selig
130. bleich	nämlich	der Schreiber	der Fleiß
gleich	darin	danke	fleißig
bloß	kaum	der Dank	der Hunger
besser	150. arbeiten	raten	hungrig
lieber	der Arbeiter	der Rat	das Recht
einsam	die Arbeit	ansfangen	richtig
einzig	spielen	170. der Anfang	das Gold
einander	das Spieler	sprechen	golden
auf einmal	das Spiel	die Sprache	

§ 62.

der Frühling	kwade	das Tal	org
der Glanz	hiilgus	das Gras	rohi, hein
der Tanz	tants	das Laub	lehed
der Berg	mägi	wehen	puhuma
der Nord	pöhi	rauh	kare
der Sonnenstrahl	päitese kir	öde	fole
die Sonne	päite	geworden	saanud (läinud)
die Pracht	suur ilu		

1. O wie ist es kalt geworden
2. Und so traurig, öd' und leer!
3. Rauhe Winde wehn von Norden
4. Und die Sonne scheint nicht mehr.
5. Auf die Berge möcht' ich fliegen,
6. Möchte sehn ein grünes Tal,
7. Möcht' in Gras und Blumen liegen
8. Und mich freu'n am Sonnenstrahl.
9. Schöner Frühling, komm doch wieder,
10. Lieber Frühling, komm doch bald!
11. Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
12. Schmücke wieder Feld und Wald!

13. Ja, du bist uns treu geblieben.
14. Kommst nun bald in Pracht und Glanz,
15. Bringst nun bald all' deinen Lieben
16. Friede, Freude, Spiel und Tanz.

Munda : rauh, öde, weise, heilig, heiter, schnell, verständig, wahr.

§ 63.

L o b e n — k i i t m a .

Ich lobe	mina kiidan	ich lobe	mina kiita
du lobst	fina kiidab	du lobest	fina kiita
er lobt	tema kiidab	er lobe	tema kiita
wir loben	meie kiidame	wir loben	meie kiita
ihr lobt	teie kiidate	ihr lobet	teie kiita
sie loben	nemad kiidawad	sie loben	nemad kiita
ich lobte	m. kiitsin	ich lobete	mina kiitnud
du lobtest	s. kiitsid	du lobetest	fina kiitnud
er lobte	t. kiitis	er lobete	tema kiitnud
wir lobten	m. kiitsime	wir lobeten	meie kiitnud
ihr lobtet	t. kiitsite	ihr lobetet	teie kiitnud
sie lobten	n. kiitsiwad	sie lobeten	nemad kiitnud
ich habe gelobt	m. olen kiitnud	ich habe gelobt	m. olla kiitnud
du hast gelobt	s. oled kiitnud	du habest gelobt	s. olla kiitnud
er hat gelobt	t. on kiitnud	er habe gelobt	t. olla kiitnud
wir haben gelobt	m. oleme kiitn.	wir haben gelobt	m. olla kiitnud
ihr habt gelobt	t. olete kiitnud	ihr habet gelobt	t. olla kiitnud
sie haben gelobt	n. on kiitnud	sie haben gelobt	n. olla kiitnud
ich hatte gelobt	m. olin kiitnud	ich hätte gelobt	m. oleksin kiitn.
du hättest gelobt	s. olid kiitnud	du hättest gelobt	s. oleksid kiitnud
er hatte gelobt	t. oli kiitnud	er hätte gelobt	t. oleks kiitnud
wir hatten gelobt	m. olime kiitn.	wir hätten gelobt	m. oleksime kiitn.
ihr hättet gelobt	t. olite kiitnud	ihr hättet gelobt	t. oleksite kiitnud
sie hatten gelobt	n. oliwad kiitn.	sie hätten gelobt	n. oleksiw. kiitn.
ich werde loben	m. saan kiitma	ich werde loben	m. saada kiitma
du wirst loben	s. saad kiitma	du werdest loben	s. saada kiitma
er wird loben	t. saab kiitma	er werde loben	t. saada kiitma
wir werden loben	m. jaame kiitma	wir werden loben	m. saada kiitma
ihr werdet loben	t. saate kiitma	ihr werdet loben	t. saada kiitma
sie werden loben	n. saawad kiitma	sie werden loben	n. saada kiitma

ich werde gelobt h. m. saan kiitn. ol. ich werde gelobt h. m. saada f. o.
 du wirst gelobt h. f. saad kiitn. ol. du werdest gelobt h. f. saada f. o.
 er wird gelobt h. t. saad kiitn. ol. er werde gelobt h. t. saada f. o.
 wir werden gelobt h. m. saame f. ol. wir werden gelobt h. m. saada f. o.
 ihr werdet gelobt h. t. saate kiitn. ol. ihr werdet gelobt h. t. saada f. o.
 sie werden gelobt h. n. saawad f. ol. sie werden gelobt h. n. saada f. o.

lobe (du)	kiida (sa)	gelobt	kiidetud, kiitnub
lobe (er)	kiitku (ta)	lobend	kiites
wollen wir loben	kiitkem (meie)	zu loben	kiita, kiitma
lobet (ihr)	kiitke (teie)	lobe nicht!	ära kiida!
loben (sie)	kiitgu (nemad)	lobst du?	kas sa kiidad?

1. Ich lobe den fleißigen Schüler.
2. Du lobst den fleißigen Schüler.
3. Man sagt, du lobest den fleißigen Schüler.
4. Der Lehrer lobt den fleißigen Schüler.
5. Man sagt, der Lehrer lobe den fleißigen Schüler.
6. Die Blume blüht.
7. Man sagt, die Blume blühe.
8. Du tadeltest gestern den faulen Schüler, aber mein Freund sagt, du lobetest ihn.
9. Ich habe den faulen Schüler nie gelobt.
10. Man sagt, du habest einmal den faulen Schüler gelobt.
11. Das ist nicht wahr, den faulen Schüler habe ich nie loben können.
12. Du hast deinen guten Freund gelobt.
13. Man sagt, du habest deinen guten Freund gelobt.
14. Ich hatte dich gelobt, als der Lehrer kam.
15. Ich hätte dich gelobt, wenn der Lehrer gekommen wäre.
16. Wenn ihr fleißig seid, werde ich euch loben.
17. Man meint, du werdest auch diesen faulen Schüler loben.
18. Warte nur! ehe dein Freund kommt, werde ich dich gelobt haben.
19. Lobe den fleißigen Arbeiter!
20. Der Herr soll seinen Knecht loben wollen; lobe er ihn, wenn er treu ist.
21. Wir wollen jetzt lesen und schreiben!
22. Der treue Mensch ist zu loben.
23. Der gelobte Schüler ist froh.
24. Wie du mein, will ich dein — lebend, leidend, sterbend sein.

Muuda peast ja kirjalikult: lieben, leben, arbeiten, glauben.

§ 64.

Malen	maalima	ordnen	seadima, arendama
reisen	reisima, rändama	erlauben	lubama
verkaufen	ära müüma	erzählen	jutustama
kosten	maksma	anzünden	põlema panema
zahlen	ära maksma	beschmutzen	ära määrima
bezahlen		bestrafen	nuhtlema
dulden	kannatama, sallima	husten	kõhima

drohen | äwardama | sorgen | muretsjema
ermüden | ära wäsima | klingeln | helistama
erleichtern | kergemats tegema.

1. Ich reise, du malst, er erzählt; wir verkaufen, ihr kauft, sie bezahlen. 2. Ich sorge, du beschmügstest, er bestrafte, wir ermüdeten, ihr erleichtertet, sie husteten. 3. Ich habe geklingelt, du hast geordnet, er hat erlaubt; wir haben geduldet, ihr habt gedroht, sie haben bestraft. 4. Ich hatte gehofft, du hattest gelesen, er hatte gelobt; wir hatten geredet, ihr hattet gearbeitet, sie hatten geführt. 5. Ich werde glauben, du wirst wandeln, er wird gehen; wir werden denken, ihr werdet schreiben, sie werden klagen. 6. Ich werde gekauft haben, du wirst verkauft haben, er wird bezahlt haben; wir werden gerichtet haben, ihr werdet gespottet haben, sie werden gemacht haben. 7. Ich weiß, du schreibst einen Brief. 8. Man sagt, du schreibest einen Brief. 9. Ich hätte gelesen, aber ich hatte kein Buch. 10. Zünde die Lampe an. 11. Dieses neue Buch kostet einen halben Rubel. 12. Ich hätte das bezahlt, aber ich hatte kein Geld. 13. Mina loen, sina maalifid, tema oli lubanud. 14. Meie saame tulema. Teie tegite tööd, nemad reisiwad. 15. Ma ei saali seda, et ja kõwaste naerad.

Muuda peast ja kirjalikult: reisen, erzählen, ordnen, erlauben.

§ 65.

T a b e l n — l a i t m a.

Ich werde getadelt m. saan laidetud	ich werde getadelt m. saada laidetud
du wirst getadelt s. saad I.	du werdest getadelt s. saada I.
er wird getadelt t. saab I.	er werde getadelt t. saada I.
wir werden getadelt m. saame I.	wir werden getadelt m. saada I.
ihr werdet getadelt t. saate I.	ihr werdet getadelt t. saada I.
sie werden getadelt n. saawad I.	sie werden getadelt n. saada I.
ich wurde getadelt m. sain I.	ich würde getadelt m. saaksin I.
du würdest getadelt s. said I.	du würdest getadelt s. saaksid I.
er wurde getadelt t. sai I.	er würde getadelt t. saaks I.
wir wurden getadelt m. saime I.	wir würden getadelt m. saaksime I.
ihr würdet getadelt t. saite I.	ihr würdet getadelt t. saaksite I.
sie wurden getadelt n. saiwad I.	sie würden getadelt n. saaksiwad I.
ich bin getadelt w. m. olen I. saanud	ich sei getadelt w. m. olla I. s.
du bist getadelt w. s. oled I. s.	du seist getadelt w. s. olla I. s.

er ist getadelt w. t. on I. f.
 wir sind getadelt w. m. oleme I. f.
 ihr seid getadelt w. t. olete I. f.
 sie sind getadelt w. n. on I. f.

ich war getadelt
 worden m. olin I. f.
 du warst getadelt
 worden f. olid I. f.
 er war getadelt
 worden t. oli I. f.
 wir waren getadelt
 worden m. olime I. f.
 ihr wäret getadelt
 worden t. olite I. f.
 sie waren getadelt
 worden n. oliwad I. f.

ich werde getadelt
 werden m. faan I. faama
 du wirst getadelt
 werden f. faad I. f.
 er wird getadelt
 werden t. faab I. f.
 wir werden getadelt
 werden m. faame I. f.
 ihr werdet getadelt
 werden t. faate I. f.
 sie werden getadelt
 werden n. faawad I. f.

ich werde getadelt
 worden sein m. faan I. olema
 du wirst getadelt
 worden sein f. faad I. olema
 er wird getadelt
 worden sein t. faab I. olema
 wir werden getadelt
 worden sein m. faame I. olema
 ihr werdet getadelt
 worden sein t. faate I. olema

er sei getadelt w. t. olla I. f.
 wir sein getadelt w. m. olla I. f.
 ihr seid getadelt w. t. olla I. f.
 sie seien getadelt w. n. olla I. f.

ich wäre getadelt
 worden m. oleffin I. f.
 du wärest getadelt
 worden f. oleffid I. f.
 er wäre getadelt
 worden t. olefs I. f.
 wir wären getadelt
 worden m. oleffime I. f.
 ihr wäret getadelt
 worden t. oleffite I. f.
 sie wären getadelt
 worden n. oleffiwad I. f.

ich werde getadelt
 werden m. faada I. faama
 du werdest getadelt
 werden f. faada I. f.
 er werde getadelt
 werden t. faada I. f.
 wir werden getadelt
 werden m. faada I. f.
 ihr werdet getadelt
 werden t. faada I. f.
 sie werden getadelt
 werden n. faada I. f.

ich werde getadelt
 worden sein m. faada I. o.
 du werdest getadelt
 worden sein f. faada I. o.
 er werde getadelt
 worden sein t. faada I. o.
 wir werden getadelt
 worden sein m. faada I. o.
 ihr werdet getadelt
 worden sein t. faada I. o.

sie werden getadelt
worden sein n. saawad I. olema

werde (du) getadelt
werde er getadelt
werdet (ihr) getadelt
werden sie getadelt
zu tabeln

sie werden getadelt
worden sein n. saada I. o.

saalaidetud
saagu ta laidedud
saage laidetud
saagu nad laidetud
laita, laitma

1. Der Schüler ist faul, er wird getadelt. 2. Man sagt, der faule Schüler werde getadelt. 3. Ihr wurdet getadelt, weil ihr nicht gelernt hattet. 4. Wir würden auch getadelt werden, wenn wir nicht lernten. 5. Die Knaben sind getadelt worden, weil sie faul gewesen sind. 6. Die Knaben seien getadelt worden, weil sie faul gewesen seien. 7. Als ich her kam, war der kleine Knabe schon getadelt worden. 8. Ich wäre auch getadelt worden, wenn ich schlecht gelernt gehabt hätte. 9. Lieber Junge, du lernst jetzt nicht, sondern du spielst nur, da wirst du morgen getadelt werden. 10. Ehe ich komme, wirst du getadelt worden sein.

11. Wirka koolipoissi kiidetakse, aga laiska laidetakse. 12. Koolmeister saaks mind laitma, kui ma mitte wirgaste ei loeks. 13. See pois on laisk, saagu ta laidetud! 14. Kes tahab laidetud saada? 15. Üksigi ei taha laidetud saada.

Muunda selle järele peast ja kirjalikult: retten, trösten, segnen, lieben: ich werde gerettet, getröstet, gesegnet, geliebt, u. s. w. (= und so weiter = j. n. e.)

§ 66.

Denken	juhutama, juhtima	beschütten (latma)	riputama, puistama
gedenken, a, a mõtlema		tausendfach	tuhanda kordne
glühen	elendama	müde	wäsinud
jauchzen	hõiskama	die Hütte	wäike maja

1. Mit Segen mich beschütte,
 2. Mein Herz sei deine Hütte,
 3. Dein Wort sei meine Speise,
 4. Bis ich zum Himmel reise! —
-
5. O, daß ich tausend Zungen hätte
 6. Und einen tausendfachen Mund!
 7. Nun ruhen alle Wälder,
 8. Es ruhen Städt' und Felder,

9. Es ruht die müde Welt. —
10. Dich will ich lassen raten,
11. Der alle Dinge lenkt.
12. Herr, segne meine Taten,
13. Und was mein Herz gedenkt! —
14. Ich bin dein Arzt, drum (darum) weine nicht! —
15. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
16. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat! —
17. Wär' ich der Regen,
18. Ich wollte mich legen
19. Der Erde ans Herz.
20. Wie sollte sie glücken!
21. Und jauchzen und blühen!

Munda paast ja firjalikult: lenken, suchen, rufen, leiten: ich werde gelenkt, gesucht, gerufen, geleitet u. s. w.

§ 67.

Sich freuen — rōdmustama, rōdmustelega

Ich freue mich	mina rōdmustan, -telen
du freuest dich	fina rōdmustad, -teled
er freuet sich	tema rōdmustab, -teleb
wir freuen uns	meie rōdmustame, -teleme
ihr freuet euch	teie rōdmustate, -telete
sie freuen sich	nemad rōdmustawad, -telewad

Sich ärgern — pahandama

Ich ärgere mich	mina pahandan
du ärgerst dich	fina pahandab
er ärgert sich	tema pahandab
wir ärgern uns	meie pahandame
ihr ärgert euch	teie pahandate
sie ärgern sich	nemad pahandawad

trocknen ^m	kuiwatama	der Schein	paistus
zudecken	finni katma	die Träne	filma pisar
worüber	mis üle, millest	darüber	felle üle, sellest

1. Worüber freust du dich? 2. Ich freue mich darüber, daß ich gelobt worden bin. 3. Worüber freut sich das Kind? 4. Es freut sich darüber, daß der Vater ihm ein neues Buch gekauft hat. 5. Worüber ärgert ihr euch? 6. Wir ärgern uns darüber, daß der faule Schüler seine Bücher mit der Tinte beschmutzt hat. 7. Was sagte der Lehrer zu den stehenden Schülern? 8. Er sagte zu ihnen: „Rührt euch, Knaben!“

9. Schmücke dich, o liebe Seele! 10. Freue dich sehr, o meine Seele! 11. Fürchte dich nicht, Kind, du bist bei mir. 12. Das Kind versteckt sich hinter den Ofen. 13. Adam sprach: „Ich fürchtete mich, darum versteckte ich mich.“ 14. Beschmutze dich nicht! 15. Das Salz löst sich im Wasser auf. 16. Die Sonne senkt sich.

17. Weilschen unterm Gras versteckt,

18. Wie mit Hoffnung zugedeckt,

19. Weilschen, freue dich mit mir,

20. Sonne kommt ja auch zu dir.

21. Sonne scheint mit Liebeschein

22. Tief dir in dein Herz hinein,

23. Trocknet deine Tränen dir —

24. Weilschen, freue dich mit mir!

Wuuda: sich verstecken, sich fürchten, sich niederlegen, sich gesellen, sich senken, sich beschmutzen.

§ 68.

Der Mond	kuu	stechen, a, o	pistma
der Mittag	kestpäew	ausstechen	wälja pistma
der Vormittag	homniku pool	aufgehen, i, a	(üles) töusma (mi-
	(enne löunat)		nema)
der Nachmittag	öhtu pool (päraft löunat)	untergehen	alla weerema
die Schule	fool	springen, a, u,	kargama, hüppama
		geschwind	ruttu, kärmfaste

1. Wenn die Sonne aufgeht, dann wird es Tag. 2. Wenn sie untergeht, dann wird es Nacht. 3. Jetzt ist es Tag, die Sonne scheint hell ins Zimmer. 4. Ich kann sehen, was um mich ist. 5. In der Nacht scheinen der Mond und die Sterne. 6. Aber ihr Licht ist schwächer als das Licht der Sonne. 7. Oft ist die Nacht ganz dunkel. 8. Dann kann ich wenig oder gar nichts sehen. 9. Wenn es Morgen ist, dann stehe ich auf. 10. Am Vormittag hab ich Schulstunden. 11. Am Mittag, wenn die Sonne am höchsten steht, essen wir. 12. Am Nachmittage habe ich wieder Schulstunden. 13. Am Abend lerne und spiele ich und dann lege ich

mich schlafen. 14. Die Mitte der Nacht heißt Mitternacht. 15. Der Tag hat zwölf Stunden. 16. Im Sommer aber sind die Tage länger, im Winter kürzer. 17. Tag und Nacht haben zusammen vierundzwanzig Stunden. 18. Jede Stunde hat 60 Minuten und jede Minute hat 60 Sekunden.

19. Wenn die Sonn' mit hellem Schein

20. Schaut so in dein Bett hinein:

21. Kind, so spring' geschwind heraus.

22. Sticht dir sonst die Augen aus!

Muuda § 63 järele: richten, glauben, hoffen; § 56 järele: schmücken, bedecken, behüten; § 67 järele: sich schmücken, sich vergessen, sich verrechnen. Rorda § 40 ja 51.

§ 69.

Behalten, ie, a	enesele hoidma,	schlagen	lööma
	meeles pidama	beißen, i, i	hammustama
schlagen, u, a	lööma	begreifen, i, i	aru saama
zerschlagen	katti lööma	verlieren, o, o	ära kaotama
fahren, u, a	söitma	bieten, o, o	pakkuma
graben, u, a,	kaewama	biegen, o, o	painutama
waschen, u, a,	pejema	begießen,	walama
laufen, ie, au	jooksma	bleiben, ie, ie	jääma

1. Der Schüler hat sein Buch verloren. 2. Ich vergaß meine Tafel zu Hause. 3. Ich lernte gestern fünfundzwanzig Wörter, fünf vergaß ich wieder, nur zwanzig habe ich behalten. 4. Der Hirt schlug seinen Hund. 5. Das Kind zerschlug die Lampe. 6. Der Herr fuhr auf das Feld. 7. Der Gärtner grub die Erde um. 8. Der Knabe wusch seine Hände. 9. Biege den Baum, so lange er jung ist! 10. Ich begreife nicht, wo mein Buch geblieben ist; ich legte es hier auf den Tisch, nun ist es nicht mehr da. 11. Der Herr bot für ein junges Pferd achtzig Rubel, aber der Bauer verkaufte es doch nicht. 12. Begieße deine jungen Bäume! 13. Ich habe sie jeden Tag zwei Mal begossen. 14. Die Knaben liefen zur Schule. 15. Wo bist du geblieben? 16. Ich bin hier. 17. Mina lugesin ja sina kirjutasiid. 18. Koer hammustas jäneft. 19. Jänes jooksis ruttuste. 20. Lapsed magasiwad, kui päike ülesse tõusis. 21. Sind lendas ära. 22. Laps kukkus ja kisen das. 23. Sina ei lugesid mitte, kui koolmeister tuppä astus. 24. Ma ei lugesid, aga ma kirjutasin. 25. Mina effisin.

Muuda sõna järele „laufen“: halten, behalten, fangen, fallen, lassen, schlafen; „schlagen“: zer schlagen, tragen fahren, graben, waschen; „lesen“: geben, sehen, treten, essen, fressen, vergessen; „bleiben“: beißen, schreiben, schweigen, schreien, begreifen, erscheinen; „verliere n“: bieten biegen, begießen, frieren, weben.

§ 70.

Trinken, a, u	jooma	werfen, a, o	wiskama
verschwinden, a, u	ära kaduma	nehmen, a, o	wõtma
brechen, a, o	murdma	beginnen, a, o	hakkama, algama
zerbrechen	katki murdma	versprechen	tõtõtama, lubama

kennen, kannte, gekannt	küüen, log, gelogen
brennen, brannte, gebrannt	tun, tat, getan
stehen, stand, gestanden	wissen, wußte, gewußt
verstehen, verstand, verstanden	können, konnte, gekonnt
denken, dachte, gedacht	müssen, mußte, gemußt
dürfen, durfte, gedurft	bitten, bat, gebeten
bringen, brachte, gebracht	gehen, ging, gegangen
kommen, kam, gekommen	rufen, rief, gerufen

1. Die dunkle Nacht ist verschwunden.
2. Zerbrich nicht meine Tafel.
3. Sie ist schon zerbrochen.
4. Die Sonne sticht.
5. Sprich, was wahr ist, trink, was klar ist!
6. Die Arbeit beginnt.
8. Die Stunde hat schon begonnen.
8. Versprich mir, fleißig zu sein!
9. Das habe ich dir schon lange versprochen.
10. Wer hat meine Feder weggenommen?
11. Ich nahm sie.
12. Freund, du hast mein Buch genommen, gib es wieder her!
13. Böse Knaben werfen andere Kinder.
14. Wurf nicht!
15. Ich habe gar nicht geworfen.
16. Ich habe manchen Mann gekannt, der Gold gesucht und Kupfer fand.

17. Sechs kleine Wörter muß ich kennen jeden Tag:

18. Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.

19. Wenn Gott mich immer lehrt, weiß ich, was jeden Tag

20. Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.

21. Meie tulime, nemad mõtlešwad, tema jõi.
22. Sina wiskafid, mina waatafin, tema murdiš.
23. Ära joo, söö!
24. Sa ei tohi külma wett juua!

Muuda sõna järele „trinken“: finden, binden, singen, springen: „werfen“: helfen, nehmen, sprechen, sterben, verderben.

§ 71.

Der Stein	kiwi	föhren	wedama, wiima
der Jäger	kütt	gefallen, ie, a	meeldima
der Elfter	harakas	aufheben	üles töstma
die Nahrung	toit	sich bücken	küürutama
sich ernähren	ennast toitma	gehören	pärakt, tarwis ole-
das Ziel	eesmärk		ma
zielen	sichtima, tresh-	damit	et, sellega
	wiima	genug	küllalt
das Zielen	tähendamine, tr.	nötig	tarwis
die Flinte	püß	zurück	tagasi

1. Eine Elfter führte ihre Kinder auf das Feld, damit sie lernen sollten, ihre Nahrung zu suchen. 2. Das gefiel ihnen aber nicht. 3. „Wir wollen wieder ins Nest zurück,“ riefen sie, „da haben wir es besser.“ 4. Denn du, liebe Mutter, trägst uns die Speise ins Nest.“ 5. Doch die Alte sagte: 6. „Meine Kinder, ihr seid groß genug, euch selbst zu ernähren.“ 7. Meine Mutter führte mich viel früher aus dem Neste.“ 8. „Aber der Jäger wird uns töten,“ antworteten die Kinder. 9. „Nein, nein,“ sprach sie, es gehört Zeit zum Zielen. 10. Wenn ihr seht, daß der Jäger die 'Flinte an das Gesicht legt, so fliegt weg.“ 11. „Das wollten wir wohl tun,“ antworteten die Kinder, „aber wenn einer einen Stein nimmt und nach uns werfen will, so ist dazu kein Zielen nötig, wie dann?“ 12. „Ihr könnt ja sehen, wie er sich bückt,“ sagte die Alte, „wenn er den Stein aufheben will.“ 13. „Aber wie, wenn er einen Stein immer in der Hand trägt und jeden Augenblick werfen will?“ 14. „Ei was ihr nicht alles wißt!“ sprach die Mutter. 15. „Ihr könnt schon selbst für euch sorgen.“ 16. Da flog sie weg und ließ sie allein.

Wuuda § 63 järele: zielen, führen, fingen, a, u, nehmen, a, o.

§ 72.

Der Ernst	töfidus, t. osek	gebühren	kölbama, sündima
der Hort	kindlus, warjupaik	verführen	eskitama
der Schalk	kelm	nahen	liginema
der Herd	kolle, (eluafe)	fremd	wöödras, tundmata
die Schulter	öla	fest	kinni, kindel
wandern	rändama	gerade	öige, otsekohe
folgen	järel käima	eigen	oma
erwählen	walima	vergebens	aşjata, ilma aegu

- a) 1. Du wanderst in die Welt hinaus
 2. Auf dir noch fremden Wegen,
 3. Doch folgt dir aus dem stillen Haus
 4. Der treuesten Liebe Segen.
- b) 5. Ein Ende nahm das leichte Spiel,
 6. Es naht der Ernst des Lebens ;
 7. Behalt im Auge fest dein Ziel,
 8. Geh' keinen Schritt vergebens.
- c) 9. Gerader Weg, gerades Wort,
 10. So will's dem Mann gebühren ;
 11. Wer Ehre sich erwählt zum Hort,
 12. Den kann kein Schalk verführen.
- d) 13. Nimm auf die Schulter Last und Müß'
 14. Mit frohem Gottvertrauen
 15. Und lerne, wirkend spät und früh,
 16. Den eignen Herd dir bauen.
17. Mina rändan ilma wälja. 18. See tee on mul weel tundmata.
 19. Dmeti käib mu isa ja ema õnnistus mu järel. 20. Ma tahan
 koorma ja waewa öla peale wõtta ja wara ja hilja tööb teha.

Muuda § 63 järele : wandern, folgen, erwählen.

Korda § 61.

§ 73.

Der Zweifler	kahtleja	züchtigen	karistama
zweifeln	kahtlema	die Zucht	karistus
der Glaube	ust	rauben	rööwima
der Druck	litsumine	der Raub	rööwitud wara
drücken	litsuma	wahren	hoidma
der Mut	julgus	treiben, ie, ie	ajama
die Treppe	trepp	scheuen	kartma, hirmuma
Das Haupt	pea	getreu	truu
das Glas	klaas	letzter	wiimane
das Glück	õnn		

- e) 1. Halt' hoch das Haupt, was dir auch droht,
 2. Und werde nie zum Knechte ;
 3. Brich mit dem Armen gern dein Brot
 4. Und wahre seine Rechte.

- f) 5. Treib' nicht mit heil'gen Dingen Spott
 6. Und ehre fremden Glauben,

7. Und laß dir deinen Herrn und Gott
 8. Von keinem Zweifler rauben.
 g) 9. Und nun, ein letzter Druck der Hand
 10. Und eine letzte Bitte:
 11. Halt dich getreu im fremden Land
 12. Zu deines Volkes Sitte.
 13. Ende gut, alles gut.
 14. Glück und Glas, wie leicht bricht das!
 15. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er.
 16. Fürchte Gott, tue recht, scheue Niemand!
 17. Gut verloren, wenig verloren; Mut verloren, viel verloren;
 Ehre verloren, alles verloren.
 18. Wenn man die Treppe wäscht, muß man von oben
 anfangen.
 19. Gutes Wort findet guten Ort.
 20. Dem Reinen ist alles rein.

21. Murra waesele oma leiba! 22. Meie tahanie oma usku aunstada.
 23. Anna oma käsi siia! 24. Mina tahan wöderale maale minna.

Muuda: der Jäger, die Treppe, das Glas. (§ 55—60).

§ 74.

Singular.

Nom.	ich	mina	du	šina	er	šie	es	teina
Gen.	meiner		deiner		seiner	ihrer	seiner	teina
	(mein)	minu	(dein)	šinu				
Dat.	mir	mulle	dir	šulle	ihm (sich)	ihr (sich)	ihm	temale
Akk.	mich	mind	dich	šind	ihn (sich)	šie (sich)	es (sich)	teba

Plural.

Nom.	wir	meie	ihr	teie	šie	nemad
Gen.	unser	meie	euer	teie	ihrer	nende
Dat.	uns	meise	euch	teile	ihnen (sich)	neile
Akk.	uns	meid	euch	teid	šie (sich)	neid

Singular.

Nom.	mein (Tisch)	meine (Feder)	mein (Buch)
Gen.	meines	meiner	meines

Dat.	meinem	meiner	meinem
Aff.	meinen	meine	mein

Plural.

Nom.	meine (Tische, Federn, Bücher)		
Gen.	meiner		
Dat.	meinen		
Aff.	meine		

Singular.

Nom.	unser (Tisch)	unsere (Feder)	unser (Buch)
Gen.	unseres	unsere	unseres
Dat.	unserem	unsere	unserem
Aff.	unseren	unsere	unser

Plural.

Nom.	unsere (Tische, Federn, Bücher)		
Gen.	unsere		
Dat.	unseren		
Aff.	unsere		

Singular.

Nom.	dieser	diese	dieses	derselbe	dieselbe	daselbe
Gen.	dieses	dieser	dieses	desselben	derselben	desselben
Dat.	diesem	dieser	diesem	demselben	derselben	demselben
Aff.	diesen	diese	dieses	denselben	dieselbe	daselbe

Plural.

Nom.	diese				dieselben
Gen.	dieser				derselben
Dat.	diesen				denselben
Aff.	diese				dieselben

Singular.

Nom.	wer, was	welcher	welche	welches	der	die	das
Gen.	wessen (weß)	welches	welcher	welches	dessen	deren	dessen
Dat.	wem —	welchem	welcher	welchem	dem	der	dem
Aff.	wen, was	welchen	welche	welches	den	die	das

		Plural.		
Rom.	—	welche		die
Gen.	—	welcher		deren
Dat.	—	welchen		denen
Akk.	—	welche		die

Singular.

Rom.	jemand	jedermann	keiner	keine	keines
Gen.	jemandes	jedermannes	keines	keiner	keines
Dat.	jemandem	jedermann	keinem	keiner	keinem
Akk.	jemand	jedermann	keinen	keine	kein

		Plural.		
Rom.	—	—		keine
Gen.	—	—		keiner
Dat.	—	—		keinen
Akk.	—	—		keine

1. Ich lerne. 2. „Herr, gedenke meiner (mein), wenn du in dein Reich kommst!“ 3. Gib mir etwas zu essen! 4. Wer rief mich? — 5. Wir leben.
6. Lieber Freund, du wanderst in ein fremdes Land, wirst du noch unser gedenken? 7. Ich werde euer immer gedenken. 8. Gib uns, was unser ist! 9. Tadel uns nicht! — 10. Die kleine Schwester ist krank.
11. Gedenke ihrer! 12. Hole ihr einen Arzt, der wird sie gesund machen.
13. Mein Tisch ist neu. 14. Die Füße meines Tisches sind zu kurz.
15. Ich will meinem Tische neue Füße machen lassen. 16. Ich halte meinen Tisch immer rein. 17. Meine Schwester ist jung. 18. Das Buch meiner Schwester ist klein. 19. Ich gebe meiner Schwester eine neue Tafel. 20. Ich rufe meine Schwester ins Zimmer.
21. Gebt unserm Gott die Ehre! 22. Unser Leben ist kurz. 23. Unsere Arbeit ist schwer. 24. Die Blätter unserer Bücher sind weiß.
25. Dieser Tisch, diese Lampe und dieses Buch gehören mir. 26. Ich fand nicht den Menschen, welchen ich suchte. 27. Derselbe Knabe, der gestern gelobt wurde, ist heute getadelt worden. 28. Einmal ist keinmal! Du mußt das, was du zu lernen hast, zehnmal und zwanzigmal lesen! 29. Hast du Arbeit, frisch daran! 30. Fleiß und Kunst liebt jedermann.

Munda: mein Arzt, mein König; deine Arbeit, deine Lüge; sein Wort, sein Auge; dieser Vogel, dieselbe Kirche, welches Pferd.

§ 75.

Der Apfel	liidun	kriechen, o, o	haronima, roonitama
der Zaun	amolitaid	füllen	amitaitma
der Stock	amomakepp	anfüllen	amitaitma
der Fuchs	amirebane	stehlen	warastama
die Tasche	amotasku	schießen, o,	olmitalastma, (püsfiga)
die Gans	liliani	färben	amwäwäwäwä
das Gewehr	amijariist	brauchen	amitarwitama, pruukitama
der Schrotkolla	amhaawel	vorlieb nehmen, a, o	amheats wötma
braten	ampraadima	durch	amläbi
der Braten	ampraad	weh!	amhäda!

1. Der kleine Peter sah im Garten viele schöne, rote Äpfel im Grase liegen. 2. Geschwind kroch er durch den Zaun hinein und füllte alle Taschen mit Äpfeln an. 3. Da kam der Gärtner mit einem Stock in der Hand in den Garten. 4. Peter lief, so schnell er konnte, und wollte wieder geschwind hinausstrieichen. 5. Aber — o weh! mit seinen großen Taschen kam er nicht mehr durch den Zaun! 6. Er mußte die gestohlenen Äpfel wieder zurückgeben, und wurde nun gezüchtigt.

7. Fuchs, du hast die Gans gestohlen,
8. Gib sie wieder her!
9. Sonst wird dich der Jäger holen
10. Mit dem Schießgewehr!
11. Seine große lange Flinte
12. Schießt auf dich den Schrot,
13. Daß dich färbt die rote Tinte,
14. Und dann bist du tot.
15. Liebes Füchlein, laß dir raten:
16. Sei doch nur kein Dieb!
17. Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,
18. Mit der Maus vorlieb!

19. Sina ei pea mitte warastama. 20. Sa ei pea mitte waletama. 21. Rütt laseb jänešt. 22. Mina tarwitan üht raamatut (= mul on üht raamatut tarwis). 23. Tint wärwib mustats (mušt). 24. Weri wärwib punašeks.

Kirjuta üles: 30 asjašona (igast sugust 10), 10 tegu ja 10 omaduse šona.

§ 76.

der Scherz	nali	die Flöte	wile, wilepill
das Grab	haud	tönen	helisema
die Angst	hirm	würgen	furmama, kägistama
ängstlich	kartlit	begraben, u, a	matma
angewöhnen	ametifs wõtma	sich beklagen	kaebama
anfassen, ie, a	pääle tulema	gläubig	uflit
stören	eksitama	wirklich	töeste
ungestört	eksitamata	hinab	maha, alla
auslachen	naerma	fern	kaugel

1. Ein Hirtenknabe hatte sich das Lügen angewöhnt und meinte, im Scherze dürfe man schon lügen. 2. Ost rief er mit ängstlicher Stimme: 3. „Ein Wolf, ein Wolf!“ 4. Wenn dann die andern Hirten zusammenliefen, um ihm zu helfen, lachte er sie aus, daß sie so leichtgläubig wären. 5. Eines Tages kam aber wirklich ein Wolf und fiel die Herde an. 6. Da rief er wie sonst: 7. „Ein Wolf, ein Wolf!“ 8. Aber die Hirten dachten: 9. „Dich kennen wir schon!“ 10. Darum eilte ihm auch keiner zu Hilfe. 11. Der Wolf würgte nun ungestört in der Herde des Knaben. 12. Als er viele Schafe totgebissen und gefressen hatte, beklagte sich der Knabe bei den andern Hirten. 13. Und was sagten diese? 14. „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.“

15. O, legt mich nicht ins dunkle Grab,

16. Nicht unter die grüne Erde hinab!

17. Soll ich begraben sein,

18. Legt mich in tiefes Gras hinein.

19. In Gras und Blumen lieg ich gern,

20. Wenn eine Flöte tönt von fern,

21 Und wenn hoch obenhin

22. Die hellen Frühlingswolken zieh'n.

Muuda: stören, tönen, begraben; der Wolf, die Flöte, das Grab.

Kirjuta § 95 — 20 sõna meeste, 20 sõna naeste ja 10 sõna asja
 juugust üles.

§ 77.

1. Der Frühling	der Stein	der Zweifler	der Druck
der Glanz	der Jäger	10. der Schalk	der Ernst
der Tanz	der Fuchs	der Stock	der Hort
der Schein	der Glaube	der Raub	der Herd

der Braten	das Ziel	anzünden	würgen
der Apfel	das Zielen	anfüllen	sich ärgern
der Baun	malen	anfallen	sich ernähren
20. der Berg	zahlen	aufgehen	sich beklagen
der Nord	bezahlen	untergehen	vorlieb nehmen
der Mord	60. erzählen	100. stechen	140. wahren
der Sonnenstrahl	erwählen	ausstechen	beschütten
der Mittag	stehlen	zudecken	nötig
der Vormittag	lenken	aufheben	wirklich
der Nachmittag	gedenken	auslachen	gerade
der Scherz	treiben	gefallen	müde
der Scherz	gebühren	drohen	geschwind
der Mut	verführen	dulden	fremd
der Schrot	angewöhnen	kosten	fest
30. die Schule	70. drücken	110. scheuen	getreu
die Minute	sich bücken	reisen	150. gläubig
die Sekunde	stören	ordnen	vergebens
die Zucht	gehören	husten	ungestört
die Träne	brechen	klingeln	öde
die Nahrung	zerbrechen	glühen	fern
die Hütte	schlagen	jauchzen	hinab
die Tasche	zerfchlagen	trocknen	darauf
die Schulter	rauben	fahren	worüber
die Angst	erlauben	graben	darüber
40. die Treppe	80. biegen	120. waschen	damit
die Flöte	bieten	beißen	160. genug
die Flinte	begießen	werfen	zurück
die Elfter	trinken	nehmen	eigen
die Gans	verschwinden	zielen	ängstlich
die Sonne	beginnen	wandern	durch
die Pracht	verkaufen	nahen	tausendfach
das Glas	verlieren	zweifeln	wehe
das Glück	versprechen	züchtigen	letzter
das Tal	ermüden	braten	der Glanz
50. das Gras	90. erleichtern	130. kriechen	glänzen
das Laub	beschmutzen	füllen	170. glänzend
das Grab	bestrafen	schießen	der Tanz
das Haupt	behalten	färben	tanzen
das Gewehr	begraben	brauchen	tanzend

§ 78.

Der Reisende	reissija	die Natur	loomus
das Reisen	reissimine	natürlich	loomulif
der Maler	maalija	die Wirklichkeit	(töde) asi ise
das Gemälde	maa'l	das Meer	meri
die Malerei	maalimine	unermüßlich	wäsimata
der Musiker	muusikameister	gewiß	töeste
die Musik	muusika	vorher	enne
der Uhrzeiger	tunnikella näitaja	ob	kas
die Wiese	aas, luht	nennen, a, a	nimetama

Vater, Heinrich, Friedrich, Marie.

B. 1. Ich werde euch von vier Reisenden sprechen, welche über die ganze Erde hinreisen, über Berge, Meere und Flüsse, aus einem Land in das andere.

H. 2. Kommen sie auch zu uns?

B. 3. Einer von ihnen, ist jetzt gerade hier. 4. Sie waren aber schon oft in unserem Lande und werden noch oft kommen; denn sie sind unermüßlich im Reisen.

Fr. 5. Es sind aber auch keine wirklichen Reisenden?

B. 6. Damit ihr nicht denkt, es seien Uhrzeiger oder so etwas, so will ich euch gleich sagen, daß der erste ein Maler und Musiker ist.

M. 7. Dann sind es gewiß wirkliche Reisende.

H. 8. Ja, das müssen Menschen sein!

B. 9. Ich weiß nicht, ob der, den ich eben nannte, die Malerei oder die Musik besser versteht. 10. Die schönsten Länder, Felder und Wälder malt er dahin, wo man vorher dachte daß es kaum möglich sei. 11. Alle Menschen freuen sich darüber.

Fr. 12. Wenn er einmal wieder durch unser Land geht, so sage es uns doch, lieber Vater! 13. Die schönen Bilder möchte ich auch sehen! 14. Dabei kann man etwas lernen. 15. Und ich zeichne ja auch so gern.

B. 16. Die Blumen und die Bäume, die Bäche und die Flüsse — alles malt er so natürlich, daß es in der Wirklichkeit nicht schöner ist.

H. 17. Du hast es aber oft gesagt, Vater, die Natur sei schöner als alle Gemälde.

B. 18. Ja, aber dieser Maler versteht so nach der Natur zu malen, daß man seine Gemälde selbst für Natur hält. 19. Wenn

ich euch einmal eins zeigen werde, einen Wald oder eine Wiese, die er gemalt hat, so sollt ihr mir sagen, was ihr davon denkt.

Kirjuta kōik õpitud sõnad üles, mille paljust lõpuga er tähendatakse: der Rand die Ränder, das Geld, die Gelder j. n. e.

§ 79.

Der Sänger	laulja	kleiden	riidesse panema
der Gesang	laul, laulmine	ermuntern	ergutama, (rõõmustama)
der Jüngling	noormees	der Blütenduft	lillelõhn
der Saal	saal	aufnehmen, a, o	üles wõtma
der Ruckuck	kagu	abzeichnen	üles joonistama
die Nachtigall	õõpik	lustig	lustiline
die Lerche	lõoke	fröhlich	rõõmus
die Schwalbe	paasuke	berühmt	kuulus
die Saat	seeme	umsonst	muidu, ilma
säen	kulwama	überall	kõigilpool

M. 1. Vater, du sagtest, der eine Reisende sei auch ein Musiker?

B. 2. Ja, der beste Sänger, den ich gehört habe. 3. Die Musik, die er macht, ist schöner, als wenn die berühmtesten Musiker spielen. 4. Sein Gesang ist schöner, als der Gesang aller Sänger auf der Erde

Fr. 5. Wo singt er denn?

B. 6. Er singt nicht in Zimmern und Sälen, und sein Gesang kostet nicht Geld. 7. Er singt für jedermann umsonst, auf Wiesen und Feldern, am liebsten in Wäldern, im Blütenduft und Sonnenschein.

S. 8. Das ist am Ende ein Vogel!

Fr. 9. Die Vögel sind aber keine Maler.

B. 10. Aber er reist mit den Vögeln oder die Vögel mit ihm — eins von beiden. 11. Er reist mit Schwalben und Storchchen; der Ruckuck, die Lerche und die Nachtigall lassen sich hören, wenn er da ist. 12. Er selbst aber ist ein lustiger, fröhlicher Jüngling, den man überall gern sieht.

S. 13. Also doch ein Mensch!

B. 14. Er ist grün bekleidet, hat Weischen auf dem Hut stecken. 15. Er spricht gern mit Bandleuten und ermuntert sie, daß sie ihre Saaten säen.

M. 16. Aber warum reist er denn immer in allen Ländern umher?

S. 17. Andere Sänger reisen ja auch und lassen sich von den Bandleuten hören.

Fr. 18. Und dann wird er Länder aufnehmen wollen, schöne Blumen und Bäume abzeichnen.

W. 19. Er wird seine Gemälde wohl auch verkaufen; das gefällt mir! Kirjutaja kōit õpitud sõnad üles, mille paljus ainsufega ühesugune on: der Lehrer, die Lehrer, der Richter, die Richter j. n. e.

§ 80.

der Acker	põld	freundlich	jõbralit
der Schatten	wari	grünlich	rohiline
die Jagd	jaht	goldig	kullane, k. karwa
die Scheune	küün	blau, bläulich	sinine, sinikas
das Gewächs	taim, kasu	gelb	kollane
besuchen	wõõrsil käima	obwohl	eht küll
ausziehen, o, o	wälja tõmbama, maha ajama	vielleicht	wõib olla, waist
heiß	soe, palaw	draußen	wäljas, õues

B. 1. Der zweite Reisende ist ein Gärtner, man könnte auch sagen: ein Landmann.

Fr. 2. Der reist gewiß in der Welt umher, um die Gewächse kennen zu lernen, und um zu sehen, wie man in andern Ländern den Acker baut.

B. 3. Er liebt die Blumen sehr. 4. Auch die Scheunen besucht er. 5. Um Mittag legt er sich in den Schatten eines Baumes und ißt Aepfel.

Fr. 6. Ich möchte dabei sein!

B. 7. Er ist ein lieber, freundlicher Mann. 8. Seine Kleider sind grünlich, bläulich und goldig. 9. Doch zieht er seinen Rock oft aus, wenn es ihm zu heiß wird.

Fr. 10. Und geht dann ohne Rock!

B. 11. Weil er gern weit reisen möchte und in einem Tage viel arbeiten will, so hat er die langen Tage gern.

W. 12. Die habe ich auch gern, obwohl ich nicht reise. 13. Aber ich spiele und springe gern lange draußen umher.

B. 14. Der dritte Reisende ist ein ernster Mann in gelblichem Kleide, der auch gern mit Schwalben und Störchen reist.

Fr. 15. Das ist wohl wieder ein Sänger!

B. 16. Nein, ein Jäger ist's; denn er macht Jagd auf Hasen und Füchse, reist im Walde umher, und die Blätter müssen von den Bäumen fallen, wenn er geht. 17. Er liebt mehr Jagd als Blütenduft und Vogelsang. 18. Aepfel ißt er sehr gern.

M. 19. Warum reist er denn aber in allen Ländern umher? 20. Das alles könnte er zu Hause ja auch haben.

Fr. 21. Bei ihm zu Hause sind vielleicht keine Wälder, daß er dort auf die Jagd gehen kann.

S. 22. Er will wohl auch in anderen Ländern andere Hasen und Füchse schießen und andere Äpfel essen.

Kirjuta köit öpitud tegusönad üles, milledel eesjärf on: erwachen, bedecken, verstehen j. n. e.

§ 81.

Der Greis	wanamees	das Märchen	muinasjutt
der Bart	habe	riechen, o, o	hastima
der Baumeister	ehitaja	leiden, i, i	kannatama
der Herbst	sügis	jagen	kihutama
die Großmutter	wanaema	grau	hall
die Brücke	sild	dürr	kuiv
das Haar	juuks	zuerst	kõige esiti
das Schlittensfahren	saaniga sõitmine	besonders	isêranis
das Schneeballwerfen	lume tükiga wisamine	ebenso	niiisama

B. 1. Der vierte Reisende endlich ist ein Greis mit dürren Wangen, der oft böse ist. 2. Seine Kleider sind grau und weiß, ebenso Haare und Bart.

Fr. 3. Was ist er denn?

B. 4. Er ist ein Baumeister. 5. Er baut besonders gern Brücken, die aber bald wieder einfallen.

Fr. 6. Das ist aber ein schlechter Baumeister.

S. 7. Der soll das Bauen bleiben lassen!

B. 8. Er liebt die langen Nächte und sitzt gern hinter dem Ofen.

M. 9. Der ist wohl recht faul!

B. 10. O nein; Schlittensfahren und Schneeballwerfen ist seine größte Freude. 11. Dann geht er ins Haus und hört, wie die Großmutter hinter dem warmen Ofen Märchen erzählt.

M. 12. Die höre ich aber auch gern.

Fr. 13. Ich merke etwas, wer der Mann sein mag. 14. Vater, von Blumen mag er nichts wissen?

B. 15. O ja, auch Blumen hat er gern.

Fr. 16. Dann ist's doch nicht der, den ich meine.

B. 17. Aber seine Blumen riechen nicht und die Menschen lieben sie nicht.

- S. 18. Reisen denn die vier Reisenden mit einander?
 B. 19. Man sagt, sie seien Brüder; doch reisen sie nicht mit einander, sondern hinter einander. 20. Keiner kann den andern leiden und jeder jagt den andern fort, wenn er selbst kommt.
 21. Zuerst kommt der jüngste, der Maler, dann der Gärtner, dann der Jäger und zuletzt der Baumeister.
 Fr. 22. Reisen sie immer so hinter einander durch alle Länder?
 B. 23. Ja, und auch zu uns kommen sie alle Jahre so.
 Die drei Kinder. 24. Ich weiß es, wer die Reisenden sind!
 B. 25. Nun, wer denn?
 Die drei Kinder 26. Das sind die vier Jahreszeiten.
 B. 27. Richtig. Der Maler ist — ?
 Fr. 28. Der Frühling. Der Gärtner ist der Sommer.
 S. 29. Der Jäger ist der Herbst.
 W. 30. Und der Baumeister ist der Winter.

Kirjuta köit öpitud omaduseõnad lõpuga ig ja -lich üles.; ewig, richtig j. n. e., geistlich, väterlich j. n. e.

§ 82

Breit	lai	klug	tart
schmal	kitšas, ahtake	dumm	rumal
eckig	kandiline	hart	kõwa
rund	ümargune	artig	wiisakas
bunt	kirju	falsch	wõõriti, wõis
eng	kitšas	stolz	uhke
weit	lai, awar	krumm	kõwer

1. Was ist schwarz und was ist weiß?
2. Was ist kalt? was warm? was heiß?
3. Was ist blau und was ist bunt?
4. Was ist eckig? was ist rund?
5. Was ist eng und was ist weit?
6. Was ist schmal und was ist breit?
7. Was ist hart und was ist weich?
8. Was ist arm und was ist reich?
9. Was ist grade? was ist krumm?
10. Wer ist klug und wer ist dumm?

11. Ich bin fleißig und schreibe fleißig. 12. Meine Bruder ist fleißiger als ich, er schreibt noch fleißiger als ich. 13. Aber meine Schwester ist am fleißigsten und sie schreibt auch am fleißigsten. — 14. Das

Haus ist hoch, der Baum ist höher, aber die Kirche ist am höchsten.
 15. Der Fuchs ist stark, der Wolf ist stärker, aber ein großer Hund ist am stärksten. 16. Der Fuchs läuft rasch, der Hase läuft rascher, aber der Hund läuft am raschesten und fängt sie beide. 17. Sei nicht stolz auf deinen bunten Rock! 18. Schreibe nicht falsch! 19. Schreibe richtig! 20. Sitz' gerade!

1. fleißig	stark	heiter
2. fleißiger	stärker	heiterer
3. am fleißigsten	am stärksten	am heitersten

1. gut	gern	viel	nahe
2. besser	lieber	mehr	näher
3. am besten	am liebsten	am meisten	am nächsten

Wuuda söna järele „fleißig“: faul, häßlich, traurig, langsam, reich, treu, selig, ernst, weise, verständig, früh; „stark“: jung, alt, schwarz, kurz, lang, schwach, arm, warm, kalt. Kirjuta Sakja keeli kostused 1 — 10.

§ 83.

Der Kamm	kamm	auswendig lernen	pähe öppima
sich kämmen	kammima, jugima	wiederholen	fordama
die Uhr	kell	grüßen	teretama
die Geschichte	jutt, sündinud lugu	abschreiben, ie, ie,	ära kirjutama
beten	palwet tegema	aufschreiben	kirja panema
das Beten	palumine	sich setzen	istuma
das Singen	laulmine	guten Morgen!	tere hommikust!
falteln	toflu panema		

1. Ich stehe am Morgen um sechs Uhr auf und wasche und kämme mich. 2. Wenn ich gegessen habe, lerne ich. 3. Am Mittag um zwölf Uhr esse ich wieder. 4. Vormittag von acht bis zwölf Uhr und am Nachmittag von zwei bis sechs haben wir Schulstunden. 5. Ich gehe gern zur Schule, um etwas zu lernen. 6. In der Schule ist der Lehrer. 7. Ich trete in das Schulzimmer und sage: Guten Morgen! 8. Der Lehrer hat mich lieb. 9. Wir fangen mit Beten und Singen an. 10. Wenn wir beten, falteln wir die Hände. 11. Wenn wir gebetet haben, nehme ich mein Buch und lese; auch schreibe ich ab. 12. Der Lehrer zeichnet Bilder an die Schultafel, die ich auf meiner Tafel nachzeichne. 13. Ich höre gern schöne Geschichten. 14. Wir müssen auch rechnen. 15. Wenn die Schule aus ist, beten wir. 16. Dann wird gegessen, gelernt und gespielt.

17. Balu ja tee tööd! 18. Tereta, kui ja oma sõpra näed! 19. Istu! Istuge! 20. Sa pead neid sõnu veel kordama. 21. Kirjuta kümme sõna üles! 22. Spi homseteks katkükümmend sõna pähe! 23. Kell on praegu katküstükümmend. 24. Mina sugisin (-ennast, oma pead) uue kammiga.

Muuda: sich gesellen, sich senken, sich verrechnen.

Rorda § 27. 40 ja 51.

§ 84.

Unweit	lähedal	halber	pärast
während	ajal, kuna, seni kui	wegen	pärast
oberhalb	ülemelpool	die Tür	uks
unterhalb	allpool	die Eiche	tamm
diesseit	siinpool	wünschen	soowima
jenseit	sealpool	schenken	kingima
statt	asemel	sündigen	pattu tegema
um — willen	pärast	die Sünde	patt
außerhalb	wäljaspool	der Sünder	patune, p. tegija
innerhalb	seespool	aufmerksam	tähele panew

1. Unweit des Hauses steht eine Eiche. 2. Unweit der Tür ist ein Fenster. 3. Während der Schulstunde muß man aufmerksam sein. 4. Der Wolf trank oberhalb, das Schaf unterhalb der Brücke. 5. Die Kage läuft innerhalb, die Maus außerhalb des Zaunes. 6. Unser Haus liegt diesseit, euer Haus aber jenseit des Flusses. 7. Du wünschest einen Griffel, aber ich schenke dir statt des Griffels eine Feder. 8. Sündige nicht um Gottes willen. 9. Meinetwegen brauchst du nicht zu stehen, meinerwegen kannst du gehen. 10. Während ich las, war ein Fremder eingetreten. — 11. Merke dir, Kind: unweit, während, oberhalb, unterhalb, innerhalb, außerhalb, diesseit, jenseit, statt, um — willen, halber, wegen mußt du mit dem Genitiv brauchen. 12. Also mußt du sagen: unweit des Waldes, während der Arbeit, oberhalb der Brücke, unterhalb der Wolken, innerhalb und außerhalb des Hauses, diesseit und jenseit des Berges, statt des Brotes, um des Bruders willen, des schlechten Weges halber, der kurzen Zeit wegen. 13. Haige wenna pärast pidin ma kodu jääma. 14. Kiriku lähedal on kool. 15. Ara efsita mind töö ajal! 16. Siin pool metsa on küla. 17. Seal pool metsa on põld. 18. Wõta raamatu asemel tahwel. 19. Sea tee pärast wõisin ma sõita. 20. Sa said oma wõrkuse pärast kiidetud. Kirjuta sest tükist asja- ja tegusõnad wälja: das Haus j. n. e., stehen j. n. e.

§ 85.

Der Blumenstrauß	lille kimp	fassen	linni wõtma
der Kuchen	kook	schnarchen	norškama
die Frau	proua	stillen	waigistama
die Haube	tanu	verbieten, o, o,	keelama
die Stube	tuba	seit	sest ajast
die Birke	kast	offen	lahti
bekommen, a, o	saama	hübsch	kenaste, iuste
		vorsichtig	ettemaatlif

1. Ich bekam einen Blumenstrauß von meinem Bruder geschenkt. 2. Komm zu mir, Kindchen! 3. Mit dem Hute in der Hand, geht man durch das ganze Land. 4. Nach dem Essen mußt du stehen oder taujend Schritte gehen. 5. Seit gestern Mittag bin ich krank. 6. Du kamst zu mir und bist jetzt bei mir. 7. Aus dem Walde kommt uns schöner Blumenduft entgegen. 8. Durch dich ist die Welt mir schön. 9. Ich habe für dich eine junge Birke gepflanzt. 10. Ohne dich kann ich nicht leben. 11. Hier merke dir: mit, nach, bei, seit, von, zu, entgegen und aus, mußt du mit dem Dativ brauchen. 12. Man muß also sagen: mit dir, nach dir, bei dir, seit heute Morgen, von dem Bruder, zu ihm, ich ging ihm entgegen, ich komme aus der Schule. 13. Weiter merke dir: durch, für, ohne, um, sind mit dem Akkusativ zu brauchen. 14. Also: durch den Wald, für das Pferd, ohne dich, um den Tisch, die Schüler sitzen um den Tisch. 15. Die Frauen tragen Hauben. 16. Es ist verboten, die Tür offen zu lassen. 17. Fasse das Buch mit beiden Händen! 18. Das Kind stillte seinen Hunger mit Kuchen und schlief ein. 19. Schnarche nicht im Schlaf! 20. Sei hübsch vorsichtig!
21. Mina läskin läbi toa. 22. Mine kodu! 23. Tule sa minuga, ilma finuta ma ei tohi minna. 24. Ma tahan sinu eest tööd teha.

Muuda: der Kuchen, die Frau, das Kindchen; fassen, stillen; hübsch, vorsichtig.

§ 86.

Der Wein	wein	klopfen	kopotama
der Narr	narr	setzen	panema
der Sammet	sammet	löschten	kustutama
die Klinke	link	sich aufmachen	walmistama
die Flasche	pudel	ankommen, a, o	tulema (juurde)
die Kappe	müts, kübar	anziehen, o, o	riidesse panema
eben	praegu	listig	kawal

1. Ich klopfe an die Thür. 2. Die Klinke ist an der Thür. 3. Setze die Weinflasche auf den Tisch. 4. Die Weinflasche steht auf dem Tische. 5. Der Hund lief hinter das Haus. 6. Der Hund ist hinter dem Hause. 7. Setz' dich neben mich! 8. Du sitztest neben mir. 9. Wir kamen in das Haus und sind jetzt in dem (= im) Hause. 10. Der Kranich flog über den Wald auf das Feld. 11. Der Kranich fliegt eben über dem Walde. 12. Der Hund kroch unter den Tisch und liegt jetzt unter dem Tische. 13. Komm vor mich und stehe vor mir! 14. Der Knabe setzte sich zwischen den Bruder und die Schwester. 15. Zwischen mir und dir soll kein Streit sein.

16. Jedem Narren gefällt seine Kappe. 17. Sammet und Seide löschen das Feuer in der Küche aus. 18. Der Fuchs ist listig. 19. Kinder, macht euch auf, zieht euch an, die Freunde sind angekommen, wir wollen hinaus!

20. Lind lendas puu peale ja istub nüüd puu peal (otjas). 21. Meie majas on uued toolid ja lauad. 22. Külaline tuli meie majasse. 23. Wine mäe peale! 24. Meie olime mäe peal.

Kirjuta tähtedega Saksa keeli: 1, 2, 3, 4, 14, 40, 400, 4000, 8, 7, 6, 5, 9, 19, 90, 99, 24, 56, 148, 325, 60, 17, 25, 100.

§ 87.

Der Odem	hing, waim, elu	die Kraft	jõud
der Chor	koor	kraftlos	jõuta, jõuetu
der Same	seeme	das Opfer	ohwer
die Ewigkeit	igawik (=este)	sich regen	liigutama, elutama
die Güte	halastus, heldus	sich bewegen	liikuma
gütig	helbe, helle	seufzen	õhtama
die Gnade	arm	einstimmen	ühes laulma hakkama
gnädig	armuline	gefällig	meele järele

1. Dir, dir, Jehova,*) will ich singen.

2. Denn wo ist doch ein solcher Gott wie du?

3. Dir will ich meine Lieder bringen,

4. Ach, gib mir deines Geistes Kraft dazu,

5. Daß ich es tu' im Namen Jesu Christ.

6. So wie es dir durch ihn gefällig ist!

7. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen:

8. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!

*) v = w.

9. Er ist dein Licht,
 10. Seele, vergiß es ja nicht!
 11. Lob' ihn in Ewigkeit, Amen!
 12. Ich will von deiner Güte singen,
 13. So lange sich die Zunge regt;
 14. Ich will dir Freudenopfer bringen,
 15. So lange sich mein Herz bewegt:
 16. Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein,
 17. So stimm' ich doch mit Seufzen ein.
-
18. Ach, nimm das arme Lob auf Erden,
 19. Mein Gott, in allen Gnaden hin!
 20. Im Himmel soll es besser werden,
 21. Wenn ich bei deinen Engeln bin,
 22. Da sing' ich dir im höhern Chor
 23. Viel tausend Halleluja vor.

Munda: der Chor, die Kraft, das Opfer; sich bewegen, einstimmen.

§ 88.

Der Bauch	löht	fehlen	puuduma, wiga
der Bissen	paluke		olema
das Maul	löuad	sammeln	forjama
die Weile	wiidus, lühike aeg	backen	küpjetama
die Schürze	pöll	atmen	hinge tömbama
schneiden, i, i,	löikama	besorgen	muretsama
der Schnitt	löige	verschlucken	ära neelama
einfallen, ie, a	meelde tulema	lebendig	elusalt, elaw
sich wundern	imetelema	bevor	enne (fui)
sich erschrecken	ehmatama	satt	söönud, täis,
furchtbar	hirmus, kole		toidetud.

Was ist das für ein Baum? — mis puu see on?

1. Gile mit Weile. 2. Der Mensch hat einen Mund und ißt; das Tier hat ein Maul und frißt. 3. Der Wolf verschluckt große Bissen. 4. Der Bauch der Tiere ist groß. 5. Das Kind sammelt Steine in die Schürze. 6. Die Hausfrau backt Brot und besorgt Alles, was im Hause nötig ist. 7. Warum weinst du? Was fehlt dir? 8. Hier hast du Brot und Milch, iß dich satt! 9. Ich wundere mich, daß du so furchtbar erschrecken kannst.

10. Denke, bevor du sprichst! 11. Mit dem Messer schneidet man Holz.
 12. Der Mensch lebt, er ist lebendig. 13. Ich habe etwas vergessen,
 und das fällt mir nicht mehr ein. 14. Gleiche Brüder, gleiche Kappen.
 15. Es fällt kein Meister vom Himmel. 16. Ende gut, alles gut. 17.
 Hilf dir selber, so hilft dir Gott. 18. Ein Mann, ein Wort; ein Wort,
 ein Mann. 19. Der Mensch denkt, Gott lenkt. 20. Stille Wasser
 sind tief.

Kirjuta köit õpitud tegusõnad üles, millel „sich“ ette pannakse: sich
 freuen, sich wundern j. n. e.

§ 89.

der Soldat	soldat	losgehen, i, a	lahti, peale minema
die List	kavalus	widerstehen, a, a	wastu seisima
die Höhle	koobas	sich einstellen	tulema
das Schwert	mõõl	sich fortmachen	oma teed minema
doppelt	kahekorndne	einschlafen, ie, a	uinuma
gebrauchen	prunkima	die Doppelflinte	kaheraudne püss.

1. Der Fuchs erzählte einmal dem Wolfe von der Kraft des Menschen.
 2. Kein Tier könne ihm widerstehen, und sie müßten List gebrauchen,
 um sich vor ihm zu retten. 3. Da antwortete der Wolf: 4. „Wenn
 ich nur einmal einen zu sehen bekäme, ich wollte doch wohl auf ihn
 losgehen!“ 5. „Dazu kann ich dir verhelfen,“ sprach der Fuchs. 6.
 „Komm morgen früh zu mir, so will ich dir einen zeigen.“ Der
 Wolf stellte sich frühzeitig ein, und der Fuchs ging mit ihm an den
 Weg, wo der Jäger alle Tage herkam. 8. Zuerst kam ein alter Soldat.
 9. „Ist das ein Mensch?“ fragte der Wolf. 10. „Nein, das ist einer
 gewesen.“ 11. Darnach kam ein kleiner Knabe, der zur Schule ging.
 12. — „Ist das ein Mensch?“ — 13. „Nein, der will erst einer wer-
 den.“ — 14. Endlich kam der Jäger, die Doppelflinte auf dem Rücken
 und das Schwert an der Seite. 15. Da sprach der Fuchs zum Wolfe:
 16. „Siehst du, dort kommt ein Mensch, auf den mußt du losgehen.
 17. Ich aber will mich fort in meine Höhle machen.“

18. Rebane jutustab ja hunt kuulab. 19. Rebane ütleb: „Armas hunt!
 Inimese jõud on nii suur, et üksigi talle wastu seisita ei wõi. 20. Kes
 tema kätte langeb, see on kadunud.“ 21. „Kas see õige on?“ küsib
 hunt. 22. „Käita mulle üht inimest, ma tahan ta kallale minna!“
 23. „Tule homme, siis ma tahan sulle näidata,“ kostab rebane. 24.
 Ja rumal hunt tuleb rebase juurde.

§ 90.

Der Hieb	hoop	verbeißen, i, i	ära kannatama
der Blitz	wälk	verziehen, o, o	wiinitama
der Hagel	rahe	blasen, ie, a	puhuma
der Prahlhans	fiiduhans	kizeln	födistama
die Kugel	kuul	vorwärts	edafi
die Ladung	pauk	links	pahemale poole
die Rippe	käljelnu	rechts	paremale poole
laden	täitma (püski)	fertig	walmis
rücken	nihutama	blank	haljas, läikiv
heulen	huluma	schade	kahju
		beinahe	peaagu

1. Der Wolf ging nun auf den Menschen los. 2. Der Jäger, als er ihn sah, sprach: 3. „Es ist schade, daß ich keine Kugel geladen habe!“ — zielte und schoß dem Wolfe den Schrot ins Gesicht. 4. Der Wolf verzog das Gesicht sehr, doch ließ er sich nicht schrecken und ging vorwärts. 5. Da gab ihm der Jäger die zweite Ladung. 6. Der Wolf verbiß den Schmerz und rückte dem Jäger doch zu Leibe. 7. Da zog dieser sein Schwert und gab ihm links und rechts schwere Hiebe, daß er, über und über blutend und heulend, zu dem Fuchse zurücklief. — 8. „Nun, Bruder Wolf,“ sprach der Fuchs, „wie bist du mit dem Menschen fertig geworden?“ — 9. „Ach, ach,“ antwortete der Wolf, „so habe ich mir die Kraft des Menschen nicht gedacht! 10. Erst nahm er einen Stock von der Schulter und blies hinein; da flog mir etwas in's Gesicht, das kitzelte mich furchtbar. 11. Darnach blies er noch einmal in den Stock, da flog mir's um die Nase wie Blitz und Hagel. 12. Und als ich ganz nahe war, da zog er eine blante Rippe aus dem Leibe, damit hat er so stark auf mich losgeschlagen, daß ich beinahe tot liegen geblieben wäre.“ 13. „Siehst du,“ sprach der Fuchs, „was du für ein Prahlhans bist!“

Kirjuta § 89 ja 90 köik asja, tegu ja omaduse sõnad wälja.

§ 91.

Der Laut	heal, kõla	droben	ül ewal
der Ton	toon	drunten	all
die Quelle*)	hallikas	empor	üles
die Kapelle	kabel	klar	selge
die Leiche	furnukeha	süß	magus

*) qu = fw.

Kaufschén	wahtima, kuula- tama	wonnesam traut	kaunis, imeilus ustaw, armas
fallen	lufutama (laste kohyta)	schauerlich sich vertiefen	koledaste jügawašše tun- gima

1. Droben stehet die Kapelle,
 2. Schauet still ins Thal hinab;
 3. Drunten singt bei Wies' und Quelle
 4. Froh und hell der Hirtenknab'
 5. Traurig tönt das Glöcklein nieder,
 6. Schauerlich der Leichenchor;
 7. Stille sind die frohen Vieder,
 8. Und der Knabe lauscht empor.
 9. Droben bringt man sie zu Grabe,
 10. Die sich freuten in dem Thal!
 11. Hirtentnabe, Hirtentnabe!
 12. Dir auch singt man dort einmal.
-
13. Muttersprache, Mutterlaut,
 14. Wie so wonnesam, so traut!
 15. Erstes Wort, das mir erschallet,
 16. Süßes, erstes Liebeswort,
 17. Erster Ton, den ich gelallet,
 18. Klingest ewig in mir fort.
 19. Sprache, schön und wunderbar,
 20. Ach, wie klingest du so klar!
 21. Will noch tiefer mich vertiefen
 22. In den Reichtum, in die Pracht;
 23. Ist mir's doch, als wenn mich riesen
 24. Väter aus des Grabes Nacht.

Kirjuta köiſ siamaale õpitud kolkupandud sõnad üles: Mutter-
sprache, Hirtentnabe j. n. e.

§ 92.

Der Göze	wäärjumaal	bestellen	tellima
der Bund	seaduš, leping	küssen	juud andma
der Nächste	ligimene	bekennen a, a,	tunništama
der Pfeil	nool	schwören, o, o,	wanduma

die Macht	jöd, mägi	hassen	wihkama
die Waffe	söjariist	mangeln	puuduma
		viertel	neljandit

1. Jonathan liebte David wie sein eigenes Herz, und sie machten einen Bund mit einander. 2. Saul aber wollte David töten. 3. Da ging Jonathan an einem Morgen auf's Feld, dahin er David bestellt hatte, und ein kleiner Knabe ging mit ihm. 4. Und er schoß einen Pfeil über den Knaben hin und sprach: 5. „Der Pfeil liegt vor dir; lauf und hol ihn!“ 6. Da nahm der Knabe den Pfeil und holte ihn zu seinem Herrn. 7. Und Jonathan gab seine Waffen dem Knaben und sprach: 8. „Gehe und trage sie in die Stadt.“ 9. Da ging der Knabe. 10. David aber stand auf von seinem Orte, und sie küßten sich und weinten mit einander. 11. Und Jonathan sprach zu David: 12. „Gehe hin mit Frieden!“ 13. Was wir beide geschworen haben im Namen des Herrn, das bleibe ewiglich!“ 14. Und Jonathan ging zurück zur Stadt. 15. Wenn jemand spricht: „Ich liebe Gott,“ und haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner. 16. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? 17. Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.

Kirjuta köif öpitud sönad löppudega -lein, -hen, -ung, -heit ja -feit üles.

§ 93.

1. der Greis	der Blitz	der Sammet	die Tür
der Jüngling	der Hagel	der Same	die Klinke
der Soldat	der Hieb	der Chor	die Flasche
der Prahlhans	der Pfeil	der Odem	50. die Kappe
der Nächste	20. der Acker	der Bund	die Schürze
der Maler	der Bissen	der Sänger	die Brücke
der Musiker	der Blumen-	der Gesang	die Eiche
der Reisende	strauß	der Saal	die Birke
der Götze	der Bauch	40. der Kuckuck	die Wiese
10. der Sünder	der Kuchen	die Großmut-	die Natur
der Baumei-	der Wein	ter	die Wirklich-
ster	der Schnitt	die Frau	keit
der Narr	der Schatten	die Haube	die Quelle
der Uhrzeiger	der Herbst	die Stube	die Kapelle
der Laut	30. der Kamm	die Scheune	60. die Leiche
der Ton	der Bart	die Uhr	die Macht

die Waffe	100. klopfen	verschlucken	heiß
die Kraft	setzen	140. erschrecken	gelb
die List	senken	losgehen	grau
die Ewigkeit	fehlen	wiedersehen	180. aufmerksam
die Güte	sammeln	schwören	wonnesam
die Gnade	laden	blasen	hübsch
die Weile	rücken	ankommen	süß
70. die Höhle	heulen	einstimmen	traut
die Jagd	hüßeln	einfallen	krumm
die Kugel	lauschen	einschlafen	dumm
die Ladung	110. lassen	sich setzen	klug
die Rippe	küssen	150. sich kämmen	falsch
die Sünde	hassen	sich aufma-	stolz
die Geschichte	mangeln	chen	190. berühmt
die Malerei	fasten	sich regen	breit
die Musik	grüßen	sich bewegen	schmal
80. die Nachtigall	lösen	sich einstellen	eng
die Lerche	schmarren	sich fortma-	offen
die Schwalbe	backen	chen	klar
die Saat	besuchen	sich wundern	gewiß
das Meer	120. besorgen	sich erschrecken	dürr
das Haar	bestellen	sich vertiefen	rund
das Opfer	bekennen	listig	bunt
das Schwert	ermuntern	160. fröhlich	200. hart
das Maul	leiden	freundlich	kraftlos
das Märchen	scheiden	grünlich	blau
das Gemälde	verheissen	rötlich	besonders
das Gewächs	riechen	blau	unweit
90. das Singen	verbieten	bläulich	während
das Beten	anziehen	gütig	oberhalb
das Reisen	130. verzeihen	gnädig	unterhalb
das Schlit-	ausziehen	lebendig	diesseit
tenfahren	beten	schauerlich	jenseit
das Schnee-	aufschreiben	170. natürlich	statt
ballwerfen	abschreiben	eckig	um . . . willen
schenken	auswendig	artig	außerhalb
atmen	lernen	vorsichtig	innerhalb
sündigen	bekommen	gefällig	wegen
fassen	jagen	fertig	bevor
stillen	gebrauchen	unermülich	vorher

überall	beinahe	ebenso	doppelt
zuerst	empor	230. selber	schade
eben	umsonst	vorwärts	viertel
220. seit	draußen	links	guten Mor-
droben	obwohl	rechts	gen!
drunten	vielleicht	satt	

§ 94.

1. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! 2. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 3. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes getan hat! 4. Sie hatten keine Ruhe Tag und Nacht und sprachen: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der da war, und der da ist, und der da kommt!“ 5. Es segne uns Gott, unser Gott; es segne uns Gott und alle Welt fürchte ihn! 6. „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion, denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,“ spricht der Herr. 7. Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben. 8. Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist!

9. Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
10. Gebt unserm Gott die Ehre!
11. Ihr, die ihr Gottes Macht bekennet,
12. Gebt unserm Gott die Ehre!
13. Die falschen Götzen macht zum Spött:
14. Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
15. Gebt unserm Gott die Ehre!

§ 95.

1. lehren	3. fragen	5. die Spielerei	7. der Trost
2. die Lehre	4. die Frage	6. klagen	8. der Tröster
3. der Lehrer	5. arbeiten	7. die Klage	9. tröstlich
4. reden	6. die Arbeit	8. der Kläger	40. laufen
5. die Rede	7. der Arbeiter	9. verklagen	1. der Lauf
6. der Redner	8. arbeitsam	30. anklagen	2. der Läuser
7. lügen	9. streiten	1. schlafen	3. spotten
8. die Lüge	20. der Streit	2. der Schlaf	4. der Spott
9. der Lügner	1. der Streiter	3. der Schläfer	5. der Spötter
10. geben	2. spielen	4. schläfrig	6. sprechen
1. die Gabe	3. das Spiel	5. einschlafen	7. die Sprache
2. der Geber	4. der Spieler	6. trösten	8. helfen

9. die Hilfe	8. die That	4. glauben	160. verständig
50. der Helfer	9. der Täter	5. der Glaube	1. verständlich
1. schreiben	90. reisen	6. gläubig	2. stehen
2. die Schrift	1. die Reisen	7. der Gläubige	3. der Stand
3. der Schreiber	2. der Reisende	8. stören	4. kaufen
4. abschreiben	3. dienen	9. die Störung	5. der Kaufmann
5. die Abschrift	4. der Dienst	130. der Störer	6. verkaufen
6. aufschreiben	5. der Diener	1. sammeln	7. der Verkäufer
7. die Aufschrift	6. beten	2. die Sammlung	8. schneiden
8. schriftlich	7. das Gebet	3. der Sammler	9. der Schneider
9. rauben	8. der Beter	4. führen	170. der Schnitt
60. der Raub	9. anbeten	5. die Führung	1. der Schnitter
1. der Räuber	100. die Anbetung	6. der Führer	2. tanzen
2. zweifeln	1. schaffen	7. verführen	3. der Tanz
3. der Zweifel	2. der Schöpfer	8. träumen	4. der Tänzer
4. der Zweifler	3. der Schaffner	9. der Traum	5. tanzend
5. können	4. hüten	140. der Träumer	6. leuchten
6. die Kunst	5. die Hütung	1. malen	7. der Leuchter
7. der Künstler	6. der Hüter	2. das Gemälde	8. fehlen
8. künstlich	7. behüten	3. die Malerei	9. der Fehler
9. finden	8. verhüten	4. der Maler	180. fehlerhaft
70. der Fund	9. anfangen	5. tragen	1. fehlerfrei
1. der Finder	110. der Anfang	6. der Träger	2. fehlerlos
2. auffinden	1. der Anfänger	7. die Trägheit	3. hoffen
3. denken	2. anfänglich	8. träge	4. die Hoffnung
4. der Gedanke	3. anfangs	9. kennen	5. hoffungslos
5. der Denker	4. retten	150. die Kenntniß	6. hoffungsvoll
6. gedenken	5. die Rettung	1. der Kenner	7. hoffentlich
7. singen	6. der Retter	2. bekennen	8. fließen
8. der Gesang	7. erretten	3. das Bekenntniß	9. der Fluß
9. der Sang	8. die Errettung	4. der Bekenner	190. flüssig
80. der Sänger	9. der Erretter	5. erkennen	1. die Flüssigkeit
1. raten	120. errettbar	6. die Erkenntniß	2. ruhen
2. der Rat	1. rechnen	7. unerkannt	3. die Ruhe
3. der Ratgeber	2. die Rechnung	8. verstehen	4. ruhig
4. gehen	3. der Rechner	9. der Verstand	
5. der Gang			
6. der Gänger			
7. tun			

5. halten	2. der Haß	5. die Bezah-	9. hörbar
6. der Falter	3. häßlich	lung	300. sehen
7. schmücken	4. die Häßlich-	6. erzählen	1. das Gesicht
8. der Schmuck	keit	7. die Erzäh-	2. sichtbar
9. glänzen	5. schreiten	lung	3. binden
200. der Glanz	6. der Schritt	8. besorgen	4. das Band
1. scherzen	7. regieren	9. die Besor-	5. die Teilung
2. der Scherz	8. die Regie-	gung	6. einbinden
3. schmerzen	rung	270. die Besorg-	7. wehren
4. der Schmerz	9. züchtigen	nis	8. das Gewehr
5. schmerzlich	240. die Zucht	1. verderben	9. schallen
6. wünschen	1. die Züchti-	2. die Verderb-	310. der Schall
7. der Wunsch	gung	nis	1. erschallen
8. grüßen	2. züchtig	3. ermuntern	2. bauen
9. der Gruß	3. wirken	4. die Ermun-	3. der Bau
210. mangeln	4. die Wirkung	terung	4. der Bauer
1. der Mangel	5. wirklich	5. schenken	5. fallen
2. schwören	6. die Wirklich-	6. das Geschenk	6. der Fall
3. der Schwur	keit	7. wachsen	7. die Falle
4. drücken	7. wirksam	8. das Gewächs	8. treten
5. der Druck	8. die Wirksam-	9. verbieten	9. der Tritt
6. besuchen	keit	280. das Verbot	230. übertreten
7. der Besuch	9. schweigen	1. leiden	1. die Ueber-
8. gebrauchen	250. schweigsam	2. das Leid	tretung
9. der Gebrauch	1. aufmerken	3. graben	2. rufen
220. brauchen	2. aufmerksam	4. das Grab	3. der Ruf
1. brauchbar	3. die Aufmerk-	5. begraben	4. wollen
2. verbrauchen	samkeit	6. zielen	5. der Wille
3. der Ver-	4. geschehen	7. das Ziel	6. danken
brauch	5. die Geschichte	8. heißen	7. der Dank
4. wandeln	6. blühen	9. der Bissen	8. dankbar
5. der Wan-	7. die Blüte	290. gehören	9. trinken
del	8. bestellen	1. gehörig	330. der Trant
6. riechen	9. die Bestel-	2. trauen	1. das Getränk
7. der Geruch	lung]	3. traut	2. sitzen
8. gefallen	260. nähren	4. loben	3. der Sitz
9. gefällig	1. die Nahrung	5. das Lob	4. ziehen
230. die Gefällig-	2. nahrhaft	6. löblich	5. der Zug
keit	3. zahlen	7. hören	6. fangen
1. haßen	4. bezahlen	8. das Gehör	7. der Fang

8. töten	4. decken	410. der Färber	450. salzig
9. der Tod	5. die Decke	1. färben	1. die Spitze
340. tot	6. bedecken	2. farbig	2. anspizen
1. segnen	7. die Be-	3. farblos	3. spitz
2. der Segen	deckung	4. der Ton	4. das Bild
3. fliegen	8. verkündigen	5. tönen	5. bildlich
4. der Flug	9. der Verkün-	6. der Laut	6. die Stunde
5. der Flügel	digung	7. lauten ; laut	7. stündlich
6. teilen	380. erquicken	8. die Zahl	8. der Geist
7. der Teil	1. die Er-	9. zählen	9. geistlich
8. die Teilung	quitung	420. das Blut	460. geistig
9. tadeln	2. erfahren	1. bluten	1. das Ende
350. der Tadel	3. die Erfah-	2. blutig	2. endlich
1. meinen	rung	3. der Jäger	3. die Endung
2. die Meinung	4. fürchten	4. jagen	4. der Friede
3. lieben	5. die Furcht	5. die Jagd	5. friedlich
4. die Liebe	6. furchtbar	6. die Flöte	6. der Fürst
5. lieblich	7. fürchterlich	7. flöten	7. fürstlich
6. lieber	8. leiten	8. der Bliz	8. der König
7. bitten	9. die Leitung	9. blitzen	9. königlich
8. die Bitte	390. der Leiter	430. die Linie	470. der Bruder
9. pflanzen	1. liegen	1. linieren	1. brüderlich
360. die Pflanze	2. das Lager	2. das Lineal	2. die Brüderr-
1. eilen	3. der Garten	3. das Nest	schaft
2. die Eile	4. der Gärtner	4. nisten	3. die Gefahr
3. eilig	5. der Tisch	5. das Gold	4. gefährlich
4. ehren	6. der Tischler	6. vergolden	5. die Sitte
5. die Ehre	7. die Schule	7. goldnen	6. sittlich
6. ehrlich	8. der Schüler	8. der Regen	7. sittsam
7. die Ehrlich-	9. die Schülerin	9. regnen	8. das Jahr
keit	400. schulen	440. der Schnee	9. jährlich
8. zeichnen	1. die Sünde	1. schneien	480. das Wunder
9. die Zeich-	2. der Sünder	2. der Tau	1. wunderbar
nung	3. sündigen	3. tauen	2. wunderbar
370. das Zeichen	4. sündig	4. der Tropfen	3. der Nord
1. wohnen	5. der Grund	5. tröpfeln	4. nördlich
2. die Woh-	6. der Gründer	6. die Weide	5. die Angst
nung	7. gründen	7. weiden	6. ängstlich
3. der Einwoh-	8. gründlich	8. das Salz	7. das Glück
ner	9. die Farbe	9. einsalzen	8. glücklich

9. das Unglück	3. der Winter	3. die List	1. die Schwere
490. unglücklich	4. winterlich	4. listig	2. tief
1. der Freund	5. der Leib	5. der Wind	3. die Tiefe
2. freundlich	6. leiblich	6. windig	4. still
3. die Freundlichkeit	7. die Welt	7. windigen	5. die Stille
4. die Freundschaft	8. weltlich	8. der Augenblick	6. stillen
5. der Vater	9. die Natur	9. augenblicklich	7. leer
6. väterlich	530. natürlich		8. die Leere
7. die Mutter	1. die Macht	570. die Vorsicht	9. treu
8. mütterlich	2. mächtig	1. vorsichtig	610. die Treue
9. das Kind	3. der Mut	2. der Knecht	1. treulich
500. kindlich	4. mutig	3. knechtisch	2. fern
1. kindisch	5. die Bracht	4. der Himmel	3. die Ferne
2. das Kindlein	6. prächtig	5. himmlisch	4. ferner
3. der Feind	7. prachtvoll	6. der Wolf	5. dürr
4. feindlich	8. die Ede	7. wölffisch	6. die Dürre
5. die Feindschaft	9. edig	8. das Kupfer	7. hoch
6. der Mann	540. die Last	9. kupfern	8. die Höhe
7. männlich	1. lästig	580. die Seide	9. hart
8. der Herr	2. die Lust	1. seiden	620. die Härte
9. herrlich	3. lustig	2. das Holz	1. groß
510. die Herrlichkeit	4. der Hunger	3. hölzern	2. die Größe
1. der Mensch	5. hungrig	4. der Stein	3. stark
2. menschlich	6. der Durst	5. steinern	4. die Stärke
3. der Tag	7. durstig	6. der Kamm	5. schwach
4. täglich	8. das Wasser	7. kämmen	6. die Schwäche
5. das Haus	9. währig	8. der Knopf	7. kalt
6. häuslich	550. die Not	9. knöpfen	8. die Kälte
7. das Herz	1. nötig	590. das Opfer	9. warm
8. herzlich	2. die Zeit	1. opfern	630. die Wärme
9. die Herzlichkeit	3. zeitig	2. die Höhle	1. früh
520. herzen	4. der Wald	3. hohl	2. die Frühe
1. der Sommer	5. waldig	4. die Röhre	3. der Frühling
2. sommerlich	6. die Seele	5. mühsam	4. fromm
	7. selig	6. breit	5. der Fromme
	8. die Seligkeit	7. die Breite	6. kurz
	9. die Gnade	8. weit, weiter	7. die Kürze
	560. gnädig	9. die Weite	8. kürzlich
	1. die Kraft	600. schwer	9. lang
	2. kräftig		640. die Länge

1. länglich	8. die Leichtig-	2. erklärlich	9. reich
2. längst	keit	3. frisch	750. der Reichtum
3. rot	9. schön	4. erfrischen	1. das Glück
4. die Röthe	680. die Schönheit	5. die Erfri-	2. glücklich
5. rötlich	1. dumm	schung	3. das Unglück
6. nahe	2. die Dumm-	6. fest	4. unglücklich
7. die Nähe	heit	7. die Festigkeit	5. aufmerksam
8. der Nächste	3. klug	8. die Festung	6. unaufmerksam
9. der Nachbar	4. die Klugheit	9. gut	7. die Unauf-
650. schwarz	5. fröhlich	720. das Gut	merksamkeit
1. die Schwärze	6. die Fröhlich-	1. die Güte	8. wahr
2. schwärzlich	keit	2. gütig	9. unwahr
3. schwärzen	7. geschwind	3. gütlich	760. die Unwahr-
4. anschwärzen	8. die Geschwin-	4. fleißig	heit
5. weiß	digkeit	5. der Fleiß	1. dankbar
6. weißlich	9. schnell	6. grün	2. undankbar
7. rein	690. die Schnell-	7. grünlich	3. endlich
8. reinlich	ligkeit	8. böse	4. unendlich
9. die Reinlich-	1. deutlich	9. die Bosheit	5. natürlich
keit	2. die Deutlich-	730. alt	6. unnatürlich
660. reinigen	keit	1. das Alter	7. unvorsichtig
1. die Reinigung	3. richtig	2. der Alte	8. die Unvor-
2. gesund	4. die Richtigkeit	3. jung	sichtigkeit
3. die Gesund-	5. der Richter	4. der Jüngling	9. unsichtbar
heit	6. richten	5. der Jünger	770. unhörbar
4. der Gesunde	7. wahr	6. fremd	1. unbrauchbar
5. krank	8. die Wahrheit	7. der Fremd-	2. unruhig
6. die Krankheit	9. wahrlich	ling	3. die Unruhe
7. kränklich	700. wahrhaftig	8. der Fremde	4. ungläubig
8. der Kranke	1. heiter	9. spät	5. der Unglaube
9. trauern	2. die Heiterkeit	740. verspäten	6. der Unver-
670. traurig	3. ewig	1. die Verspä-	stand
1. die Traurig-	4. ewiglich	tung	7. unverständlich
keit	5. die Ewigkeit	2. betrübt	8. unverständ-
2. die Trauer	6. weise	3. betrüben	lich
3. fein	7. die Weisheit	4. die Betrübniß	9. der Unwille
4. die Feinheit	8. klar	5. finster	780. unwillig
5. faul	9. die Klarheit	6. die Finsternis	1. die Unehre
6. die Faulheit	710. erklären	7. arm	2. die Unlust
7. leicht	1. die Erklärung	8. die Armut	3. die Untreue

4. untreu	3. die Unklarheit	3. unbezahlt	3. die Sängerin
5. unrein	4. unrichtig	4. unbesorgt	4. die Bäuerin
6. die Unreinlichkeit	5. recht	5. unverdorben	5. das Kindchen
7. ungesund	6. das Unrecht	6. der Schüler	6. das Kindlein
8. unschön	7. unsalzig	7. die Schülerin	7. das Blümchen
9. unflug	8. unselig	8. der Lehrer	8. das Büchlein
790. undeutlich	9. ungefällig	9. die Lehrerin	9. das Händchen
1. unklar	800. unerkannt	810. die Arbeiterin	820. das Steinchen
2. unerklärlich	1. unerfahren	1. die Dienerin	
	2. unbedeckt	2. die Spielerin	

Ülesandeb. Kirjuta kōik a s j a s ñ n a d üles, mille löpp on :

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. er : der Maler, der Glaser zc. | Om aduse s ñ n a d : |
| 2. in ; die Schülerin zc. | 15. ig : listig zc. |
| 3. chen : das Zimmerchen zc. | 16. lich ; lieblich zc. |
| 4. lein : das Glöcklein zc. | 17. n : kupfern zc. |
| 5. ing : der Frühling zc. | 18. en : golden zc. |
| 6. nis : die Finsternis zc. | 19. bar : sichtbar zc. |
| 7. schaft : die Bruderschaft zc. | 20. sam : arbeitsam zc. |
| 8. tum : der Reichtum zc. | 21. isch : himmlisch zc. |
| 9. nt : die Armut zc. | Tegu s ñ n a d : |
| 10. ei : die Malerei zc. | 22. be : bemerken zc. |
| 11. e ; die Kälte, die Liebe zc. | 23. er : erlauben zc. |
| 12. heit : die Dummheit zc. | 24. emp : empfangen zc. |
| 13. feit : die Aufmerksamkeit zc. | 25. ver : verführen zc. |
| 14. ung : die Erklärung zc. | 26. zer : zerschlagen zc. |
| | 27. miß : mißbrauchen zc. |

28. Kirjuta peast 25 s ñ n a üles, iga s ñ n a isesuguse löpuga.
 29. Kirjuta 10 s ñ n a löpuga „chen“ eht „lein“ üles, mis siin raamatus mitte ei ole ; niisama 10 s ñ n a eesjärguga „Un“
 30. Mitu peas ñ n a, mitu tegus ñ n a ja mitu omaduses ñ n a on selles § ?

1. Öpetama, 2. öpetus, 3. öpetaja, koolmeister, 4. rääkima, kõnelema, 5. kõne, 6. kõneleja, kõnepidaja, 7. waletama, 8. wale* (waletus), 9. waletaja, walelit, 10. andma, 11. anne, and, 12. andja, 13. küsima, 14. küsimus, 15. tööd tegema 16. töö, 17. töötegija, 18. tegew, hoolas tööd tegema, 19. tülitsema, 20. tüli, 21. tülitseja, 22. mängima, 23. mäng, 24. mängija, 25. mängimine, tühi mäng, ferge mäng, 26. kaebama, 27. kaebus, 28. kaebaja, 29. üles kaebama, 30. ära kaebama, 31. magama, 32. uni, 33. magaja, 34. unine, 35. magama jääma, 36. trööstima, 37. troost, 38. trööstija, 39. trööstlit, 40. jooksuma, 41

jooks, 42. jookaja, 43. teotama, hirwitama 44. teotus, 45. teotaja, 46. rääkima, 47. keel, (töne) 48. aitama, 49. abi, 50. amitaja, 51. firjutama, 52. firi, 53. firjutaja, 54. ära firjutama, maha kirj., 55. ära-firjutus, 56. ülesk., kirja panema, 57. pealfiri, 58. kirjalikult, 59 rööwima, 60. rööwimine, rööwitud saak, 61. rööwel, 62. kahe wahel olema, kahtlema, 63. kahe wahel olek, kahtlus, 64. kahe wahel oleja, kahtleja, 65. wõima, 66. kunst, 67. kunstnik, kunstimees, 68. kunstlik, 69. leidma, 70. leid, leidus, 71. leidja, 72. üles leidma, kätte leidma, 73. mõtlema, 74. mõte, 75. mõtleja, 76. mõtlema kellegi peale, meeles pidama, meelde tuletama, 77. laulma, 78. laul, 79. laul [üteldaske ainult lauludes, luuletustes: Sang und Klang — laul ja kõla], 80. laulja, laulik, 81. nõu andma. 82. nõu, 83. nõuandja, 84. minema, käima, kõndima, 85. käik, kõnnak, 86. käija, kõndija, 87. tegema, 88. tegu, 89. tegija, 90. rändama, reisima, 91. reis, 92. reisirja, rändaja, 93. teenima, orjama, 94. teenistus, orjus, 95. teenija, orjaja, 96. palwet tegema, p. pidama, 97. palwe, palvus, 98. paluja, 99. jumaliku auu andma, 100. jumaliku auu andmine, 101. looma, muretsema, tallitama, 102. looja, 103. tallitaja, 104. hoidma, 105. hoid, hoidmine, kaitsemine, 106. hoidja, karjane, 107. hoidma, warjama, kaitsema. 108. ära hoidma, ettevaatlikult paha eest kõrwale hoidma, 109. hakkama, peale hakkama, 110. hakatus, algus, 111. hakkaja, alustaja, 112. eestotsa, hakatuse, 113. efiti, hakatuse, efitotsa, 114. peastma, 115. peastmine, 116. peastja, 117. ära peastma, 118. ära peastmine, 119. ära peastja, 120. ära peastetaw, (errettbar ist das, was errettet werden kann) 121. rehkendama, arwama, 122. rehendus, rehnung, 123. rehkendaja, 124. uskuma, 125. usk, 126. usklik, 127. usklik inimene, 128. effitama, segama, kõlbmata kombel segadust tegema, 129. effitamine, effitus, 130. effitaja, 131. korjama, 132. korjatus, fogu, 133. korjaja, 134. wedama, juhtima, 135. juhtimine, juhatamine, walitus, elu komba ja wiis, 136. juhataja, eeskäija, 137. effiteele saatma, kurjale kihutama, 138. und nägema, 139. unenägu, 140. une nägija, 141. maalima, pilti tegema, 142. maal, maalitud pilt, 143. maalimise kunst, wärvimise osawus, maalimise wiis ja mood, 144. maalija, maalmeister, 145. kandma, 146. kandja, 147. laiskus, wiitfimata olek, 148. laisk, mait, 149. tundma, 150. tundmine, teadmine, tundmise wara, 151. tundja, 152. tunnistama, tõeks arwama, õigeks kiitma, 153. tunnistus, 154. tunnistaja, 155. ära tundma, aru saama, meelega mõistma, 156. asja tundmine, 157. tundmata, 158. mõistma, 159. mõistus, 160. mõislik, 161. arusaadaw, aru saadawalt, 162. seisma, 163. seisukoht, seis, 164. ostma, 165. kaupmees, 166. ära müüma, 167. müüja, 168. lõikama, 169. rätsepp, 170. lõikamine, lõige,

lõigatud joon, haav ja koht, 171. lõitaja, wilja lõitaja, 172. tantfima, 173 tantš, 174. tantfija, 175. tantfides, 176. walgustama, walgust andma, 177. lühter, küünlajalg, 178. puuduma, waja olema, wiga olema, 179. wiga, 180. wigane, täis wigasi, 181. wigata, 182. ilma wigata, 183. lootma, 184. lootus, 185. lootuseta, 186. suure lootusega, 187. lootlikult, lootes, 188. jookšma, woolama, 189. jõgi, 190. wedel, 191. wedelus, wedelik, 192. puhkama, hingama, 193. puhkus, hingus, waihus, 194. taja, waikeste, 195. pidama, 196. pidaja, [der Federhalter — fulepea, f-warš], 197. ehitama, 198. ehe, ehtimine, 199. hiilgama, läikima, 200. hiilgus, läige, 201. nalja tegema, nalja heitma, naljatama, 202. nali, 203. walutama, walu tegema, 204. walu, 205. walus, pahandaw, meele haiget tegew, 206. soowima, 207. soow, 208. tere-tama, 209. teretus, 210. puuduma, waja, tarwis olema, 211. puudus, 212. wanduma, wandega finnitama, 213. wanne, wandega tõendus, 214. wajutama, litsuma, 215. wajutus, 216. wõõrsil käima, külas käima, 217. wõõrsil, külas käik, 218. tarwitama, oma kasuks pruukima, 219. tarwitamine, pruuk, wiis, kombe, 220. tarwis olema, pruukima, 221. pruugitaw, mis pruugitud wõib saada, 222. ära pruukima, ära tarwitama, ära kulutama, 223. tarwitus, ülesminek, kulu, 224. kõn-dima, aegamööda käima, 225. käik, (elufäik — der Lebenswandel), muutmine, 226. haisutama, haisma, 227. hais, lõhn, 228. meele pärast olema, meeldima, m. mööda o. 229. meele järele, hea meele arataja, 230. faunis wälimine nägu, lahke olek teiste wastu, 231. põlgama, 232. põlgamine, põlgdus, 233. põlastaw, inetu, 234. inetu olek ja mood, 235. sammuma, 236. samm, 237. walitsema, oma tahtmist mööda juhtima, 238. walitus, 239. hirmu andma, nuhtlema, karis-tama, 240. karistus, 241. hirmuandmine, karistamine, 242. kasin, karsk, puhas, wiisakas, 243. oma jõuga tegema, mõjuma, 244. töö ja tegu, mõjumine, 245. tõeste, õigeste, päris, tõsisel kombel, 246. olew asi, 257. tegew, 248. tegewus, 249. wait olema, suud pidama, 250. waiulik, wähe rääkija, 251. tähele panema, kuulutama, 252. tähele panew, 253. tähele panek, 254. sündima, juhtuma, 255. sündinud lugu, juhtumine, sündinud lugude ja juhtunud asjade jutustus, 256. õitsema, õilmitsema, 257. lille õis, 258. seadma, katsuma, midagi ära talitama, 259. talitus, käik, 260. toitma, 261. toit, toidus, 262. toidurikas, rammukas, jõu andja, 263. maksma, hinda maksma, 264. ära maksma, hinda wälja maksma, 265. äramaksmine, 266. jutustama, 267. jutustus, jutt, 268. muretsema, ära talitama, 269. talitus, muretsemine, 270. mure, kartus, hirm, 271. ära rikkuma, hukka, raisku ajama, ära lõhkuma, 272. hukat-us, raisku minek, 273. wirgats, fergeks, rõõmsaks tegema, 274. wirgats,

fergeks, roõmjaks tegemine, tegu, 275. finkima, ilma asjata andma, 276. fingitus, fingitud asi, 277. faszama, 278. taim, 279. ära keelama, 280. keeldus, keeld, 281. fannatama, häda, walu tundma, 282. häda, walu, fündame walu, f. haigus, 283. faewama, 285. faewandus, haud, 385. matma, hauda panema, 286. tähendama, terawaste mingi asja peale fihtima, 287. ette featud ja wõetud märk ja määr, fiht, märgi- laud, 288. hammiustama, falwama, 289. pala, fuutäis, 290. päralt olema, kellegi jagu wõi oma olema, 291. päralt, oma, tubliste, hästi, 292. ufaldama, ufuma, 293. ustaw, wäga armas [lauludes pruugi- tam], 294. fiitma, 295. fiitus, 296. fiidu wäärt, 297. kuulma, 298. fõrwa kuulmine, kuulmise meel ja wõim, 299. kuuldaw, 300. nägema, 301. pale, nägu, 302. nähtaw, 303. fiduma, 304. fide, lint, 305. jaga- mine 306. fiini fiduma, fokku f., 307. wastuajama, w. penema, fahju fangele hoidma, 308. fõariift, 309. helifema, fõlifema, 310. helin, fõla, 311. helistama, fõlistama; fõlades helifema, 312. ehitama, harima, 313. ehitus, 314. ehitaja, talunif, 315. fuffuma, fadama, 316. fuffumine, fadamine, 317. lõks, püüniis, 318. astuma, 319. aste, 320. üle astuma, 321. üleastumine, fäsu wastu ekimine, 322. hüüdma, futsma, 323. hüüdmine, futsse, 324. tahtma, 325. tahtmine, 326. tänama, 327. tänu, 328. tänulif, 329. jooma, 330. jooft, 331. joomaaeg, joodaw, 332. is- tuma, 333. iste, 334. tõmbama, minema, 335. tõmbamine, käif, (õhu woolamine — Luftzug), 336. püüdma, 337. püüft, 338. tapma, 339. furm, 340. furnud, 341. õnnistama, 342. õnnistus, 343. lendama, 344. lendamine, 345. tiib, 346. jaotama, jagama, 347. jagu, 348. jaotamine, 349. laitma, 350. laitus, 351. mõtlema, arwama 352. arwamine, mõt- lemine, 353. armaštama, 354. armastus, 355. armas, 356. armas, fulla, 357. paluma, 358. palumine, palwe, 359. iftutama, 360. taim, 361. ruttama, tõttama, 362. rutt, 363. ruttu, färmeste, 364. auustama, 365. auu, 366. auulif, auufaste, 367. auus oleft, wiis, fombe, 368. joonistama, fehkendama, 369. joonistud fuju, fehkendus, 370. märk, 371. elama, elu ajet pidama. 372. eluase, e. koht, e. maja, 373. elanif, ühes kohas elaja, oleja, 374. fatma, 375. fate, teff, waip, 376. fiini fatma, 377. fate, 378. fuulutama, teada andma, 379. fuulutus, teada andmine, 380. farastama, uut jõudu andma, 381. farastus, uue jõu andmine, 382. omas elus nägema ja fuulma, õppima, tarkuft faama, oma katsumise läbi tundma õppima, 383. wanadufe tarkus, elus forja- tud tarkus, 384. fartma, 385. fartus, hirm, 386. hirmus, 387. hirmus, kole, jale, 388. juhtima, juhutama, 389. juhatus. 390. juhataja. 391. maas olema pikali, 392. külleafe, laager, 393. aid, 394. aidnif, färner, 395. laud, 396. laua tegija, puufsepp, 397. fool, 398. fooli õppija, fooli-

pois, 399. foolitüdruf, 400. foolitama, 401. patt, 402. patu tegija, patune, 403. pattu tegema, 404. patune, 405. põhi, alus, põhjus, 406. alustaja, põhjendaja, 407. põhjendama, 408. põhjalikult, tubliste, 409. wärw, waap, 410. wärwija, waapaja, 411. wärwima, waapama, 412. wärwiline, 413. wärwita, 414. toon, heal, 415. helisema, 419. 416. heal, kõlks, 417. kõlksuma, helisema; kõwaste, waljuste, 418. arw, arwusid lugema, 420. weri 421. werd jooksuma, 422. werine, 423. jääger, kütt, 424. jahti pidama, j. ajama, fihutama, 425. jaht, 426. wilespill, wile, 427. wilespilli ajama, 428. wälf, 429. wälfu lööma, 430. joon, friipis, 431. joonima, kriipsu tõmbama, 432. joonelaub, lineal, 433. pesa, 434. pesitama, 435. kulb, 436. ära kuldamata, 437. kullast, kullane, 438. wiim, 439. wiima sadama, 440. lumi, 441. lund, lume sadama, 442. kaste, 443. kastet maha tulema, 444. tiif, piif, 445. tiifuma, 446. karjamaa, aas, 447. karjamaal sõõtma, 448. fool, 449. foolama, foola panema, 450. foolane, 451. ots, tipp, 452. teritama, 453. teraw, terawa otsaga, 454. pilt, fuju, 455. piltlikult, mõistu, 456. tund, 457. tunnilikult, iga tund, 458. waim, 459. waimulik, 460. waimlik, 461. ots, lõpp, 462. lõppeks, wiimati, 463. lõpp, sõna lõpp, 464. rahu, 465. rahulik, 466. würst, 467. würstlik, 468. kuningas, 469. kuninglik, 470. wend, 471. wennialikult, 472. wendus, wennialik sõprus, 473. häda, oht, õnnetus, 474. häda ähwardaja, paha, halb, 475. eluwis, kombe, õige ja kiidetaw elu kombe ja wiis teistega ümberkäimises, 476. kõlblik, 477. wiisakas, kauni elu kombe järele, 478. aasta, 479. aastalikult, aastas, iga aasta, 480. imetegu, 481. imelik, aru saamata, kentsakas, 482. ime-
lik, aruldane, 483. põhi, põhja kaar, 484. põhja pool, 485. hirm, kar-
tus, 486. kartlik, kohmetand, 487. õnn, 488. õnnelik, 489. õnnetus, 490. õnnetu, 491. sõber, 492. sõbralik, 493. sõbralik olef, 494. sõprus, 495. isa, 496. isalikult, 497. ema, 498. emalikult, 499. laps, 500. lap-
selik, 501. lapsik, lapse nõtruse ja rumaluse järele, 502. lapsutene, 503. waenlane, 504. waenlase kombel, waenulik, 505. wihawaen, 506. mees, 507. mehelik, mehine, meeste sugust, 508. isand, herra, 509. isandlik, herralik, wäga ilus ja kaunis, 510. suur, kõrge ilu ja auu, 511. ini-
wene, 512. inimeselik, 513. päew, 514. päewalikult, iga päew, 515. maja, 516. majalikult, maja kombete ja tarwituste järele, 517. süda, 518. südamlilik, hea südamega, 519. hea südamega olef, 520. armastuses
südanant wastu pigistama, 521. sui, suwi, 522. suwelik, suwe farnane, 523. talw, tali, 524. talwine, talwelik, 525. keha, ihu, 526. ihulikult, lihane (lihane wend = der leibliche Bruder), 527. ilm, 528. ilmalik, 529. loodus, 530. loomulik, 531. jõud, wõimus, wägi, 532. wägew, 533. julgus, julge süda, 534. julge, kartmata, 535. fuur ilu, 536. lõre,

537. wäga ilus, 538. nurl, 539. nurgeline, 540. foorem, waew, 541. wašta meelt, halb, 542. rõõm, lust, 543. rõõmulik, lustilik, 544. nälg, 545. näljane, kõht tühi, 546. jänu, 547. jänune, 548. wesi, 549. wesine, 550. häda, 551. tarwis, 552. aeg, 553. aegjaste, 554. mets, 555. met-
sane, 556. hing, 557. õnnis, 558. õndsus, 559. arm, 560. armulik, 561. jõud, 562. jõukas, tubli, kange, 563. kawalus, 564. kawal, 565. tuul, 566. tuuline, 567. tuulama, tuulutama, 568. filmapilk, õige lühike aeg, 569. filmapilk, kohe, warsti, 570. ettewaatus, 571. ettewaatlik, 572. sulane, 573. sulaselik, s. sarnane, 574. taewas, 575. taewalik, 576. hunt, 577. hundi sarnane, nagu hunt, 578. wast, 579. wastne, 580. siid, 581. siidine, siidist, 582. puu, 583. puune, puust, 584. kivi, 585. kiwine, kiwist, 586. kamm, 587. kammima, sugima, 588. nõõp, 589. nõõbiga kinni panema, 590. ohwer, 591. ohwerdama, 592. koobas, 593. õõnes, 594. waew, 595. waewalik, waewane, 596. lai, 597. laius, 598. kangel, ruumikas, edasi, 599. kanguš, 600. raste, 601. raskus, 602. sügaw, 603. sügawus, 604. wait, taja, 605. waikus, 606. waigistama, 607. tühi, 608. tühjus, tühi ruum, 609. truu, 610. truudus, 611. truište 612. kangel, 613. kanguš, 614. edasi, edasi pidi, peale selle, 615. kuuw, põuane. 616. põud, kuuw aeg, 617. kõrge, 618. kõrgus, 619. kõwa, 620. kõwadus, 621. juur, 622. juurus, 623. jõukas, rammukas, kange, 624. jõud, rammu, kanguš, 625. nõrk, 626. nõrkus, nõtruš, 627. külm, 628. külmus, 629. joe, 630. soojus, 631. wara. 632. warane aeg, 633. kewade, 634. waga, 635. waga inimene, 636. lühike, 637. lühidus, lühike aeg, 638. wähe, lühikese aja eest, 639. pikk, 640. pikkus, 641. piklik, 642. ammu. 643. punane, 644. puna, 645. punakas, 646. ligi lähedal, 647. ligidus, lähedal olek, 648. ligimene, 649. poolmees, naaber, 650. must, 651. must wärw, karw, 652. mustjas, 653. mustama, 654. mustaks tegema; teotama, 655. walge, 656. walfjas, 657. puhas, 658. puhas, puhtuse armastaja, 659. puhtus, 660. puhaštama, 661. puhaštus, 662. terve, 663. terwis, 664. terve inimene, 665. haige, wigane, 666. haigus, 667. wigane, põdurik, 668. haige inimene, 669. leinama, 670. kurb, 671. kurbdus, 672. lein, 673. peenike, 674. peensus, 675. laist, mait, 676. laiskus, 677. kerge, hõlpus, 678. kergus, hõlpus, 679. ilus, 680. ilu, 681. rumal, 682. rumalus, 683. tark, 684. tarkus, 685. rõõmus, 686. rõõm, rõõmus olek, 687. ruttu, karmeste, kiireste, 688. karmus, kiirus, 689. ruttu, karmjaste, kiireste, 690. karmus, kiirus, 691. selgeste, 692. selgus, 693. õige, 694. õige olek, õigus, 695. kohtumõistja, 696. kohtumõistma, 697. tõsi, õige, 698. tõsidus, tõde, 699. tõeste, 700. tõelikult, tõsijelt, 701. rõõmus, lahke, 702. rõõmus olek, lahus, 703. igawene, igaweste, 704. igaweste,

705. igawit, igawene aeg, 706. tart, mõistlik, 707. tarkus, suur tarkus, 708. selge, 709. selguš, 710. seletama, selgeks tegema. 711. seletus, 712. võimalik seletada, mis seletatud wõib saada, 713. priške, wärške, 714. karastawa joogiga finnitama, fergeks tegema, 715. karastus, 716. finni, findel, 717. kindlus, tihebus, kindel olek, 718. kindlus, fants, 719. hea, 720. warandus, 721. heldus, 722. helde, 723. heldusega, heldeste, 724. wirt, wirtgäste, 725. wirtus, 726. rohiline, 727. rohiline karwa, 728. furi, 729. kurjus, 730. wana, 731. wanadus, 732. wana inimene, 733. noor, 734. noor mees, 735. õppija, jünger, 736. wõõras. 737. 738. wõõras inimene, 739. hilja, 740. hiljaks jääma, kaugeks j., 741. hiljaks jääk, kaugeks j., 742. furb, 743. furwastama, 744. furwastus, 745. pime, walgušeta, 746. pimebus, 747. waene, 748. waesus, 749. rilas, 750. rittus, 751. õnn, 752. õnnelikult. 753. õnnetus, 854. õnnetu, 755. tähelepäneja, 756. tähele panemata, 757. tähele panemata olek, 758. tõsi, 759. wale, mitte õige, 760. wale, wale jutt, w. sõna, 761. tänu-
lik, 762. tänamata, 763. lõpetks, wiimati, 764. õtjata, lõpmata, 765. loomulik, 766. loomuse wastu, kunstlikult, 767. ette waatamata, 768. ette waatamata olek, e. w. tegu, 769. nägemata, 770. kuulmata, 771. pruukimata, tarwitamata, pruukimiseks kõlbmata, 772. autu, 773. ra-
hutu olek, r. wiis, 774. usmata, 775. umbus, usu puudus, 776. mõist-
mata meel, rumalus. 777. mõistmata, 778. aru saamata, segane, 779. paha meel ülesõhtu üle, 780. paha meelega, 781. autu olek, 782. rõõmu, lusti puudus, paha meel, 783. truuduse puudus, 784. truudu-
seta, 785. segane, rämpšune, roojane, 786. roojus, 787. terwisele lahju-
lik, 788. inetu, 789. mõistmata, 790. segane, arusaamata, 791. segane,
mitte selge, 792. seletamata, aru saamata, 793. selguse puudus, 794.
mitte õige, 795. õige, 796. ülesõhus, 797. mage, 798. hukka mõistetud,
799. wastu meelt, halb, 800. tundmata, 801. mõistmata, rumal, 802.
fatmata, 803. maksmata, 804. mureta, 805. rikkumata, 806. koolipois-,
807. f. tüdruk, 808. õpetaja. 809. õpetaja naesterahwas, 810. töö tegija
n. r., 811. teenija n. r., 812. mängija n. r., 813. laulja n. r., 814.
talu naene, 815. laps, 816. lapsukene, 817. lillukene, 818. raamatukene
819. kääkene, 820. kiviukene, wäike kivi.

§ 96.

Notfäppchen.

I.

1. Es war einmal ein kleines, schönes Mädchen, das hatte jeder-
man lieb, der es nur ansah, am allerliebsten aber seine Großmutter;
die mußte gar nicht, was sie alles dem Kinde geben sollte. 2. Einmal,

schenkte sie ihm ein Käppchen von rotem Sammet, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anderes mehr tragen wollte, hieß es nur das Rottkäppchen. 3. Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: 4. „Komm, Rottkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter hinaus! 5. Sie ist krank und schwach und wird sich daran stärken. 6. Mach' dich auf, bevor es heiß wird, und wenn du hinauskommst, so gehe hübsch vorsichtig und laufe nicht vom Wege ab, sonst fällst du und zerbrichst das Glas, und die Großmutter bekommt nichts. 7. Und wenn du in ihre Stube kommst, so vergiß nicht, guten Morgen! zu sagen, und sieh nicht zuerst in allen Ecken umher.“

§ 97.

II.

1. Rottkäppchen sagte: „Ich will schon alles gut besorgen“, und gab der Mutter die Hand darauf. 2. Die Großmutter aber wohnte draußen im Walde, eine halbe Stunde vom Dorf. 3. Wie nun Rottkäppchen in den Wald kam, kam ihm ein Wolf entgegen. 4. Rottkäppchen aber wußte nicht, was das für ein böses Tier war, und fürchtete sich nicht vor ihm. 5. „Guten Tag, Rottkäppchen!“ sprach er. 6. „Schönen Dank, Herr Wolf!“ — 7. „Wo hinaus so früh, Rottkäppchen?“ — 8. „Zur Großmutter.“ — 9. „Was trägst du in der Schürze?“ — 10. „Kuchen und Wein; gestern haben wir gebadet, da soll sich die franke, schwache Großmutter damit stärken.“ — 11. „Rottkäppchen, wo wohnt deine Großmutter?“ — 12. „Noch eine gute Viertelstunde im Walde; unter den drei großen Eichenbäumen steht ihr Haus. 13. Vor dem Hause wachsen schöne Birken, das wirst du ja wissen,“ sagte Rottkäppchen. 14. Der Wolf dachte bei sich: 15. „Das junge Mädchen ist ein guter Bissen, aber du mußt es listig anfangen, damit du sie und auch die Alte fressen kannst.“ 16. Da ging er eine Weile neben Rottkäppchen her; dann sprach er: 17. „Sieh einmal die schönen Blumen, die hier stehen; warum siehst du dich nicht um? 18. Ich glaube, du hörst gar nicht, wie die Vögel so lieblich singen. 19. Du gehst ja für dich hin, als wenn du zur Schule gingst, und es ist so lustig draußen in dem Walde.“ 20. Rottkäppchen schlug die Augen auf, und als es Sonnenschein und Blumen sah, dachte es: 21. „Wenn ich der Großmutter einen schönen Blumenstrauß mitbringe, der wird ihr auch Freude machen. 22. Es ist noch so früh am Tage, daß ich noch zur rechten Zeit ankomme.“ 23. Es lief vom Wege ab und suchte Blumen. 24. Und wenn es eine gebrochen hatte, meinte es, weiter hinaus stände eine schönere, und lief danach und kam immer tiefer in den Wald hinein.

§ 98.

III.

1. Der Wolf aber ging geraden wegs nach dem Hause der Großmutter und klopfte an die Thür. 2. „Wer ist draußen?“ — 3. „Rotkäppchen, das bringt Kuchen und Wein; mach' auf!“ — 4. „Drück nur auf die Klinke!“ rief die Großmutter, „ich bin zu schwach und kann nicht aufstehen.“ 5. Der Wolf drückte auf die Klinke, die Thür sprang auf und er ging, ohne ein Wort zu sprechen, gerade zum Bett der Großmutter und verschluckte sie. 6. Dann zog er ihre Kleider an, setzte ihre Haube auf, legte sich in ihr Bett und bedeckte sich.

7. Rotkäppchen aber war nach den Blumen gelaufen. 8. Und als es so viel gesammelt hatte, daß es keine mehr tragen konnte, fiel ihm die Großmutter wieder ein, und es ging zu ihr. 9. Es wunderte sich, daß die Thür offen stand und wie es in die Stube trat, so kam es ihm so öde vor, daß es dachte: 10. „Ei du mein Himmel, wie ängstlich werde ich hier, und ich bin so gern bei der Großmutter!“ 11. Es rief: „Guten morgen!“ bekam aber keine Antwort. 12. Darauf ging es zum Bette und zog die Decke etwas zurück. 13. Da lag die Großmutter und hatte die Haube tief ins Gesicht gesetzt und sah so wunderbar aus. 14. „Ei, Großmutter; was hast du für große Ohren!“ — 15. „Daß ich dich besser hören kann.“ — 16. „Ei, Großmutter, was hast du für große Augen!“ — 17. „Daß ich dich besser sehen kann.“ — 18. „Ei, Großmutter, was hast du für große Hände!“ — 19. „Daß ich dich besser fassen kann.“ — 20. „Aber, Großmutter, was für ein furchtbar großes Maul hast du!“ — 21. „Daß ich dich besser fressen kann.“ — 22. Kaum hatte der Wolf das gesagt, so sprang er aus dem Bett und verschluckte das arme Rotkäppchen.

Korda § 27, 40, 51, 61, 77 ja 93.

§ 99.

IV.

1. Wie der Wolf seinen Hunger gestillt hatte, legte er sich wieder ins Bett, schlief ein und fing an, sehr laut zu schnarchen. 2. Der Jäger ging aber vorbei und dachte: 3. „Wie die alte Frau schnarcht! Du mußt doch sehen, ob ihr etwas fehlt.“ 4. Da trat er in die Stube, und wie er vor das Bett kam, so sah er, daß der Wolf darin lag. 5. „Finde ich dich hier, du alter Sünder?“ sagte er, ich habe dich lange gesucht.“ 6. Nun wollte er ihn mit seiner Flinte totschießen; da fiel ihm ein, der Wolf könnte die Großmutter gefressen haben und sie wäre noch zu retten. 7. Er schuß nicht, sondern nahm sein großes Messer und schnitt

dem Wolfe den Bauch auf. 8. Wie er ein paar Schnitte getan hatte, da sah er das rote Käppchen leuchten, und noch ein paar Schnitte da sprang das Mädchen heraus und rief: 9. „Ach wie war ich erschrocken, wie war's so dunkel in des Wolfes Bauch!“ 10. Und da kam die alte Großmutter auch noch lebendig heraus und konnte kaum atmen. 11. Rotkäppchen aber holte geschwind große Steine, füllte damit dem Wolfe den Bauch, und wie er aufwachte, wollte er fortspringen, aber die Steine waren so schwer, daß er gleich niederfiel und tot war.

12. Da waren alle drei froh. 13. Der Jäger zog dem Wolfe den Pelz ab und ging damit nach Hause. 14. Die Großmutter aß den Kuchen und trank den Wein und wurde dabei gesund. 15. Rotkäppchen aber dachte: 16. „Du willst dein Lebtag nicht wieder allein vom Wege ab in den Wald laufen, wenn dir's die Mutter verboten hat.“

§ 100.

1. der Lehrer	6. der Arbeiter	1. der Uhrzeiger
2. der Schüler	7. der Helfer	2. der Meister
3. der Kenner	8. der Spieler	3. der Verkäufer
4. Bekenner	9. der Spötter	4. der Einwohner
5. der Schreiber	30. der Schöpfer	5. der Künstler
6. der Rechner	1. der Schaffner	6. der Engel
7. der Sänger	2. der Gründer	7. der Himmel
8. der Gänger	3. der Hüter	8. der Flügel
9. der Führer	4. der Maler	9. der Rubel
10. der Denker	5. der Musiker	60. der Griffel
1. der Redner	6. der Zweifler	1. der Stiefel
2. der Beter	7. der Sünder	2. der Esel
3. der Tröster	8. der Träger	3. der Kessel
4. der Leiter	9. der Träumer	4. der Tischler
5. der Retter	40. der Täter	5. der Schneider
6. der Erretter	1. der Tänzer	6. der Schnitter
7. der Kläger	2. der Jäger	7. der Halter
8. der Richter	3. der Räuber	8. der Finger
9. der Streiter	4. der Sammler	9. der Fehler
20. der Störer	5. der Schläfer	70. der Leuchter
1. der Lügner	6. der Färber	1. der Gärtner
2. der Läufer	7. der Anfänger	2. der Sommer
3. der Finder	8. der Ratgeber	3. der Winter
4. der Geber	9. der Sternseher	4. der Morgen
5. der Diener	50. der Baumeister	5. der Tropfen

- | | | |
|-------------------|---------------------|-------------------|
| 6. der Kuchen | 6. der Tannenbaum | 6. der Nachmittag |
| 7. der Bissen | 7. der Blumenstrauß | 7. der Herbst |
| 8. der Rücken | 8. der Stuhl | 8. der Pelz |
| 9. der Schatten | 9. der Sack | 9. der Schuh |
| 80. der Rahmen | 120. der Schwamm | 160. der Hort |
| 1. der Vater | 1. der Saal | 1. der Wind |
| 2. der Bruder | 2. der Turm | 2. der Weg |
| 3. der Vogel | 3. der Zaun | 3. der Schritt |
| 4. der Apfel | 4. der Bach | 4. der Tritt |
| 5. der Ader | 5. der Fluß | 5. der Schnitt |
| 6. der Ofen | 6. der Hof | 6. der Stein |
| 7. der Mangel | 7. der Raum | 7. der Schein |
| 8. der Garten | 8. der Traum | 8. der Sitz |
| 9. der Jüngling | 9. der Ton | 9. der Blitz |
| 90. der Fremdling | 130. der Schall | 170. der Stern |
| 1. der Frühling | 1. der Stand | 1. der Mond |
| 2. der Sperling | 2. der Lauf | 2. der Schmuck |
| 3. der Arzt | 3. der Grund | 3. der Teil |
| 4. der Gast | 4. der Gruß | 4. der Pfeil |
| 5. der Sohn | 5. der Gebrauch | 5. der Strich |
| 6. der Storch | 6. der Geruch | 6. der Stiel |
| 7. der Wolf | 7. der Gesang | 7. der Bleistift |
| 8. der Fuchs | 8. der Sang | 8. der Brief |
| 9. der Schalk | 9. der Gang | 9. der Laut |
| 100. der Chor | 140. der Wunsch | 180. der Herd |
| 1. der Bund | 1. der Tanz | 1. der Ruf |
| 2. der Fuß | 2. der Schwur | 2. der Augenblick |
| 3. der Kopf | 3. der Druck | 3. der Scherz |
| 4. der Bart | 4. der Anfang | 4. der Tisch |
| 5. der Hals | 5. der Schade | 5. der Dienst |
| 6. der Bauch | 6. der Freund | 6. der Besuch |
| 7. der Hut | 7. der Feind | 7. der Hieb |
| 8. der Acker | 8. der Kreis | 8. der Berg |
| 9. der Rock | 9. der König | 9. der Fund |
| 110. der Stock | 150. der Knecht | 190. der Hund |
| 1. der Zug | 1. der Dieb | 1. der Wald |
| 2. der Flug | 2. der Kranich | 2. der Strauch |
| 3. der Kamm | 3. der Tag | 3. der Ort |
| 4. der Knopf | 4. der Mittag | 4. der Rand |
| 5. der Baum | 5. der Vormittag | 5. der Mund |

- | | | |
|-------------------|--------------------|------------------|
| 6. der Mann | 6. der Trost | 5. die Bäuerin |
| 7. der Reichtum | 7. der Verstand | 6. die Schwester |
| 8. der Geist | 8. der Dank | 7. die Schulter |
| 9. der Gott | 9. der Glaube | 8. die Feder |
| 200. der Leib | 240. der Odem | 9. die Gabel |
| 1. der Bauer | 1. der Zweifel | 280. die Kugel |
| 2. der Nachbar | 2. der Segen | 1. die Tafel |
| 3. der Strahl | 3. der Heiland | 2. die Elster |
| 4. der Schmerz | 4. der Glanz | 3. die Lerche |
| 5. der Knabe | 5. der Fleiß | 4. die Schwalbe |
| 6. der Fürst | 6. der Rat | 5. die Kage |
| 7. der Herr | 7. der Regen | 6. die Lampe |
| 8. der Mensch | 8. der Hagel | 7. die Decke |
| 9. der Höhe | 9. der Raub | 8. die Ecke |
| 210. der Narr | 250. der Hunger | 9. die Glocke |
| 1. der Hirt | 1. der Haß | 290. die Krippe |
| 2. der Soldat | 2. der Spott | 1. die Kirche |
| 3. der Hase | 3. der Tadel | 2. die Kapelle |
| 4. der Schrot | 4. der Tau | 3. die Leiche |
| 5. der Löwe | 5. der Fang | 4. die Treppe |
| 6. der Alte | 6. der Wandel | 5. die Waffe |
| 7. der Junge | 7. der Verbrauch | 6. die Flöte |
| 8. der Kranke | 8. der Schlaf | 7. die Blume |
| 9. der Gesunde | 9. der Wein | 8. die Flinte |
| 220. der Gläubige | 260. der Braten | 9. die Birke |
| 1. der Fromme | 1. der Schiefer | 300. die Eiche |
| 2. der Nächste | 2. der Sammet | 1. die Pflanze |
| 3. der Reisende | 3. der Tod | 2. die Brücke |
| 4. der Name | 4. der Nord | 3. die Binde |
| 5. der Gedanke | 5. der Unglaube | 4. die Erde |
| 6. der Bau | 6. der Unverstand | 5. die Farbe |
| 7. der Streit | 7. der Wille | 6. die Falle |
| 8. der Prahlhans | 8. der Unwille | 7. die Gabe |
| 9. der Same | — | 8. die Herde |
| 230. der Trant | 9. die Lehrerin | 9. die Hütte |
| 1. der Kuckuck | 270. die Schülerin | 310. die Haube |
| 2. der Kaufmann | 1. die Sängerin | 1. die Höhle |
| 3. der Ernst | 2. die Spielerin | 2. die Küche |
| 4. der Friede | 3. die Dienerin | 3. die Klinker |
| 5. der Mut | 4. die Arbeiterin | 4. die Kappe |

- | | | |
|-------------------|---------------------|-------------------------|
| 5. die Mütze | 5. die Minute | 5. die Großmutter |
| 6. die Linie | 6. die Sekunde | 7. die Tochter |
| 7. die Seite | 7. die Freude | 7. die Hand |
| 8. die Stube | 8. die Mitte | 8. die Wand |
| 9. die Scheune | 9. die Tiefe | 9. die Nacht |
| 320. die Schule | 360. die Träne | 400. die Nacht |
| 1. die Schürze | 1. die Länge | 1. die Kraft |
| 2. die Spitze | 2. die Weite | 2. die Luft |
| 3. die Tasche | 3. die Breite | 3. die Noth |
| 4. die Flasche | 4. die Größe | 4. die Angst |
| 5. die Wange | 5. die Stärke | 5. die Stadt |
| 6. die Weide | 6. die Schwäche | 6. die Kunst |
| 7. die Weise | 7. die Schwärze | 7. die Bank |
| 8. die Wolke | 8. die Härte | 8. die Faust |
| 9. die Sonne | 9. die Frau | 9. die Gans |
| 330. die Bitte | 370. die Nachtigall | 410. die Ruh |
| 1. die Frage | 1. die Elster | 1. die Maus |
| 2. die Geschichte | 2. die Welt | 2. die Gesundheit |
| 3. die Höhe | 3. die Arbeit | 3. die Krankheit |
| 4. die Klage | 4. die Schrift | 4. die Klugheit |
| 5. die Lüge | 5. die Aufschrift | 5. die Dummheit |
| 6. die Lehre | 6. die Abschrift | 6. die Klarheit |
| 7. die Mühe | 7. die Pflicht | 7. die Unklarheit |
| 8. die Quelle | 8. die Antwort | 8. die Wahrheit |
| 9. die Rippe | 9. die Flasche | 9. die Unwahrheit |
| 340. die Rede | 380. die Saat | 420. die Schönheit |
| 1. die Reise | 1. die Tat | 1. die Feinheit |
| 2. die Speise | 2. die Mahlzeit | 2. die Bosheit |
| 3. die Stimme | 3. die Zeit | 3. die Faulheit |
| 4. die Sprache | 4. die Jagd | 4. die Trägheit |
| 5. die Seele | 5. die Last | 5. die Ewigkeit |
| 6. die Sünde | 6. die List | 6. die Festigkeit |
| 7. die Ehre | 7. die Gefahr | 7. die Gefälligkeit |
| 8. die Ferne | 8. die Natur | 8. die Geschwindigkeit |
| 9. die Hilfe | 9. die Thür | 9. die Schnelligkeit |
| 350. die Menge | 390. die Uhr | 430. die Leichtigkeit |
| 1. die Ode | 1. die Windel | 1. die Richtigkeit |
| 2. die Weile | 2. die Heerschar | 2. die Seligkeit |
| 3. die Sitte | 3. die Zahl | 3. die Traurigkeit |
| 4. die Stunde | 4. die Mutter | 4. die Unvorsichtigkeit |

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|-----------------|
| 5. die Deutlichkeit | 3. die Hoffnung | 3. die Röte |
| 6. die Freundlichkeit | 4. die Uebertretung | 4. die Schwere |
| 7. die Fröhlichkeit | 5. die Verspätung | 5. die Unruhe |
| 8. die Herzlichkeit | 6. die Erfrischung | 6. die Unehre |
| 9. die Keulichkeit | 7. die Wohnung | 7. die Unlust |
| 440. die Wirklichkeit | 8. die Zeichnung | 8. die Untreue |
| 1. die Häßlichkeit | 9. die Meinung | 9. die Vorsicht |
| 2. die Flüssigkeit | 480. die Rechnung | 520. die Dürre |
| 3. die Helligkeit | 1. die Wirkung | 1. die Nahrung |
| 4. die Heiterkeit | 2. die Kenntnis | 2. die Milch |
| 5. die Aufmerksamkeit | 3. die Erkenntnis | 3. die Tinte |
| 6. die Unaufmerksamkeit | 4. die Verderbniß | 4. die Kreide |
| 7. die Wirksamkeit | 5. die Besorgniß | 5. die Seide |
| 8. die Erklärung | 6. die Betrübniß | 6. die Wolle |
| 9. die Erfahrung | 7. die Finsterniß | 7. die Asche |
| 450. die Regierung | 8. die Freundschaft | 8. die Leute |
| 1. die Störung | 9. die Feindschaft | 9. das Jahr |
| 2. die Bezahlung | 490. die Brüderschaft | 530. das Haar |
| 3. die Bestellung | 1. die Gesellschaft | 1. das Gewehr |
| 4. die Erzählung | 2. die Malerei | 2. das Meer |
| 5. die Sammlung | 3. die Spielerei | 3. das Gericht |
| 6. die Teilung | 4. die Armut | 4. das Licht |
| 7. die Ermunterung | 5. die Liebe | 5. das Gebet |
| 8. die Besorgung | 6. die Eile | 6. das Gewächß |
| 9. die Reinigung | 7. die Güte | 7. das Getränk |
| 460. die Verkündigung | 8. die Gnade | 8. das Geschenk |
| 1. die Büchtigung | 9. die Treue | 9. das Verbot |
| 2. die Bedeckung | 500. die Trauer | 540. das Papier |
| 3. die Erquickung | 1. die Pracht | 1. das Lineal |
| 4. die Anbetung | 2. die Ruhe | 2. das Tier |
| 5. die Endung | 3. die Stille | 3. das Pferd |
| 6. die Hütung | 4. die Nähe | 4. das Schaf |
| 7. die Ladung | 5. die Frühe | 5. das Ding |
| 8. die Leitung | 6. die Leere | 6. das Stück |
| 9. die Rettung | 7. die Zucht | 7. das Hemd |
| 470. die Errettung | 8. die Frucht | 8. das Ziel |
| 1. die Festung | 9. die Musik | 9. das Spiel |
| 2. die Nahrung | 510. die Kälte | 550. das Recht |
| | 1. die Wärme | 1. das Reich |
| | 2. die Kürze | |

- | | | |
|-------------------|--------------------------------|------------------------------|
| 2. das Bett | 2. das Weilchen | 1. das Schneeball-
werfen |
| 3. das Ohr | 3. das Blümchen | 2. arbeiten |
| 4. das Leid | 4. das Händchen | 3. atmen |
| 5. das Auge | 5. das Wölkchen | 4. bauen |
| 6. das Ende | 6. das Steinchen | 5. beten |
| 7. das Gemälde | 7. das Bekenntniß | 6. bewegen |
| 8. das Brett | 8. das Fenster | 7. baden |
| 9. das Bild | 9. das Messer | 8. blitzen |
| 560. das Feld | 600. das Opfer | 9. bluten |
| 1. das Geld | 1. das Zimmer | 640. blühen |
| 2. das Lied | 2. das Wunder | 1. braten |
| 3. das Nest | 3. das Feuer | 2. brauchen |
| 4. das Schwert | 4. das Lager | 3. denken |
| 5. das Kind | 5. das Zeichen | 4. dauern |
| 6. das Glas | 6. das Wasser | 5. decken |
| 7. das Gras | 7. das Herz | 6. dienen |
| 8. das Band | 8. das Blut | 7. drohen |
| 9. das Land | 9. das Lob | 8. drücken |
| 570. das Buch | 610. das Gesicht | 9. dulden |
| 1. das Blatt | 1. das Gehör | 650. ehren |
| 2. das Dorf | 2. das Glück | 1. eilen |
| 3. das Volk | 3. das Geld | 2. falten |
| 4. das Dach | 4. das Kupfer | 3. fassen |
| 5. das Haus | 5. das Unglück | 4. färben |
| 6. das Tal | 6. das Unrecht | 5. fehlen |
| 7. das Loch | 7. das Salz | 6. flöten |
| 8. das Holz | 8. das Bäumchen | 7. füllen |
| 9. das Maul | 9. das Laub | 8. fragen |
| 580. das Gut | 620. das Alter | 9. führen |
| 1. das Grab | 1. das Vertrauen | 660. fürchten |
| 2. das Haupt | 2. das Wohlgefallen | 1. gebrauchen |
| 3. das Wort | 3. das Singen | 2. gebühren |
| 4. das Brot | 4. das Beten | 3. gehören |
| 5. das Kindchen | 5. das Leben | 4. glauben |
| 6. das Kindlein | 6. das Essen | 5. glänzen |
| 7. das Mädchen | 7. das Reisen | 6. glühen |
| 8. das Schäfchen | 8. das Wehen | 7. grünen |
| 9. das Häuschen | 9. das Zielen | 8. grüßen |
| 590. das Büchlein | 630. das Schlittensfah-
ren | |
| 1. das Märchen | | |

9. hassen
670. Herzen
1. heulen
2. hoffen
3. hören
4. husten
5. hüten
6. jagen
7. jauchzen
8. kaufen
9. kämmen
680. kigeln
1. klagen
2. klingeln
3. klopfen
4. knöpfen
5. kosten
6. küssen
7. lachen
8. laden
9. lallen
690. lärmern
1. lauschen
2. lauten
3. leben
4. legen
5. lehren
6. leiten
7. lenken
8. lernen
9. leuchten
700. lieben
1. linieren
2. loben
3. löschern
4. machen
5. malen
6. mangeln
7. meinen
8. merken

9. nahen
710. nähren
1. nisten
2. opfern
3. ordnen
4. pflanzen
5. rauben
6. rechnen
7. reden
8. regieren
9. reinigen
720. reifen
1. retten
2. richten
3. rücken
4. ruhen
5. rühren
6. sagen
7. sammeln
8. segnen
9. setzen
730. seufzen
1. sorgen
2. suchen
3. sündigen
4. schaffen
5. schallen
6. schauen
7. schenken
8. scherzen
9. schenken
740. schulen
1. schmerzen
2. schmücken
3. schnarzen
4. schwärzen
5. schweben
6. sollen
7. spielen
8. spotten

9. stellen
750. stillen
1. stören
2. tabeln
3. tanzen
4. tauen
5. teilen
6. töten
7. tönen
8. trauen
9. trauern
760. träumen
1. trocknen
2. tröpfeln
3. trösten
4. turnen
5. wahrern
6. wahren
7. wandeln
8. wandern
9. warten
770. wehen
1. wehren
2. weiden
3. weilen
4. weinern
5. wickeln
6. winden
7. wirken
8. wohnen
9. wünschen
780. würgen
1. zahlen
2. zählen
3. zeichnen
4. ziehen
5. züchtigen
6. zweifeln
7. anbeten
8. anfüllen

- | | | |
|-----------------------|-----------------|-----------------|
| 9. angewöhnen | 9. verbrauchen | 9. graben |
| 790. anklagen | 830. verführen | 870. begraben |
| 1. anspitzen | 1. vergolden | 1. fahren |
| 2. anzünden | 2. verhüten | 2. erfahren |
| 3. aufbauen | 3. verkaufen | 3. anfahren |
| 4. aufmerken | 4. verklagen | 4. schlagen |
| 5. aufwachen | 5. verkündigen | 5. zer schlagen |
| 6. antworten | 6. verschlucken | 6. tragen |
| 7. bedecken | 7. verspäten | 7. wegtragen |
| 8. befestigen | 8. verzehren | 8. waschen |
| 9. behüten | 9. zudecken | 9. wachsen |
| 800. besorgen | 840. blasen | 880. treten |
| 1. besuchen | 1. fangen | 1. übertreten |
| 2. beschmutzen | 2. anfangen | 2. sehen |
| 3. beschütten | 3. empfangen | 3. aus sehen |
| 4. bestellen | 4. fallen | 4. fressen |
| 5. bestrafen | 5. einfallen | 5. essen |
| 6. betreiben | 6. anfallen | 6. vergessen |
| 7. bezahlen | 7. gefallen | 7. geben |
| 8. antworten | 8. wohlgefallen | 8. lesen |
| 9. auslachen | 9. halten | 9. geschehen |
| 810. auswendig lernen | 850. behalten | 890. liegen |
| 1. einkehren | 1. heizen | 1. bitten |
| 2. einstimmen | 2. laufen | 2. sitzen |
| 3. einsalzen | 3. lassen | 3. bleiben |
| 4. einbrennen | 4. verlassen | 4. schreiben |
| 5. einbeißen | 5. loslassen | 5. abschreiben |
| 6. erfrischen | 6. raten | 6. aufschreiben |
| 7. erklären | 7. schlafen | 7. schreien |
| 8. erlauben | 8. einschlafen | 8. erscheinen |
| 9. erleichtern | 9. gehen | 9. schweigen |
| 820. ermüden | 860. ausgehen | 900. erscheinen |
| 1. ermuntern | 1. eingehen | 1. treiben |
| 2. ernähren | 2. aufgehen | 2. beißen |
| 3. erquicken | 3. untergehen | 3. verbeißen |
| 4. erretten | 4. fortgehen | 4. streiten |
| 5. erschallen | 5. losgehen | 5. leiten |
| 6. erwachen | 6. hängen | 6. ergreifen |
| 7. erwählen | 7. anhängen | 7. erscheinen |
| 8. erzählen | 8. rufen | 8. biegen |

- | | | |
|-----------------|--------------------|----------------------|
| 9. fliegen | 9. vorlieb nehmen | 9. sich vertiefen |
| 910. hinfliegen | 950. übel nehmen | 990. sich verrechnen |
| 1. frieren | 1. erschrecken | 1. sich auflösen |
| 2. kriechen | 2. stehlen | 2. sich aufmachen |
| 3. reichen | 3. werfen | 3. sich fortmachen |
| 4. lügen | 4. stechen | 4. sich einstellen |
| 5. schießen | 5. ausstechen | 5. sich regen |
| 6. weben | 6. brennen | 6. sich niederlegen |
| 7. bieten | 7. abbrennen | 7. sich niederlassen |
| 8. verbieten | 8. kennen | 8. regnen |
| 9. gießen | 9. erkennen | 9. schneien |
| 920. begießen | 960. bekennen | 1000. geboren |
| 1. ziehen | 1. stehen | 1. tanzend |
| 2. anziehen | 2. verstehen | 2. glänzend |
| 3. verziehen | 3. aufstehen | |
| 4. ausziehen | 4. widerstehen | 3. alt |
| 5. hinziehen | 5. tun | 4. arm |
| 6. aufheben | 6. bringen | 5. blank |
| 7. verlieren | 7. denken | 6. blau |
| 8. binden | 8. gedenken | 7. bleich |
| 9. finden | 9. wissen | 8. blaß |
| 930. auffinden | 970. schwören | 9. böse |
| 1. verbinden | 1. sein | 1010. breit |
| 2. verschwinden | 2. haben | 1. bunt |
| 3. trinken | 3. werden | 2. dumm |
| 4. singen | 4. wollen | 3. dunkel |
| 5. brechen | 5. sollen | 4. dürr |
| 6. zerbrechen | 6. müssen | 5. eng |
| 7. ausbrechen | 7. können | 6. ernst |
| 8. sprechen | 8. dürfen | 7. falsch |
| 9. versprechen | 9. mögen | 8. faul |
| 940. helfen | 980. sich freuen | 9. fein |
| 1. sterben | 1. sich senken | 1020. fest |
| 2. verderben | 2. sich setzen | 1. finster |
| 3. kommen | 3. sich wundern | 2. fremd |
| 4. bekommen | 4. sich ärgern | 3. frisch |
| 5. ankommen | 5. sich hücken | 4. froh |
| 6. beginnen | 6. sich beklagen | 5. fromm |
| 7. liebgewinnen | 7. sich gesellen | 6. gelb |
| 8. nehmen | 8. sich verstecken | 7. gerade |

- | | | |
|--------------|--------------|-------------------|
| 8. gern | 8. sanft | 8. gütig |
| 9. geschwind | 9. satt | 9. heilig |
| 1030. gesund | 1070. süß | 1110. hungrig |
| 1. getreu | 1. schlecht | 1. kräftig |
| 2. grau | 2. schlimm | 2. lästig |
| 3. groß | 3. schmal | 3. lebendig |
| 4. grün | 4. schnell | 4. listig |
| 5. gut | 5. schwach | 5. lustig |
| 6. hart | 6. schwarz | 6. mächtig |
| 7. heiß | 7. schwer | 7. mutig |
| 8. heiter | 8. schön | 8. nötig |
| 9. hell | 9. spitz | 9. prächtig |
| 1040. hoch | 1080. stark | 1120. richtig |
| 1. hohl | 1. still | 1. ruhig |
| 2. hübsch | 2. stolz | 2. salzig |
| 3. jung | 3. tief | 3. selig |
| 4. kalt | 4. tot | 4. sündig |
| 5. klar | 5. träge | 5. schläfrig |
| 6. klein | 6. traut | 6. streitig |
| 7. klug | 7. treu | 7. traurig |
| 8. krank | 8. wahr | 8. verständig |
| 9. krumm | 9. warm | 9. vorsichtig |
| 1050. kurz | 1090. weise | 1130. wahrhaftig |
| 1. lang | 1. weich | 1. waldig |
| 2. laut | 2. weiß | 2. wäbrig |
| 3. leicht | 3. artig | 3. windig |
| 4. leise | 4. blutig | 4. zeitig |
| 5. leer | 5. durstig | 5. züchtig |
| 6. müde | 6. edig | 6. augenblicklich |
| 7. nackt | 7. eilig | 7. anfänglich |
| 8. nahe | 8. ewig | 8. ängstlich |
| 9. neu | 9. farbig | 9. bläulich |
| 1060. öde | 1100. fertig | 1140. bildlich |
| 1. offen | 1. fleißig | 1. brüderlich |
| 2. rasch | 2. flüßig | 2. deutlich |
| 3. recht | 3. gefällig | 3. endlich |
| 4. reich | 4. gehörig | 4. erklärlich |
| 5. rein | 5. geistig | 5. feindlich |
| 6. rot | 6. gläubig | 6. freundlich |
| 7. rund | 7. gnädig | 7. friedlich |

- | | | |
|-------------------|---------------------|--------------------|
| 8. fröhlich | 8. winterlich | 8. unvorsichtig |
| 9. fürchterlich | 9. wirklich | 9. unruhig |
| 1150. fürstlich | 1190. wunderbarlich | 1230. ungläubig |
| 1. gefährlich | 1. arbeitsam | 1. unverständlich |
| 2. geistlich | 2. aufmerksam | 2. unrichtig |
| 3. glücklich | 3. einsam | 3. unsalzig |
| 4. gründlich | 4. gehorsam | 4. unselig |
| 5. grünlich | 5. langsam | 5. ungefällig |
| 6. häßlich | 6. mühsam | 6. unwillig |
| 7. häuslich | 7. schweigsam | 7. unermüdlich |
| 8. herrlich | 8. fittsam | 8. unglücklich |
| 9. herzlich | 9. wirksam | 9. unendlich |
| 1160. hoffentlich | 1200. wonnesam | 1240. unnatürlich |
| 1. kindlich | 1. brauchbar | 1. unverständlich |
| 2. königlich | 2. dankbar | 2. undentlich |
| 3. kränklich | 3. errettbar | 3. unerklärlich |
| 4. künstlich | 4. furchtbar | 4. unklar |
| 5. länglich | 5. hörbar | 5. unwahr |
| 6. leiblich | 6. sichtbar | 6. untreu |
| 7. lieblich | 7. wunderbar | 7. unrein |
| 8. löblich | 8. fehlerhaft | 8. ungesund |
| 9. menschlich | 9. nahrhaft | 9. unflug |
| 1170. mütterlich | 1210. fehlerfrei | 1250. unaufmerksam |
| 1. natürlich | 1. fehlerlos | 1. undankbar |
| 2. nördlich | 2. farblos | 2. unbrauchbar |
| 3. reinlich | 3. kraftlos | 3. unerkannt |
| 4. rötlich | 4. hoffnungslos | 4. ungestört |
| 5. schauerlich | 5. hoffnungsvoll | 5. unerfahren |
| 6. schmerzlich | 6. prachtvoll | 6. unbedeckt |
| 7. schriftlich | 7. himmlisch | 7. unbezahlt |
| 8. schwärzlich | 8. kindisch | 8. unbesorgt |
| 9. fittlich | 9. knechtisch | 9. unverdorben |
| 1180. sommerlich | 1220. wölflisch | 1260. hier |
| 1. sündlich | 1. seiden | 1. dort |
| 2. tröstlich | 2. golden | 2. da |
| 3. verständlich | 3. kupfern | 3. oben, droben |
| 4. väterlich | 4. hölzern | 4. unten, drunten |
| 5. wahrlich | 5. steinern | 5. links |
| 6. weißlich | 6. betrübt | 6. rechts |
| 7. weltlich | 7. berühmt | |

7. fern	7. nie	7. wohl	7. nach
8. nahe	8. schon	8. obwohl	8. bei, beim
9. hin	9. bald	9. einzig	9. seit
1270. her	1310. gleich	1350. lauter	1390. von, dem
1. hinein	1. jetzt	1. doppelt	1. zu, zum, zur
2. hinaus	2. eben	2. tausendfach	2. entgegen
3. herein	3. ehe	3. genug	3. aus
4. heraus	4. bevor	4. gewiß	4. durch
5. herunter	5. dann	5. ganz	5. für
6. hinunter	6. anfänglich	6. lieber	6. ohne
7. hinab	7. anfangs	7. und	7. um
8. nieder	8. längst	8. drüben	8. an, am
9. umher	9. einmal	9. nicht	9. auf
1280. überall	1320. wieder	1360. dazu	1400. hinter
1. bis	1. auf einmal	1. noch	1. in, im
2. draußen	2. jährlich	2. nämlich	2. neben
3. vorwärts	3. täglich	3. oder	3. unter
4. mitten	4. kürzlich	4. aber	4. über
5. fort	5. zuerst	5. nur	5. vor
6. weit	6. vorher	6. sondern	6. zwischen
7. weiter	7. schon	7. denn	7. ich
8. zurück	8. nun	8. sonst	8. du
9. vorüber	9. vielleicht	9. darum	9. er
1290. vorbei	1330. wie	1370. weil	1410. sie
1. empor	1. so	1. daher	1. es
2. darin	2. als	2. damit	2. mir
3. daraus	3. ob	3. daß	3. dir
4. daran	4. zusammen	4. also	4. ihm
5. darüber	5. gern	5. unweit	5. ihr
6. damit	6. ja	6. während	6. mich
7. darauf	7. nein	7. oberhalb	7. dich
8. heute	8. doch	8. unterhalb	8. ihn
9. morgen	9. wirklich	9. innerhalb	9. wir
1300. gestern	1340. sehr	1380. außerhalb	1420. ihr
1. vorgestern	1. besonders	1. diesseit	1. sie
2. früh	2. beinahe	2. jenseit	2. uns
3. spät	3. kaum	3. wegen	3. euch
4. oft	4. ebenso	4. statt	4. ihnen
5. selten	5. umsonst	5. um—willen	5. mein
6. immer	6. vergebens	6. mit	6. dein

7. sein	6. solcher	4. drei	2. viertel
8. ihr	7. wenn	5. vier	3. zehntel
9. unser	8. jemand	6. fünf	4. achstel
1430. euer	9. niemand	7. sechs	5. zwanzigstel
1. ihr	1450. keiner	8. sieben	6. hundertstel
2. dieser	1. jeder	9. acht	7. alle
3. jener	2. jederman	1470. neun	8. einige
4. derselbe	3. man	1. zehn	9. viel
5. dies	4. etwas	2. elf	1490. mehr
6. wer	5. nichts	3. zwölf	1. wenig
7. wessen	6. der eine	4. dreizehn	2. erster
8. wem	7. der andere	5. zwanzig	3. letzter
9. wen	8. beide	6. einund-	
1440. was	9. einander	zwanzig	4. ach!
1. warum	1460. eigen	7. dreißig	5. ha!
2. worüber	1. selbst, selber	8. hundert	6. o!
3. wo		9. tausend	7. ei!
4. wann	2. eins, ein, eine	1480. halb	8. o weh!
5. welcher	3. zwei	1. drittel	9. ah!
			1500. schade!

Zungenübungen.

1. Bierbrauer Bräuer braut braun Bier.
2. Fritz ist frisch Fischfleisch.
3. Achtundachtzig achteckige Achtköpfe.
4. Schneiderschere schneidet scharf.
5. Hans haut Holz hinter Hügel's Hagel's Hof.
6. Die Kaze tritt die Treppe krumm.
7. Drei Teertonnen, drei Trantonnen.
8. Zupfe Zannenzapfenschuppen.



Õppijale.

Kes eesolewa raamatu läbi õppinud, on Saksa keele mõistmises-
hea alguse teinud. Selle juures ei ole tal mitte palju sõnu õppida-
olnud. Sõnastik loeb küll 1500 sõna ülesse, kuid suur osa neist on
õppija väga kerge waewaga kätte saanud, sest et nad ühest sõnatiwest-
tulewad, nagu lehren, Lehrer, Lehre. Õpitud sõnade najal saab õppija
ka weel paljudest sõnadest kergesti aru, mis selles raamatus puuduwad,
nagu erklären, Erklärung, erklärlich, unerklärlich.

Sõna õppimisega ja ka grammatika kujudega saab noor õppija
wahest hästi korda. Seda enam teeb eestlastele üks teine asi raskust.
See on wõera keele õige wäljaütlemine.

Saksa keeles on heali, mis Testi keeles puuduwad. Need tule-
wad wõimalikult hästi ära õppida! Kui keegi halb Saksa keele rääkija
näituselks mit der Hand asemel waleste mit das Hand ütles, siis oleks
see walus kõrwahoop kuuljale ja halb tunnistus kõnelejale. Seda eht
märtab juba see ise, kes eesolewa raamatu läbi õppinud, kui tal wähegi
keelelist südametunnistust on. Kui ta aga bitte ja danke asemel pitte ja
tanke ütleb, arwab ta wahest, et sellest suurt wiga ei ole.

See on eksitus! Romania, Germania ja iseäranis ka Slaawi
keeled teewad b ja p, d ja t jne. wahel niisama kindla ja selge wah-
nagu iga teise tähe wahel. Backen ja packen ning бить ja пить lähe-
wad niisama lahku nagu taba ja tapa. Nii kuidas meie sõna kessel ja
lõpul pehme ja kõwa tähe wahel waheteeme, pealegi meistrilikult kolmes
kõwaduse järgus, nii teewad teised seda wahet ka sõna algul. Nende
p, t ja k on sõna algul kō w e m kui meie keeles ning nende b, d, g
palju pehmem kui meie juures. Wenelane ütleb oma d nii pehmete,
et да ees pea n kuulda on, et ta pehmus seda selgemine kuulda oleks.
Niisama räägib ka sakslane oma pehmeid tähti väga õrnaste.

Kui eestlane wõeraft keelt õpib, siis peab ta seda iseäranis h o o -
l e g a õ p p i m a. Meie teame väga hästi, kui inetu see on, kui keegi
Testi keelt rääkides ütleb itlema, hebe, heda (ütlemata, hõbe, häda.) Lät-
lased ütlewad Riias Saksa keeles Düna asemel lihtsalt D i i n a. D on

Maitmataalt hea, ü ei kõlba mitte kuhugile. See on laiskus, millest võera keele õppija ennaft peab lahti tegema.

Selleks on tarwis, et õppija ju algusel võeraid heali võimalikult selgeste püüab wälja ütelda, nii selgeste et iga mees kuulda wõib, kas ta Kunst ehk Gunst (heldus) ütleb.

Täht h tuleb Saksa keeles sõna algul selgeste wälja rääkida. Haus ja aus on kaks hoopis isesugust asja. Eilen on ruttama, heilen terweks tegema. Reid ei wõi hooletu wäljarääkimise läbi segamine ajada.

Ruidas f (= v) ja ch Saksa keeles tulewad wälja rääkida, seda peab õppija nende suust kuulma, kes Saksa keelt mõistawad. Et ka need tähed õigeste tulewad wälja rääkida, on isenesest mõista.

Raskust teewad eestlastele ka need sõnad, mis mitme konsonandiga algawad, nagu bringen, klagen, schreiben, Strumpf (suff) jne. Et siin kõnelemise juures eksitusi ei tuleks, on niisugusid sõnu tarwis hästi ja-gedasti harjutada ja nimelt kõwa kõnelemise healega.

Üleüldse tuleb soowida, et võeraft keelt õppides heasti palju kõwaste loetakse ja kõneldakse. Ka sõnade õppimine läheb kergemine ja julgemine, kui seda walju healega tehakse. Selle juures tuleb meile kõrw appi, ja sellel on hea meeleõpidamise jõud, nagu seda muusika juures näeme. Võera keele mõistmine on kergem kui kõnelemine. Mõistmine nõuab õppimist, kõnelemine harjutamist. Mõistmine on enamiste üksi mõistja enese asi. Kõnelemine puutub ka teistesse. Sellepärast tuleb kõnelejal keele wäljaütlemise nõudmisi täita.

Hea wäljaütlemise juures tuleb niheaste suud kui ka kõrwa harjutada. Sellest annan ma järgmist nõu. Õppijad kirjutawad enestele sõnad üles nagu: Kunst Gunst, paden backen, Tier dir, Blatt platt, ja teisi sarnaseid. Siis loewad nad neid teistele ette ja need ütlewad, kas Kunst ehk Gunst jne. loeti. Alles siis, kui nad siin kergeste wahet teewad, on asi korras. Kooliõpetaja wõib siin tundmata sõnu üselda ja küsida, kas nad kõwa ehk pehmet tähte kuulsiwad.

Saksa keele kirjawiis on wiimasel ajal osalt muudetud ja üleüldiselt tarwitusele wõetud. Gesolew trükk on selle järele parandatud. See toob õppijale kergitust.

A. Grenzstein.



K. A. Raag'i kirjastuse äris, Tartus,

ja kõigis raamatukauplustes on saada:

- Ciner, S.** Dr. Martin Lutheruse wäikene kate-
 lismus, seletustega, rahwafoolidele — — — h. 30 kop.
 " seesama, lühendatud wäljaanne, algf Foolidele — — — h. 20 "
Sermann, K. A. Dr. Noodiõpetus — — — h. 15 "
 " Noodi- ja kõrkufõla- (komponeerimise) õpetus, h. 60 "
 " Siu- hääled, laulude kogu fooli, kiriku, kodu, kont-
 serdi ja pidude tarwituseks, — h. 35 kop. — poogit. 40 "
 " Paulu- ja mangu leht. III—XIII aastakäit. à(1.20) 90 "
Pärn, J. Omatuba, oma luba. Testi Kirj. Seltsi
 koolikirj. toim. Nooresoo kirjawara № 13. — — — h. 20 "
Org, P. Kirikulaulude kogu, koolitarwituseks wälja-
 walitud. Sisaks on 34 kõige kaunimat pühade laulu
 nootidega 1—4 häälele. — — — — — h. 25 "
Saawa, Anna. Andrä ja Schneideri järele. Greeka
 muinasangelased. Testi Kirj. Seltsi koolikirj.
 toim. Nooresoo kirjawara № 2. Hind pappkõites — 1.00 "
 kalingori kõites — 1.20 kop.; kuld kõites — — — 1.75 "
Gogol, N. Süulu õõl. — — — — — h. 15 "
Ajaloolised jutud — — — — — h. 10 "
Kodumaa suur seinakaart (Карта Прибал-
 тийскаго края), seitsemes wärwis, Wene, Testi
 ja Läti keeles. Hind lehtedes 2.80 kop., riide peal
 ääre- tepide ja nõõriga — — — — — 4.50 "
Wäike kodumaa kaart (Testi- Liiwi- ja Kuramaa),
 viies wärwis, (1/4 suurest), hind 15 kop.; riide peal 35 "
Palestina, suur kooli seinakaart, Testi keeles,
 üheksas wärwis. Kaartisse on ühendatud: Kaanaani-
 maa peawanemate ajal ja Kristuse aegne Palestina;
 Kaanaanimaa 12 suguharu järele ära jagatud, Israeli
 rahwa teekond läbi kõrbe, Jerusalema linna plaan,
 Pauluse reisirid. Hind lehtedes 3 rbl., riide peal ääre-
 tepide ja nõõriga — — — — — 4.75 "
Lampson, G. Hommitu ja õhtu „roaohwer.“
 Pühakirja tunnistused, lühikesed seletused, palwed ja
 laulud iga päewa jaoks aasta läbi. Tarwiline käsi-
 raamat igas perekonnas, ja iseäranis koolis hommitu-
 ja õhtupalwe pidamiseks. Rats jagu koos, — — — h. 1.00 "
 II jagu üksikult — — — — — h. 50 "
Pärn, J. Kirjalikud tööd koolis ja kodus. — h. 20 "
Reboeat, J. „Kündja“ Testikeele õpetus,
 nõnda kui Testi keelt Resk-Testimaaal räägitakse. G.
 Ahrensi ja Dr. Wiedemanni järele. — — — — — h. 25 "
Grenzstein, A. Lõbusad laulud lastele — — — h. 10 "

Schneider, W. Saksakeele õppimise juhata- mine, 9. trüff; — — — — —	h. 25	top.
Pärman, J. Tõutatud maa. Juhataja pühaskirjas nimetatud maade tundmiseks. Ühe laarti ja mitme pilb.	h. 20	"
Koncwiez, J. Uus Wenekeele aabitaja raamat, kust lugema, kirjutama ja rääkima võib õppida, —	h. 10	"
Wenemaa ajalugu, kõige wanemast ajast kuni olewikuni.	h. 20	"
Eisen, M. J. Wenemaa geografia. — —	h. 30	"
" Ajalugu elulugudes. — — — — —	h. 20	"
" Eesti-Liivi ja Kuramaa ajalugu —	h. 50	"
" Elust ja loodusest. Opetl. tüfid noor. ja wanale	h. 15	"
Liiv, J. Esimene lojuste kaswataja. Opetus, kuidas karjaloomade pidaja oma loomi kaswatama ja õpetatud arsti abi puudusel rohitsema peab. — —	h. 15	"
" Heinamaa tegija. Opetus, kuidas kõige alama soobest kõige paremat heinamaad teha. — — —	h. 10	"
" Laste mängu-tuba. Mitmesug. ilusad toa ja õue mängud, kui ka mitmesug. naljatused ja wanasõnad	h. 5	"
" Noorerahwa mängu-tuba. — — —	h. 10	"
" Sigade kaswatamine, nuumamine ja täielik rohitsemine. — — — — —	h. 10	"
Treumann, M. Hobuse rautamise õpetus. —	h. 10	"
" Põllu wäetaja, õpetuseks meie põllumeestele, kui- das nad oma laudasõnnikut kaswatada, kõige kasuliku- malt pruulida ja kunstisõnnikut walmistada wõiwad. —	h. 10	"
Krenshawald, F. R. Dr. Kodutohter. Opetus kuba haigetega peab ümber käidama ja neile arstiabi puudu- sel tergitust tehtama. — — — — —	h. 60	"
Hansen, W. A. Kooli teadus. — — — — —	h. 20	"
Hollmann, Fr. Kõned lastekaswatamisest, —	h. 30	"
Lüdimois, J. Laste karistus. Opetlik kõne kooliõpe- tajatele ja lastewanematele. — — — — —	h. 10	"
Eisen, M. J. Loomise saladused. Wõni sõno maa saamisest ja loomisest. — — — — —	h. 10	"
Kõrw, J. Lühike aiapidamise juhatus. —	h. 20	"
Trensfeldt, R. Lühikene õpetus sõõklide tegemi- sest, ehk talu perenaise kõõgi-raamat. — — —	h. 10	"
Wene-Saksa-Eestikeele kõneajud, nende keelte rutuliseks lätesaamiseks. 4. trüff. — — — — —	h. 50	"
Saagemann, M. Dr. Mis on inimese iseloom ja kuidas võib seda kaswatusest saada? — — —	h. 10	"
Reboeat, J. Sõnnetumate aitamine kunni arst tu- leb, 9 pilbiga — — — — —	h. 5	"
Opetus kuida ja wõid rikkaks jääda. — —	h. 6	"
Liiv, J. Täieline hobuse wanaduse tundmine — —	h. 5	"
Krickmann, G. Wana küh, uus pait, ehk kümme lühikest koduõpetust. — — — — —	h. 5	"
Liiv, J. Wiina ja õlle joomisest, joodiku 30 täsku ja testament. — — — — —	h. 5	"



H. A. Raag'i kirjastuse äris, Tartus,

ja kõigis raamatu kauplustes on saada :

Grenzstein, A.	Saksakeele õpetaja Cesti koolilastele.	ä.	50 kop.
"	I—II ja III jagu, hind	ä.	15 "
"	Kooli laulmise raamat, nootidega, kuues jaos. Hind	ä.	15 "
"	1. 2 ja 3. jagu à 10 kop., 4. 5. ja 6. jagu	ä.	15 "
"	Looduse nõud ja jõud I—III anne	ä.	10 "
"	A. Piirikiwi esimised luuletused	h.	25 "
Kurrik, J.	Arwuwald I jagu. Algebra oma algusõpetustega	h.	25 "
"	Arwuwald II jagu. Kelsalilme ja ruumi arwamine, ning	h.	25 "
"	wõrdlused ruut- ja järgarwudega.	h.	15 "
"	Arwuwalla wõti I ja II jagu, hind	ä.	25 "
"	Kirjutamise õpetus. Laste õpetajatele ja peastirja õp-	h.	25 "
"	pijatele juhatuses,	h.	20 "
"	Laste arwuwald I jagu, arwu piir 1—100. II jagu	ä.	10 "
"	täisarwud, III jagu murrud, hind	ä.	20 "
"	Laste arwuwalla wõti I ja II jagu koos; III jagu hind	ä.	20 "
"	Учебникъ арифметики для дѣтей, I часть. Начальныя	ц.	20 "
"	основанія арифметики. Числа первой сотни.	ц.	30 "
"	Учебникъ арифметики для дѣтей, II ч. Цѣлыя числа	ц.	30 "
"	Турkumise raamat, hulga piltidega,	h.	2.00 "
"	Kiirkirja õpetus	h.	20 "
Tüll, J.	Esimised geometria õpetused,	h.	30 "
"	Kerged ja lühikesed geometria õpetused,	h.	25 "
"	Maamõõtmise juhatus. Igale Cesti põllumehele. Zoo-	h.	60 "
"	nistuste ja piltidega	h.	35 "
Kuuder, J.	Looduse õpetus, I raamat: Glajate riit. Parandanud	h.	20 "
"	ja täiendanud looduse teadlane Joh. Westi (piltidega)	h.	30 "
"	II raamat: Toimede riit.	h.	30 "
"	III raamat: Kiwide riit.	h.	20 "
"	Wäitene looduse õpetus. Cesti alamatele koolidele, pilt. h.	h.	20 "
"	Maatera elu ja olu. Õpetil raamat koolile ja kodule. h.	h.	10 "
"	Esimene õpetus Wene keeles.	h.	30 "
Weste, M. Dr.	Cesti keele healteõpetus ja kirjutuse wiis.	h.	30 "
Pöder, M.	Lühikene Wene keele grammatika Täieliste	h.	60 "
"	Cestikeelsete jefetustega.	h.	30 "
Bergmann, J.	Meeldine ajalugu. Koolidele ja igale teaduse	ä.	60 "
"	nõudjale. I ja II jagu, hind	ä.	15 "
Zürmann, M.	Kodu-kool. Õpetituid tülid teaduse riigist igale õpe-	ä.	15 "
"	tuse otstjale. I, II ja III jagu, hind	ä.	1.00 "
Paul, Liida	Kasuline kõõgi ja majapidamise raamat	h.	1.00 "
"	1175 õpetust Wies unendatud ja täiendatud wäljaanne.	h.	10 "
Arns, J.	A habits, kusti lühikese ajaga hõlpsaste lugema ja kirjutama	h.	10 "
"	wõid õppida. Uuema õpewiisi järel; hulga piltidega ja joonista-	h.	10 "
"	mise eestkirjadega 56 lehek.,	h.	10 "